Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 13. September 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 218.

Deutscher Vizekanzler hält demokratisch angehauchte Friedensrede.

Bei Havrincourt.

London meldet, daß der britische Erfolg anhält.

Aller Augen auf „Yanks".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

London, 13. Sept. Das britische Kriegsamt brichtete unter'm Donnerstag abend:

„Unsere Operationen im Vorsprung von Havrincourt wurden heute Vormittag trotz des ungünstigen Wetters erfolgreich fortgesetzt.

„Englische Truppen griffen Trescault an und eroberten dasselbe nebst den alten britischen Schanzgrabenlinien östlich und nördlich davon.

„Auf der rechten Flanke machten Neuseeländer-Truppen Fortschritt, östlich vom Walde von Gouzeaucourt, und überwältigten hartnäckigen Widerstand einer deutschen Jägerdivision.

„Nach scharfem Kampfe nahmen unsere, über den Canal du Nord vordringenden Truppen Havrincourt selbst, nebst dem Teil der alten Hindenburglinie zwischen diesem Dorf und dem Kanal."

London, 13. Sept. Bei aller Befriedigung über die weiteren Erfolge der Engländer an der nordfranzösischen Front interessiert man sich doch augenblicklich beinahe ausschließlich für die glänzende Offensive der Amerikaner und der Franzosen in der Maasregion! Alle Blätter verkünden dieselbe in flammenden Titeln.

Es müssen sehr starke amerikanische Streitkräfte daran beteiligt gewesen sein. Manche Berichte sprechen von 250,000 Mann!

London, 13. Sept. Das britische Kriegsamt berichtete über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: Englische Truppen besetzten gestern den Holnon-Wald, und weiter nördlich wurde unsere Linie bis Guzeaucourt, das sich jetzt in unseren Händen befindet, vorgeschoben. Am Abend griffen starke feindliche Truppenabteilungen, unterstützt von einem niedrig fliegenden Luftgeschwader, unsere neuen Stellungen bei Havrincourt an, sie wurden jedoch unter großen Verlusten für sie selbst zurückgeschlagen. Gegenüber Moeuvres wurde feindliche Infanterie, die sich dort zu einem Angriff ansammelte, von unserer Artillerie stark beschossen und der trotzdem folgende Angriff schlug völlig fehl. Während der Nacht machten unsere Truppen Fortschritte westlich von Auchy-Les-La Bassee.

London, 13. Sept. Es wird noch ferner vom nördlichen Teil der Westfront gemeldet:

Nördlich von der Bapaume-Cambrai-Landstraße vervollständigten Lancashire-Truppen die Einnahme von Moeuvres nach hitzigem Kampfe und machten dabei etwa 1000 Gefangene.

Am nördlichen Abschnitt dieser Front machten wir ebenfalls weitere Fortschritte südlich vom La Bassekanal und nordwestlich von Armentieres. Unsere Truppen eroberten eine stark befestigte Stellung, welche als das „Eisenbahndreieck" bekannt ist, südwestlich von La Bassee, machten eine Anzahl Gefangene und erbeuteten Maschinengeschütze.

Paris, 13. Sept. Das französische Kriegsamt sprach in seinem Bericht gestern Nacht fast nur von dem amerikanisch-französischen Vordringen, bemerkte aber noch, daß auch Franzosen im Zusammenwirken mit Briten westlich von St. Quentin weiter vorgedrungen seien.

Die neuesten Verluste der Amerikaner und der Franzosen werden für sehr gering erklärt.

Paris, 13. Sept. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Westlich von St. Quentin besetzten unsere Truppen das Dorf Savy. In der Champagne wurden starke deutsche Vorstöße abgeschlagen, und im Gelände von Verdun machten wir bei kleineren Ueberraschungsangriffen einige Gefangene. Der amerikanische Vorstoß im Gebiet von St. Mihiel dauert erfolgreich an.

Berlin, 13. Sept. (Ueber London.) Der heutige Bericht des Großen deutschen Hauptquartiers über die Lage an der westlichen Front lautete wie folgt: Wir stehen jetzt an unsern neuen von uns vorbereiteten Linien.

Während der Nacht wurden St. Mihiel und Umgebung, weil die Gefahr einer Umzingelung nahe lag, wie das schon seit Jahren in Betracht gezogen worden war, von uns geräumt, ohne daß ein Versuch gemacht wurde, uns daran zu hindern.

Berlin, 13. Sept. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete noch unter'm gestriegen:

„Zwischen der Maas und der Mosel griffen die Franzosen und Amerikaner die Strombiegung an St. Mihiel an. Der Kampf dauert noch fort.

„Zwischen der Landstraße, welche von Peronne und Arras nach Cambrai führt, schlugen erneute britische Angriffe fehl.

„Teilweise Angriffe nordöstlich von Birschoote und feindliches Vorrücken nach Armentieres und auf den La Basse-Kanal zu wurden abgeschlagen.

„Auf der Höhe nordwestlich von Fismes wurden französische Teilangriffe abgewiesen. Wir hatten erfolgreiche Erkundigungsgefechte an der lothringischen Front und in den Vogesen."

Oesterreicher halfen mit.

Wien, 13. Sept. (Ueber London.) Das österreichische Kriegsamt gibt bekannt:

Im Mihiel-Abschnitt der Westfront sicherten österreich-ungarische Truppeen südlich von den Combres Höhen den systematischen Rückzug der Deutschen.

(Eine amerikanische Preßdepesche meldet die Gefangennahme von 350 Oesterreich-Ungarn.)

Der deutsche Vizekanzler spricht.

Amsterdam, 13 Sept. Eine Brliner Depesche meldet:

In einer Rede, welche er zu Stuttgart hielt, erklärte der Vizekanzler Friedrich v. Payer, daß die Hinausschiebung der Friedensaussichten und die Wahrscheinlichkeit eines fünften Kriegswinters gleichschwer auf allen kriegführenden Ländern lasteten, und nicht auf Deutschland allein.

„Die Staatsschulden", sagte er weiter, „erreichen allenthalben ganz phantastische Höhen; und überall bekämpfen wir die Uebergriffe auf unsere persönliche Freiheit. Alle Kriegführenden Europas müssen, wenn sie nicht mit Blindheit geschlagen sind, zugeben, daß, je länger die europäischen Völker einander zerfleischen, desto sicherer ihre geschichtlich begründete Vorherrschaftsstellung geschwächt wird, und das verarmte Europa zum besten schlauer und berechnender Nationen verloren geht."

Amsterdam, 13. Sept. Zu der Stuttgarter Rede des deutschen Vizereichskanzlers ist noch zu bemerken:

Hr. v. Payer erinnerte seine Zuhörer daran, daß nach vier Jahren der Krieg noch immer fast ganz auf feindlichem Gebiet geführt wird. Er gab zu, daß der U-Bootkrieg sich nicht so rasch und sicher bewährt habe, wie man gehofft hatte. „Es ist gegenstandslos", fügte er hinzu, „darüber zu streiten, an wem der Fehler lag. Der Feind ist aber noch immer nicht imstande, seine Schiffsverluste durch Neubauten auszugleichen; und die räuberischen Gewaltmaßnahmen gegen die neutrale Schiffahrt, um sich mehr Tonnengehalt zu sichern, stehen unerhört in der Weltgeschichte da! Und sie können nicht wiederholt werden.

Je mehr Truppen die Ver. Staaten senden, desto größer wird das Bedürfnis nach Verstärkungen an Munition und Vorräten werden. Die Auffüllung der feindlichen Armee mit Amerikanern bringt daher ihre eigenen Beschränkungen mit sich.

In England wird der Verlust an Schiffswesen nach dem Krieg verhängnisvoll werden, weil England seinen Schiffsvorrang **an die Ver. Staaten verlieren wird; und die Hoffnung sich aus der deutschen Flotte zu entschädigen, die doch erst erobert werden muß,** bietet nur für die sehr einbildungsfähigen Briten noch Trost.

Der technische Erfindungsgeist, welcher den Deutschen noch immer geholfen hat, wird ihnen auch weiter helfen.

Die Deutschen haben nur darauf zu sehen, daß der Krieg auch ferner auf auswärtigem Boden geführt wird. Sie kämpfen für ihr Leben und ihr Heim. Feindliche Versuche, Zwietracht unter uns zu säen, sind fruchtlos; und die Deutschen sind stark genug, ihre Meinungsverschiedenheiten über wirtschaftliche und politische Rechte — selbst bis hinab zur Nahrungsfrage — selbständig zur Erledigung zu bringen. Sie müssen aber fest zusammenhalten in der Stunde der Gefahr, damit berechtigte Hoffnungen sich verwirklichen, und bestehende Uebelstände abgeschafft werden können. Die „preußische Stimmrechtsreform ist nicht mehr blos eine preußische, sondern vor allem eine deutsche Frage".

„Der jetzige schreckliche Kampf", sagte der Vizekanzler noch weiter, wird nicht mit einem Frieden gewöhnlicher Art enden! Schon ein flüchtiger Blick auf den Stand der völligen Erschöpfung der Welt schließt eine solche Möglichkeit aus.

In früheren Friedensverhandlungen wichen, wenn es zur Beratung am grünen Tisch ging, die mittleren und unteren Klassen ruhig in den Hintergrund zurück. Damit ist es jetzt vorbei, und die Regierungen werden die kommenden Friedensverhandlungen in inniger Harmonie mit dem ganzen Volke schlichten müssen.

Die Hauptsache für sie bei dem Frieden ist nicht die Gewinnung von Land, Gut und Ruhm, sondern die Schließung eines dauernden Friedens, und daher wird es keinen Eroberungsfrieden geben."

Hr. v. Payer blieb aber dabei bestehen, daß Deutschland die unschuldige und angegriffene Partei im Kriege gewesen sei und daher an und für sich ein Recht gehabt habe, eine Entschädigung zu verlangen. „Aber bei ruhiger Ueberlegung", fügte er hinzu, „ziehen wir es trotz unserer günstigen militärischen Lage vor, diesen Gedanken aufzugeben.

Ueber die besetzten Gebiete bemerkte er, als Vorbedingung für den Frieden müßten Deutschland und die mit ihm verbündeten Nationen alle ihre Besitzungen, die sie vor dem Kriege gehabt, wieder haben, einschließlich der deutschen Kolonien. Alsdann könne Deutschland die besetzten Gegenden räumen und könne Belgien ohne Belastung und ohne Vorbehalt zurückgeben, vorausgesetzt, vorausgesetzt daß kein anderer Staat günstiger bereffs Belgiens gestellt sei, als Deutschland.

Er versicherte, Deutschland werden sich keinem Ansinnen der Alliierten unterwerfen, über die Friedensverträge Deutschlands mit der Ukraine, Rußland und Rumänien abzuurteilen oder sie nachträglich zu ändern.

„Rußland ist zusammengebrochen", sagte der Vizekanzler, „weil es seinen inneren Zusammenhang nicht aufrechterhalten konnte. Unsere Siege und diejenigen unserer Verbündeten haben jetzt den Untertanen dieses kolossalen Reiches eine günstige Gelegenheit gegeben, sich freizumachen."

Er erklärte es für undenkbar, daß Deutschland zur Wiedrherstellung des despotischen russischen Reiches beitragen werde, welches schon durch seine bloße Existenz stets die Welt bedroht habe. Auch könne Deutschland nicht Polen an Rußland wieder überliefern, noch auch seinen Beistand dazu leihen, Finland unter das alte Joch zurückzubringen. Deutschland könne nicht die Grenzstaaten, welche an der deutschen Grenze lägen, ihrem Schicksal überlassen; und es könne nicht die Ostseelande gegen den Willen ihrer Völker abermals russischem Imperialismus unterwerfen oder in die Gefahren von Bürgerkrieg und Anarchie stürzen lassen. Tatsächlich seien diese Staaten zu einem Einvernehmen mit Deutschland gelangt, und Deutschland könne niemals einer anderen Macht gestatten, sich in diese vereinbarte Angelegenheit einmischen.

Kaiser äußert sich freimütig.

Amsterdam, 13. Sept. In seiner schon teilweise berichteten Rede vor den Krupp'schen Arbeitern zu Essen sagte Kaiser Wilhelm auch:

„Auf meinen Reisen durch das Land habe ich mit gar mancher Witwe, gar manchem Bauer, gar manchem Mitglied der Landwehr und des Landsturms gesprochen, deren Herzen schwer besorgt waren, die aber vor allem vom Gedanken an die Pflicht glühten. Was an väterlichen Anregungen gegeben werden konnte, ist gegeben worden. Es hätte aber noch vieles Andere geschehen können, und **es ist kein Wunder, daß sich da und dort Unzufriedenheit zeigt.**

Nach der Meinung vieler von Ihnen dauert der Krieg zu lange; aber jeder deutsche Mann und jedes deutsche Weib muß eingedenk sein, im Hinblick auf die unvergleichlichen Heldentaten unserer Armee und unserer Flotte, daß wir einen Kampf um unsere Existenz führen, und daß wir deshalb die äußersten Anstrengungen machen müssen, um uns sieghaft zu verteidigen.

Nur noch im Westen haben wir zu kämpfen. Wir haben oft gesungen: „Eine feste Burg ist unser Gott." Wäre es denkbar, daß der gute Gott uns im letzten Augenblick verlassen würde? Eine Nation, in welcher ein solches Lied entsprang, muß unbesiegbar sein."

Italiener verkünden Erfolg.

Rom, 13. Sept. Das italienische Kriegsamt veröffentlichte heute den nachstehenden Bericht über die Kämpfe an der italienischen Front. Unsere Truppen sind in die österreich-ungarischen Stellungen bei Pramaggiore eingedrungen. Eine feindliche Vorstoßabteilung beim Monte Aselone wurde in die Flucht geschlagen.

Glaubt noch an Tauchbootsieg!

Amsterdam, 12. September. Eine Dresdener Depesche der „Kölnischen Zeitung" meldet:

Admiral v. Scheer, der Chef des deutschen Admiralitätsstabes, sagte in einer Rede: „Sie mögen dem Lande mit gutem Gewissen sagen, und ich bezweifle es keinen Augenblick, daß wir England durch den Tauchbootkrieg auf die Knie zwingen werden. Nur will ich mich nicht an ein bestimmtes Datum binden."

Landtag mag aufgelöst werden

Kopenhagen, 13. Sept. Der „Berliner Lokalanzeiger" schrieb, die Regierung sei fest entschlossen, das preußische Abgeordnetenhaus aufzulösen, falls es sich nicht bezüglich der Wahlberechtigungsfrage einigen kann. Der Reichskanzler v. Hertling wird jedoch vorerst die Parteiführer zu einer Besprechung einladen, um womöglich eine Lösung der Frage zu bewerkstelligen. Dem Herrenshaus wird ebenfalls volle Gelegenheit gegeben werden, die Frage zu besprechen, trotz der drohenden Haltung eines Teiles der Sozialdemokraten, die seine sofortige Auflösung verlangen.

Gorky erhält ein Amt.

Stockholm, 13. September. Eine Petersburger Nachricht besagte, daß der russische Schriftsteller und Revolutionär Maxim Gorky das Amt eines Direktors der Bolschewiki-Propaganda angenommen habe. Er erklärte, daß er sich infolge des Mordversuchs auf den Ministerpräsidenten Lenine entschlossen habe, mit den Bolschewikis gemeinsame Sache zu machen.

Vor einem Monat wurde in Depeschen aus Kopenhagen mitgeteilt, daß eine Untersuchungskommission der Bolschewikis seine Verhaftung und die Unterdrückung seiner Zeitung angeordnet habe.

Russischer Admiral ermordet.

Stockholm, 13. Sept. Aus Helsingförs traf die telegraphische Mitteilung ein, daß Admiral A. V. Radvozow, früher Oberbefehlshaber der russischen Seestreitkräfte im Baltischen Meer, gestern in Petersburg ermordet worden ist.

Zwei tot, zwei schwer verletzt.

Tragisches Ende einer zum Vergnügen unternommenen Autofahrt.

Gegen fünf Uhr heute morgen ereignete sich auf der Milwaukee Landstraße, in der Nähe der Ortschaft Wheeling, ein folgenschwerer Kraftwagenzusammenstoß, bei dem ein Mann auf der Stelle getötet und ein anderer so schwer verletzt wurde, daß er einige Stunden später im hiesigen St. Annen Hospital starb, wo zwei weitere Teilnehmer an der Unglücksfahrt in bedenklichem Zustande darniederliegen.

John Carlson, in der Nachbarschaft von 57. Straße und St. Lawrence Ave. wohnhaft gewesen, blieb auf der Stelle tot, und der Polizist Charles Whedon von der Irving Park Bezirkswache trug einen Schädelbruch davon, dem er gegen zehn Uhr heute vormittag im St. Annen Hospital erlag. P. R. Jondt, 4849 Süd St. Louis Avenue, und der 4748 Milwaukee Ave. wohnende J. C. Johnson wurden innerlich schwer verletzt.

Die vier Genannten hatten in dem Kraftwagen, der von seinem Besitzer Jondt selbst gelenkt wurde, eine Ausfahrt unternommen und befanden sich auf dem Heimwege. In der Nähe von Wheeling kam ihnen ein mit Möbeln beladenes Lastauto entgegen, und im nächsten Augenblick war das Unglück geschehen. Die behördliche Untersuchung darüber, wer den Zusammenstoß verschuldete, ist noch im Gange. Der Lenker des der Reliance Transfer Company gehörenden Lastauto, Fred Suttermann, 2133 Nord Crawford Ave., behaupet, daß der andere Kraftwagen, der mit unheimlicher Geschwindigkeit dahergesaust kam, direkt in sein Gefährt hineinfuhr.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Kleine Kriegsdepeschen.

Französisch-schweizer Vertrag wird gekündigt.

Paris, 13. Sept. Depeschen aus Genf besagen, daß die französische Regierung den französisch-schweizerischen Handelsvertrag von 1906 gekündigt hat. Es geschah dies in Uebereinstimmung mit der Politik der Alliierten, alle Handelsverträge zu kündigen, welche die Bevorzugsklausel enthalten, um zu verhindern, daß der Feind aus ihnen nach dem Kriege Vorteil zieht.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen, heute abend möglicher Weise Regenschauer und wärmer. Leichter bis mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil möglicher Weise Regenschauer. Heute abend wärmer.

Wisconsin: Vorherrschend bewölkt heute abend und morgen, im südlichen Teil heute abend wahrscheinlich Regenschauer. Im südlichen und dem östlichen mittleren Teil heute abend etwas wärmer, morgen kühler im nördlichen Teil.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, heute abend etwas wärmer.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:05.
Sonnenaufgang, morgen: 6:29.
Mondunitergang: Heute abend 11:40.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	57	3 Uhr morgens	50
4 Uhr nachm.	57	4 Uhr morgens	49
5 Uhr nachm.	58	5 Uhr morgens	49
6 Uhr abends	57	6 Uhr morgens	49
7 Uhr abends	57	7 Uhr morgens	50
8 Uhr abends	56	8 Uhr morgens	50
9 Uhr abends	55	9 Uhr morgens	54
10 Uhr abends	53	10 Uhr vorm.	60
11 Uhr abends	52	11 Uhr vorm.	60
12 Uhr mitternacht	52	12 Uhr mittags	61
1 Uhr morgens	51	1 Uhr nachm.	62
2 Uhr morgens	50	2 Uhr nachm.	65

Am 58. Geburtstage.

PASSED AND COPYRIGHTED BY THE COMMITTEE ON PUBLIC INFORMATION, WASHINGTON. FROM CENTRAL NEWS PHOTO SERVICE, N. Y.

General John J. Pershing,
der Kommandierende der amerikanischen Truppen in Frankreich.

Kleine Kriegsdepeschen.

Schlimmes Bahnunglück in Deutschland.

Amsterdam, 12. Sept. Infolge des Zusammenstoßes eines Ausflüglerzuges mit einem Frachtzuge zwischen Schneidemühl und Posen haben 33 deutsche Kinder und 2 Eisenbahnangestellte ihr Leben eingebüßt. 18 Kinder trugen Verletzung davon.

Verlangt Fishers Ernennung.

Soll Stadt in Einhaltsverfahren gegen Verkehrsordinanz vertreten.

Vorsitzer des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, Ald. Henry D. Capitain, ersuchte heute Korporationsanwalt Samuel Ettelson, für das Einhaltsverfahren, das die Wahlbehörde daran hindern soll, die neue Verkehrsordinanz in der Novemberwahl zur Abstimmung zu bringen, Walter L. Fisher zum städtischen Sonderanwalt zu ernennen. Die Klage, die vom Anti-Traction Ordinance Commitee angestrengt worden ist, soll morgen vor Richter Crowe zur Verhandlung kommen. Korporationsanwalt Ettelson erklärte sich bereit, Fisher zu ernennen, bedeutete aber Ald. Capitain, daß der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen die Kosten tragen müsse, da die Korporationsanwaltschaft nicht das Geld dafür habe.

Nachprüfung der Wahlergebnisse.

In den Räumen der Wahlbehörde begann heute die Nachprüfung der Resultate der Vorwahl am Mittwoch. Die Nachprüfung wird in fünfzehn verschiedenen Gruppen vorgenommen.

Leset die „Sonntagpost".

Großer Sammy-Sieg.

Einnahme von St. Mihiel und 10,000 Gefangene gemeldet!

Franzosen wirkten mit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)
(Telephonisch von der „Assoziirten Presse" übermittelt.)

Washington, 13. Sept. Eine neue Kabelmeldung sagt, daß die Amerikaner jetzt den ganzen Vorsprung von St. Mihiel genommen und 12,000 Gefangene gemacht hätten.

Washington, D. C., 13. Sept. (2 Uhr Freitag früh.) Im amerikanischen Kriegsamt traf heute in aller Frühe folgende Depesche von General John J. Pershing ein:

„Hauptquartier der amerikanischen Expeditionsstreitkräfte, 12. Sept.

„Heute Donnerstag machten unsere Truppen, welche im Abschnitt St. Mihiel operierten, beträchtliche Gewinne.

„Unterstützt von französischen Streitkräften, brachen sie den Widerstand des Feindes und rückten an einigen Punkten bis zu einer Tiefe von 5 Meilen vor.

„Wir haben bis jetzt 8000 Gefangene gezählt.

„Die Operation nimmt noch immer ihren Fortgang."

Bei der amerikanischen Armee in Lothringen, 13. Sept. (Preßdepesche.) Die Amerikaner trafen die Spitzen und beide Flanken des berühmten Vorsprungs von St. Mihiel, welchen die Deutschen schon seit dem ersten Kriegsjahr besetzt gehalten haben. Unter Zusammenwirken mit französischen Truppen wurde St. Mihiel selbst genommen.

Von den Amerikanern wurden mindestens 6000, von den Franzosen mindestens 4000 Gefangene gemacht.

Der Sieg ist ein um so befriedigenderer, weil heute der 58. Geburtstag von General Pershing ist, und anläßlich der Registrierung von nahezu 13 Millionen neuer Kämpfer in den Ver. Staaten.

Auf der nördlichen Seite des St. Mihiel-Vorsprungs wurde Maizeras, auf der südlichen Seite Thiaucourt von den Amerikanern genommen. Außerdem wurden noch mehr als ein Dutzend Dörfer erobert. Die französisch-amerikanischen Truppen haben das Vorortsgebiet von Donmartin erreicht.

Die Franzosen brachten lauter Veterantruppen in's Treffen.

Washington, 13. Sept. Aus London wird heute Nachmittag gekabelt:

General Pershings Truppen haben bis jetzt 9500 Gefangene gemacht und 60 deutsche Geschütze erbeutet.

Auf der Westseite des Vorsprungs von St. Mihiel, wo das Gelände schwieriger, und der deutsche Widerstand entschlossener gewesen ist, haben die Amerikaner ein Vorrücken um drei Meilen an einer Zwölfmeilenfront erzielt.

Die Deutschen sprengen jetzt die Munitionslager zu Hattonville und Domboner in die Luft.

Es wird auch berichtet, daß Pershings Truppen die Ortschaften Beney und Heudecourt und das Gehölz von Thiaucourt erobert hätten; ferner auch Vigneulles.

Wenn diese Angabe zutrifft, so ist der Vorsprung von St. Mihiel auf weniger als sechs Meilen verengert worden; u. sollten wirklich, wie gestern Nacht gemeldet, noch zwei deutsche Divisionen im Vorsprung sein, so ist es unwahrscheinlich, daß dieselben herauskommen können!

Deutsche Gefangene sagen, der amerikanische Angriff sei erwartet gewesen; aber sei so rasch ausgeführt worden, daß die Deutschen keine Zeit mehr für einen hartnäckigen Widerstand gehabt hätten, als ihnen derselbe anbefohlen wurde. Pannes, das die Deutschen energisch verteidigten, wurde gleichwohl von den Amerikanern mit Leichtigkeit genommen.

Washington, D. C., 13. Sept. Das ganze Interesse des amtlichen Washington konzentriert sich derzeit auf den Vorsprung von St. Mihiel, wo Pershings Streitkräfte von der Ersten amerikanischen Armee, 1,250-000 Mann, vorwärts dringen, — in ihrer ersten großen unabhängigen Offensive an der westlichen Front.

Nach dem Tempo des jetzigen Vordringens erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die Amerikaner die große Festung Metz besetzen werden; sie sind laut Preßnachrichten nur noch 10 Meilen von Metz entfernt! Wenigstens ihre Vorhut ist so weit gekommen.

Bei amerikanischen Heer in Frankreich, 13 Sept. Die Amerikaner drangen entlang der ganzen Front, mit Ausnahme an einer Stellung, weiter vor. Sie fanden geringeren Widerstand, als sie erwartet hatten, denn die Deutschen machten nur einen Gegenangriff, um den Vorstoß der Amerikaner zum Stehen zu bringen. Die Amerikaner erreichten mehr, als die von ihnen erstrebten Ziele, und Gefangene werden von ihnen dauernd eingebracht.

Debs schuldig gesprochen!

Cleveland, 12. Sept. Der Prozeßfall des Sozialistenführers und Präsidentschaftskandidaten Eugene Debs wurde, nachdem noch der Angeklagte selber eine Schlußrede gehalten — worin er sagte, daß er sich einfach auf die verfassungsmäßigen Garantien der Redefreiheit berufe — den Geschworenen im Bundesdistriktsgericht übergeben.

Cleveland, 13. Sept. Der Sozialistenführer Eugene V. Debs wurde von einer Bundesjury schuldiggesprochen, mit einer Rede das Spionagegesetz übertreten zu haben.

Ursprünglich waren 10 Punkte in der Anklage aufgestellt worden. 4 dieser waren noch übrig, als sich die Geschworenen zur Beratung zurückzogen, und auf 3 derselben sprachen sie den Angeklagten schuldig.

Die höchste Strafe, zu welcher er verurteilt werden kann, ist: 20 Jahre Zuchthaus und $10,000 Geldbuße.

Verlustmeldung vom Freitag.

Washington, D. C., 13. Sept. Der Befehlshaber der amerikanischen Expeditionsstreitkräfte sandte folgende zwei Verlustlisten, die heute veröffentlicht wurden:

Abteilung 1, Freitag morgen:

Gefallen, 28.	Krankheiten erlegen, 6.
Vermißt im Kampf, 21.	Wunden erlegen, 20.
Schwer verwundet, 87.	Tot durch Unfall, usw., 8.
Im unbestimmten Grade verwundet, 3.	Gefangen, 1.
	Zusammen, 174.

Abteilung 2, Freitag nachmittag:

Gefallen, 48.	Wunden erlegen, 15.
Krankheiten erlegen, 3.	Tot durch Unfall, usw., 6.
Schwer verwundet, 86.	Tot durch Aeroplanunglück, 1.
In unbestimmtem Grade verwundet, 5.	Zusammen, 185.

Im ganzen 359.

UMI

Unser Laden ist nur Samstag Abends offen.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Besorgen Sie Ihre Einkäufe während des Tages

KNOOPS KNOOPS

Spitzen — Weiße Torchon Spitzen, die beste Sorte für Muslin-Unterzeug, Bettzeug etc., 1 bis 2 Zoll breit; ein großes Sortiment von Mustern, speziell die Yard zu ... 5c

Stickerei — Eine große Partie weißer Stickereien, 2 bis 3 Zoll breit, in hübschen Open Work Mustern und 8c wert, speziell die Yard zu ... 5c

Handtuchzeug — Gebleichtes Barnsley Handtuchzeug, 17 Zoll breit, [illegible] für allgemeinen Küchengebrauch, speziell die Yard zu ... 19c

Flanell — Eiderdown Flanell, passend für Kimonos und Dreß-Sacques, [illegible], speziell die Yard zu ... 39c

Nainsook — [illegible], speziell die Yard zu ... 29c

Handtaschen — [illegible] ... 69c

Sweaters — [illegible] ... $3.95

Kleider — [illegible] ... $22.50

Kleider — [illegible] ... $4.95

Suspender Waists — [illegible] ... 65c

Brassieres — [illegible] ... 59c

Strümpfe — [illegible] ... 29c

Kappen — [illegible] ... 48c

Carpet Sweeper — [illegible] ... $1.39

Rag Rugs — [illegible] ... $1.29

Haushalt-Spezialitäten

Kessel. Suppenkessel, 10 Qrt.-Größe, graues Granite, schwer verzinnt. Deckel, speziell zu ... 79c

Sauce Pan. 2 Quart Granite Sauce Casserole, grau, speziell diesen Verkauf zu ... 19c

Löffel-Halter. Löffelhalter, Crystal Glas, Boot-Form, graviert, zu ... 12c

Kuchenteller. Weiße Porzellan Kuchenteller — 9-zöllig — speziell für diesen Verkauf zu ... 5c

Grocery-Spezialitäten

Kaffee — Knoop's spezieller Santos — 4 Pfund für ... $1.00 (40 extra Stamps.)

Pflaumen, fancy Santa Clara, das Pfund für ... 15c

Wards Egg-Saver, reguläre 25c das Paket — speziell für nur ... 9c

Parowax Paraffin zum Versiegeln von Fruchtgläsern — 2 Pakete für nur ... 25c

U. S. Food Adm. License Nr. 11835.

Spezielle Samstag-Verkäufe

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Müller.

(7. Fortsetzung.)

Dicht am Ufer des Flusses gewahrte ich einen schwarzen Gegenstand; wir blieben stehen, nichts regte sich. Die Dame, die krampfhaft meine Hand hielt, zitterte heftig; auch mir schwand die Fassung, denn ich durfte nicht zweifeln, daß ich neben einer Leiche stand. Plötzlich blitzte ein Licht auf; einer der beiden Männer, welche sich duelliert hatten, stand mit einer Blendlaterne in der Hand vor uns. Mit festem Griffe warf er den Mantel von der Leiche zurück, dann senkte er die Laterne und sagte: „Die Kugel hat ihm den Kopf zerschmettert; mein Gegner brach zusammen, ohne einen Laut auszustoßen; prüfen Sie, Herr Pastor!"

Schaudernd wandte ich mich ab, ich hatte ein völlig zerrissenes Gesicht gesehen, mir schwanden fast die Sinne; der Fremde nahm die Hand der Leiche, zog ihr einen Ring vom Finger und reichte mir denselben.

„Betrachten Sie ihn genau, Sie müssen ihn kennen!" fügte er hinzu, indem er die Laterne näher brachte; „behalten Sie ihn, damit Sie Ihrem Freunde bestätigen können, derjenige, der ihn getragen, sei tot!"

Ich sprach leise ein kurzes Gebet; das „Amen" wiederholten die beiden Personen, die neben mir standen.

Der Fremde neigte sich, erfaßte mit starken Armen die Leiche und warf sie von dem hohen Ufer in den tiefen Fluß; ein kurzes, dumpfes Rauschen ließ sich vernehmen, Alles war vorbei.

„Mein Herr," sagte in einem fast befehlenden Tone der Mann, der auch nicht den leisesten Anflug von Grauen, Schrecken oder Reue über die begangene Tat zeigte, „Sie werden nur dann über die Ereignisse dieser Nacht sprechen, wenn der Oberförster Winter Sie fragt. Zugleich geben Sie ihm dann den Ring. Das Versprechen, meine Befehle zu erfüllen, fordere ich nicht von Ihnen; Sie wissen, was Ihnen und Ihren Freunden bevorsteht, wenn Sie indiskret handeln. Leben Sie wohl!"

Die Dame küßte mir noch einmal im wilden Schmerze die Hände, dann nahm sie den angebotenen Arm des Fremden und ließ sich fortziehen. Ich hörte ihr Schluchzen, während ich dem Paare folgte; so erreichten wir das Dorf. Da stand ein Wagen, dessen Rosse ungeduldig in die Erde stampften, ein Diener öffnete den Wagen, das Paar stieg ein, der Kutscher schwang die Peitsche, und der Wagen rollte fast unhörbar auf der Straße fort, die nach Rodenfeld führt. Ich erreichte, krank vor Angst und Schrecken, mein einsames Pfarrhaus. Was sollte ich unter den obwaltenden Verhältnissen beginnen? Ich war in eine finstere Angelegenheit verwickelt, ohne recht zu wissen, wie dies geschehen. Der Gedanke stieg in mir auf, der Behörde Anzeige zu machen, dann aber erinnerte ich mich meines unglücklichen Freundes Hagen, des Oberförsters, dieses mutigen Mannes, der selbst sich der unsichtbaren Gewalt beugte, und ich unterließ es.

Ich ward nach und nach ruhiger. Von der Leiche des im Duell Getöteten hörte ich nichts; man mußte sie also nicht gefunden haben; auch eine Annäherung des geheimnisvollen Fremden fand nicht statt. So gab ich mich denn der Hoffnung hin, daß die Angelegenheit geordnet sei, aber warum mied mich der Oberförster? Ich hatte ihn ja nicht beleidigt, ich duldete vielmehr seinetwegen die gräßlichsten Qualen der Ungewißheit, und verließ aus Furcht meine Wohnung nicht. Wie gerne hätte ich dem Freunde mein Herz ausgeschüttet, wie gern hätte ich mit ihm beraten, was zu unserem Heile zu unternehmen sei. Eines Tages kam ich von dem kranken Waldwärter zurück, der unten am Flusse ein einsames Häuschen bewohnt, ich hatte lange einen so weiten Weg nicht gemacht und würde ihn auch an diesem Tage nicht unternommen haben, wenn es meine Amtspflicht nicht erfordert hätte. Es war gegen Abend. So rasch, als es meine Kraft gestattete, ging ich durch den stillen Wald, da kam der Oberförster aus einem Seitenwege. Als er mich sah, stieg er vom Pferde und begrüßte mich mit der gewohnten Herzlichkeit; wir gingen nebeneinander, das Gespräch drehte sich anfangs um gleichgiltige Dinge, bald aber begann ich davon zu sprechen, wie sehr ich den Tod unseres gemeinsamen Freundes bedauere.

Er stampfte zornig mit dem Fuße, indem er ausrief: „Daß es so kommen mußte! Verdammt!"

„Ja, daß es so kommen mußte!" wiederholte ich traurig; „wir könnten noch im heitern Freundeskreise glücklich sein; Winter, dürfen wir ein offenes Wort reden?" ....

„Nein! Nein! Siehst Du denn nicht, wie ich leide? Und ich kann mich nicht aussprechen, bin zu einem furchtbaren Schweigen verurteilt, wäre meine Ehre nicht gefährdet, ich würde ..."

Winter legte die geballte Faust an die Stirn, wie er stets pflegte, wenn der Zorn ihn übermannte. Bebend fügte er hinzu: „Ich will nicht mit Schande in die Grube fahren! Hagen, Hagen, Du hast übel an mir gehandelt! Gebe Gott, daß ich noch gut machen kann, was Du verschuldet!" Der starke Mann weinte.

Ich ergriff seine Hand und sprach: „Sieh', ich leide mit Dir, wäre es nicht besser, wenn wir durch Mut und Entschlossenheit dem traurigen Zustande ein Ende machten? Eine gerechte Sache trägt stets den Sieg davon, und wir haben uns vor der Welt nicht zu fürchten. Nach dem, was geschehen, so glaube ich, sind wir an das Versprechen nicht mehr gebunden, das wir dem Sterbenden gegeben. Wir haben Alles getan ..."

„Diese Ansicht mag von Deinem Standpunkte aus die richtige sein; ich bin gezwungen, anders zu urteilen. O, wie gern schüttete ich Dir, dem treuen Freunde, mein Herz aus, aber ich kann, ich darf noch nicht! Das Glück meiner Familie hängt von der ruhigen Entwicklung der Dinge ab."

Das war eine neue Eröffnung.

„Deiner Familie, Anton?" sprach ich.

„Frage nicht weiter! Zu Deinem eigenen Heile, frage nicht! Vielleicht komme ich bald zu Dir."

Winter sprach kein Wort mehr; sein Pferd am Zügel führend, begleitete er mich bis an das Gitter des Friedhofes. Da trat ein unbekannter Mann heran und überreichte meinem Freunde einen Brief. Der Oberförster warf einen Blick auf die Adresse, dann erbrach er das Siegel und las. „Ich werde kommen!" sagte er kalt.

Der Bote, ein anständig gekleideter Mann von vielleicht vierzig Jahren, grüßte und verschwand zwischen den Bäumen.

Der Oberförster hatte sein Pferd bestiegen und sprengte davon. Sinnend betrat ich mein Stübchen, auf dem Arbeitstisch lag ein Brief.

„Wer brachte den Brief?" fragte ich meine Wirtschafterin.

Die alte Frau beschrieb den Boten; es war derselbe, der sich am Gitter dem Oberförster genähert hatte. Kaum war ich allein, als ich den Brief öffnete und las:

„Ehrwürdiger Herr!

Die unglückliche Frau, der Sie in den furchtbarsten Augenblicken ihres Lebens großmütig Beistand geleistet, betätigt ihre Dankbarkeit durch die Warnung: halten Sie sich von dem Oberförster Winter fern und beeinflussen Sie die Handlungen dieses Herrn weder durch Winke noch durch klar ausgesprochene Worte. Betrachten Sie mich als die unsichtbare Schützerin Ihres würdigen Hauptes; noch einmal beschwöre ich Sie, tragen Sie Sorge, daß das Duell und seine Folgen verschwiegen bleibe."

Bis dahin reichte das Manuskript und noch wenige Zeilen waren zum Schluß geschrieben:

„Soeben erfahre ich, daß man den Oberförster schwer verwundet im Walde gefunden hat; ich kann ihn nicht besuchen, ich bin noch zu schwach, gebe Gott, daß ich günstige Nachrichten von ihm erhalte."

Der junge Arzt starrte gedankenvoll vor sich hin. Der Vater war tot, — der Oberförster schwer verwundet; — daß Derjenige, welcher den Mordanfall an Winter begangen, der den eleganten Hut zurückgelassen, jener geheimen Gesellschaft angehörte, ließ sich nicht einen Augenblick in Zweifel stellen. Sollte der Oberförster nicht den Schutz des Gerichtes angerufen haben? — Sollte nicht diese Angelegenheit der Grund zu dem Umgange sein, den der Oberförster mit dem Aktuar angeknüpft? — Sollte nicht Albertinens Hand der Lohn für geleistete Dienste sein? — In diesem Falle mußte Otto Schwarz ganz auf der Seite des Oberförsters stehen und mit ihm vereint für die Erhaltung der beträchtlichen Summe kämpfen, die der Sterbende den Freunden anvertraut hatte. Aber Winter war ja ein Ehrenmann. ...

„Ich komme mit meinem Nachdenken zu keinem Resultate!" rief Bernhard schmerzlich; „mag die Zukunft dartun, ob Albertinens Vater die Feindschaft verdient, die ihn bis auf den Tod verfolgt. Mein Vater, und dies erkläre ich vor der ganzen Welt, war eines Betrugs nicht fähig; sein Andenken werde ich heilig halten und vor jeder Verunglimpfung bewahren; ich setze den Kampf fort, wenn es sein muß!"

Es war spät geworden, die Mutter trat ein.

„Bernhard, der Aktuar ist soeben angekommen; er läßt Dich, selbst wenn Du beschäftigt wärest, um eine Unterredung bitten, aber wie erregt bist Du, mein Sohn! — Was ist geschehen?" ....

„Beruhige Dich, liebe Mutter; es ist nichts. Die Sorge für den verwundeten Oberförster hat mich allerdings ein wenig angegriffen; ... er ist ja der Vater Albertinens."

„Willst Du Otto Schwarz empfangen?"

„Ja!" rief Bernhard, nachdem er einige Augenblicke überlegt hatte. „Er mag kommen."

„Wäre es nicht besser, Du pflegtest für heute der Ruhe?"

„Ich kann den Freund nicht abweisen; wer weiß, was er mir mitzuteilen hat."

Frau Hagen verließ das Zimmer. Bernhard verschloß die Schrift des Pfarrers in seinem Sekretär und sah dann sinnend in den stillen Abend hinaus. Deutlich ließ sich das Rauschen des nahen Flusses vernehmen, desselben Flusses, der den Leichnam des im Duell Getöteten einst aufgenommen hatte.

6. Kapitel.

Einer Magd, die das Licht brachte, folgte der Aktuar, der ruhig, wie er stets pflegte, eintrat und dem Freunde die Hand zum Abendgruß bot.

„Du bist beschäftigt, Bernhard?" fragte der Aktuar.

„Gewesen; jetzt bin ich erschöpft, eine Unterhaltung mit Dir wird mich in der Ruhe nicht stören; nimm Platz!"

Beide Freunde saßen auf dem Sopha, das sie so oft, um traulich zu plaudern, eingenommen hatten.

Der Arzt fragte: „Haben Deine Nachforschungen nach dem Attentat ein Resultat ergeben?"

„Bis zu diesem Augenblick nicht; man hat ein verdächtiges Subjekt an dem Parkgitter des Landhauses gesehen, das der reiche Sailer bewohnt. Der Kerl ist auf eine unerklärliche Weise verschwunden; er muß in die Luft oder in die Erde gefahren sein, wenn er nicht in dem Flusse den Tod gefunden hat."

„Nach dem gefundenen Hute zu urteilen, muß der Mörder ein Elegant sein."

„Wohl möglich; in einigen Tagen, vielleicht morgen schon, werden wir wissen, woran wir sind. Meine Spürhunde sind außerordentlich tätig; es bleibt kein Baum, kein Strauch, kein Feld undurchsucht, die Grenze wird scharf bewacht; wirst Du den Oberförster retten?"

„Ich glaube es, und damit mir dies möglich ist, richte ich die Bitte an Dich, verschone den Kranken mit Inquisitionen! Die leiseste Aufregung ist gefährlich, sie kann alle meine ärztlichen Bemühungen vereiteln."

„Soll geschehen; der Arzt hat in diesem Punkte das größte Recht. Nun gestatte mir, daß ich die Angelegenheit berühre, die mich eigentlich zu Dir führt; sie ist für Dich unangenehmer Natur, aber ich kann, ohne meine Pflicht zu verletzen, sie nicht übergehen. Dein verstorbener Vater hat mit dem Oberförster in Feindschaft gelebt."

„So sagt man; ich weiß, Beide waren intime Freunde, nur in der letzten Zeit waren sie etwas entzweit, doch was kümmert Dich, Otto, diese Angelegenheit?" fragte verletzt der Arzt.

„Du wirst es gleich erfahren; in diesem Augenblick fragt Dich der Freund, nicht der Jurist, merke wohl darauf, Bernhard; ich komme nicht von Amtswegen, um Dich auszuforschen; die Freundschaft führt mich zu Dir. Ist Dein Vater eines natürlichen Todes gestorben?"

„Welche Frage! Was alle Welt weiß, sollte Dir verborgen geblieben sein? Und wie kann ich Dir Auskunft erteilen, der ich zu jener Zeit auf wissenschaftlichen Reisen begriffen war."

Otto Schwarz richtete einen forschenden Blick auf den Arzt; seine kleinen, dunklen Augen glühten wie Kohlen, dabei bemerkte er, daß Bernhard eine Verlegenheit bekämpfte, die durch die Frage hervorgerufen worden. Er machte diese Bemerkung mit der Befriedigung eines Richters, der schlau inquiriert; sein Gesicht nahm rasch wieder den Ausdruck milder Freundlichkeit an.

„Es ist wahr, Du befandest Dich damals auf Reisen," fuhr er fort. „Du hattest mir ja erzählt, daß Dich der Brief Deiner Mutter nicht getroffen, daß Du hoffnungsfroh die Heimat erreichtest, und daß es Dir nur vergönnt gewesen, das Grab des geliebten Vaters zu besuchen."

Der Arzt, der längst die Gesinnung des Aktuars kannte, bezwang seinen Unmut. „Was veranlaßt Dich zu der Frage, Otto, und gerade jetzt?" fragte er ruhig.

„Weil ich den Mordanfall auf den Oberförster mit dem Tode Deines Vaters in Verbindung bringen zu können glaube. Teile mir mit, was Du weißt oder vermutest."

(Fortsetzung folgt.)

Das vollkommenste Baby der Zukunft

Eine einfache Methode, welche auf das künftige Baby einen wundervollen Einfluß hat.

Vor der Ankunft des Babys haben kundige Frauen seit über einem halben Jahrhundert regelmäßig das mit der Zeit zum Ansehen gelangte Präparat „Mother's Friend" gebraucht.

Hier ist das wundervollste Mittel für Unterleib und Brust. Es dringt in die Muskeln, Sehnen und Gewebe, sie schmiegsam machend, daß sie entsprechend der Forderung der Natur nach Ausdehnung, leicht nachgeben.

Bei seinem Gebrauch werden die ängstlichen Wochen vor der Niederkunft zu behaglichen. Den gewöhnlichen Schmerzen infolge Spannungen, [illegible] wird entgegengewirkt. [illegible] das kommende [illegible] Gebrauch [illegible] Er[illegible]

[illegible] von „Mother's Friend" [illegible] Baby [illegible] Schmerz

[illegible] Anweisung [illegible] Bradfield [illegible] Building, Atlanta, Ga. [illegible] Anzeige.

Wo kann ich Heilung finden von dem juckenden, schrecklichen Eczema?

Diese Frage ist immer auf den Lippen der daran Erkrankten.

Eczema, Ausschlag, Erysipelas und andere schreckliche Zustände der Haut sind tiefwurzelnde Blutkrankheiten, und Anwendung von Salben, Waschmitteln und Bädern können nur zeitweilige Erleichterung bewirken, ohne den wirklichen Sitz der Krankheit zu erreichen. Aber nur weil Euch lokale Behandlung nicht geholfen hat, ist das für Euch kein Grund zum Verzweifeln. Ihr habt einfach Euch nicht nach der richtigen Behandlung umgesehen, die innerhalb Eures Bereiches liegt.

Ihr habt die Erfahrung Anderer, die wie Ihr gelitten haben, um Euch dazu anleiten zu lassen, daß Ihr schnell von Blut- und Hautkrankheiten befreit werdet. Ganz gleich wie schrecklich die Entzündung ist, ganz gleich wie unerträglich das Jucken und Brennen der Haut, S. S. S. wird schnell zum Sitze des Leidens vordringen und jede Spur von Krankheit aus dem Blute vertilgen, gerade so gut wie es dies für Andere vollbracht hat, die ebenso gelitten haben, wie Ihr. Dieses große Blutheilmittel ist seit mehr als fünfzig Jahren im Gebrauch, und Ihr habt mit ihm nur einen unparteiischen Versuch zu machen, um zu vollständiger Gesundheit zu gelangen.

Unser ärztlicher Hauptberater ist eine Autorität für Blut- und Hautkrankheiten, und es wird ihm ein Vergnügen bereiten, Euch solchen Rat zu erteilen, wie ihn Euer besonderer Fall verlangen mag, und zwar vollständig kostenfrei. Schreibt heute, indem Ihr Euren Fall dem Medical Department, Swift Specific Co., 434 Swift Laboratory, Atlanta, Ga., beschreibt. Anzeige.

Chicagos Dienstpflichtige.

378,648 Namen gestern in die Stammlisten eingetragen.

Keinerlei Zwischenfälle.

Nähere Bestimmungen über die nächste Freiheitsanleihe. — Heute ist Galatag auf der Kriegsausstellung. — Es gilt, Gen. Pershing zu ehren!

Die gestrige Registrierung der im Alter von 18 bis 20 und von 31 bis 45 Jahren stehenden Dienstpflichtigen ist ohne den geringsten Zwischenfall verlaufen. Angehörige aller Nationen, Amerikaner, Bürger beziehungsweise Untertanen der mit den Vereinigten Staaten verbündeten Nationen, Neutrale sowie auch Reichsdeutsche, alle fanden sie sich in den Wahllokalen ein und ließen ihren Namen in die Stammlisten eintragen. Wo die Arbeit zur festgesetzten Zeit, 9 Uhr abends, nicht beendet war, setzte man sie fort, bis auch der letzte registriert worden war, worüber in vielen Fällen die Mitternachtsstunde hereinbrach.

Im Ganzen sind gestern 378,648 Wehrpflichtige gebucht worden. Man hatte bekanntlich auf 410,000 bis 450,000 gerechnet, dabei aber offenbar die vielen Tausende, welche bereits freiwillig in das Heer oder die Flotte eintraten, außer Acht gelassen. Die Gesamtzahl der Chicagoer Dienstpflichtigen beträgt demnach jetzt ungefähr 725,000, wovon gegen 75,000 bereits die Uniform tragen und sich entweder in Frankreich oder in den Ausbildungslagern befinden.

Die Registrierungslisten gehen noch heute nach Washington ab, und sobald von dorther der Befehl dazu kommt, wird den im Alter von 19 und 20 Jahren stehenden Jünglingen sowie den 32 bis 36 Jahre zählenden Männern der Fragebogen zugestellt werden. Hierauf wird man dann unverzüglich mit der Klassifizierung beginnen.

Zur Verhütung von Belästigungen.

Den Registranten wird auf das Dringendste geraten, ihre Registrierungskarte stets bei sich zu tragen, damit sie sie Jedem, der sie darnach fragt, sofort zeigen können. Es wird nämlich nunmehr die Jagd auf Drückeberger eröffnet werden, nicht nur von Seiten der Polizei und der Bundesbehörden, sondern auch von einem ganzen Heer von Mitgliedern der American Protective League, und wer keine Karte vorzeigen kann, dürfte sich vielleicht allerlei Ungelegenheiten aussetzen.

Es ist sogar zu befürchten, daß Männer im Alter von 46 bis 50 Jahren, ja vielleicht sogar noch ältere, welche sich ein verhältnismäßig jugendliches Aussehen bewahrt haben, nicht unbelästigt davonkommen werden. Um sie nach Kräften davor zu schützen, hat H. H. Merrick, der Präsident der Selective Service Association, 250,000 rote Karten drucken lassen, auf welchen sie ihr genaues Alter angeben können. Wenn sie diese Angabe dann vor einem öffentlichen Notar beschwören, kann ihnen niemand etwas anhaben.

Drückebergern droht bekanntlich eine Gefängnisstrafe von einem Jahre.

Die nächste Freiheitsanleihe.

Von Schatzamtssekretär McAdoo sind jetzt die näheren Einzelheiten betreffs der nächsten Freiheitsanleihe, der vierten, bekannt gegeben worden. Die Kampagne beginnt am 28. September und endet am 19. Oktober. Die Bonds werden vom 24. Oktober datiert werden, und die Zinsen sind am 15. April und am 15. Oktober fällig. Wer nicht gleich den vollen Betrag für die Bonds zu entrichten vermag, kann diese auf Abzahlung erwerben; es ist dann eine Anzahlung von 10 Prozent zu leisten (nicht von 5 Prozent, wie bei der vorigen Anleihe), am 21. November, 19. Dezember und 16. Januar sind je 20 Prozent zu bezahlen, und der Rest von 30 Prozent am 30. Januar.

Die Kriegsausstellung.

Heute ist Galatag auf der Kriegsausstellung. Es ist Pershingtag, wobei es gilt, dem Führer des in Frankreich kämpfenden amerikanischen Heeres die verdiente Anerkennung auszusprechen. Daß das Publikum in ausgiebigster Weise von dieser Gelegenheit Gebrauch machen und in noch größeren Massen als bisher nach dem Grant Park strömen wird, unterliegt keinem Zweifel. Das für die Gelegenheit aufgestellte Programm ist ganz außergewöhnlich abwechslungsreich und eindrucksvoll. Unter Anderem wird ein lebendes Bild „Die Völker der Erde bringen der Freiheit ihre Huldigungen dar" betitelt, gestellt werden. Die Idee dazu stammt von Dr. Stefan Hrynievieda, der sich an den Kunstausschuß der fremdsprachigen Abteilung des Freiheitsanleiheausschusses wandte, welcher dann für die Ausführung sorgte.

General Pershings Bruder, James F. Pershing, wird heute die Hauptrede halten.

Gestern, am italienischen Tag, wurde die Ausstellung von etwa 200,000 Personen besucht. Der italienische Botschafter in Washington, Graf Vincenzo Macchi di Cellere, der Militärattache General Emilio Guglielmotti, der Vorsteher des italienischen Fliegerkorps, Gen. Guiseppe Bevione, und sein Adjutant Leutnant David Constantini waren die Ehrengäste. Ersterer wies in seiner Rede auf das die Italiener sowohl wie alle Alliierten beseelende Verlangen hin, durch einen entscheidenden Sieg über Deutschland der Welt den dauernden Frieden zu sichern.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Jenkin Lloyd Jones gestorben.

Mit ihm scheidet eine eigenartige Gestalt aus dem Leben.

Dr. Jenkin Lloyd Jones, der bekannte Prediger und Menschenfreund, ist gestern abend in Tower Hill, seinem Sommerheim am Wisconsinfluß, gestorben. Sein Ableben war seit einer Woche erwartet worden, nachdem Dr. Jones in der Folge einer Operation in dauernde Bewußtlosigkeit versunken war. An seinem Sterbelager waren sein Sohn Richard, der Schriftleiter des Wisconsin State Journal, seine Tochter Mary aus Chicago und seine zweite Gattin, Frau Edith Lackersteen Jones, die viele Jahre im Lincoln Center seine Gehilfin gewesen, versammelt. Erst morgen wird bestimmt werden, ob die Hülle des Verstorbenen in Tower Hill oder auf einem Chicagoer Friedhofe der Erde übergeben werden soll.

Als eifriger Friedensapostel, Prediger, Vortragsredner und Menschenfreund war der Präsident des Lincoln Center mit seinen von weißem Haar und Bart umrahmten ausdrucksvollen Zügen seit mehr als einem Vierteljahrhundert eine ‚weitbekannte Persönlichkeit in Chicago. Dr. Jones hat stets den Mut seiner Ueberzeugung gehabt und nie ein Hehl daraus gemacht, daß für ihn der Krieg ein übriggebliebener Rest barbarischer Zeiten war; er geißelte die Launen und Ausschweifungen der „Gesellschaft" und zog gegen den Mammonismus in jeder Form zu Felde. Als Geistlicher war er von denkbar größter Duldsamkeit; in seiner Kirche Aller Seelen, deren Seelsorger er 36 Jahre lang gewesen, waren alle willkommen, Christen wie Buddhisten, Freidenker wie Atheisten. Als Friedensapostel machte er im Jahre 1915 die von Henry Ford veranstaltete Fahrt der Friedensfreunde nach Schweden mit.

Dr. Jones war in Cardiganshire, Südwales, am 14. November 1843 geboren, kam aber schon als Säugling ins Land, nach Wisconsin, wo er in jungen Jahren bis 1862 auf der Farm arbeitete. Dann trat er in die Armee und machte den Bürgerkrieg mit. Später besuchte er das theologische Seminar in Meadville, Pa. Nachdem er neun Jahre Seelsorger in Janesville, Wis., gewesen, kam er im Jahre 1882 nach Chicago. Als im Jahre 1892 hier das Weltparlament der Religionen abgehalten wurde, war Dr. Jones der Sekretär dieses großen Konvents. In Tower Hill, Wis., unterhielt er seit Jahren eine literarische und religiöse Schule für Knaben.

Glimpflich verlaufen.

Zwei Personen infolge Zusammenstoßes zweier Elektrischer verletzt.

An 13. und State Str. stießen gestern abend zwei Elektrische zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben zwei der Fahrgäste mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Die Verunglückten sind Frau Stella Moslyn, Nr. 5924 S. Artesian Ave., und Stanley Calavada, Nr. 3324 Moßpratt Str. Im St. Lukashospital, wo sie Aufnahme fanden, wurde festgestellt, daß Frau Moslyn einen Bruch der Kniescheibe und eine Verstauchung des Rückgrats, ihr Leidensgefährte aber innerlich Verletzungen erlitten hat.

Vor dem Hause 907 West North Ave. stieß gestern abend ein von Hyman Rosen, 2147 Potomac Avenue, gelenkter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Rosen sauste aufs Straßenpflaster und erlitt wahrscheinlich einen Schädelbruch. Er fand Aufnahme im Alexianer Hospital, nach dem auch Nathan Ponetzmann und Theodor Eckermann, 836 Milwaukee Ave., geschafft wurden, die gleichfalls bei dem Zusammenstoß verletzt wurden. Die Mehrzahl der Fahrgäste der nur schwach besetzten Elektrischen kam mit dem bloßen Schreck davon.

Blutiger Hader.

In der Schankwirtschaft Nr. 12357 Cornell Ave. gerieten gestern abend mehrere Gäste einer Lappalie wegen in Streit. Dieser artete in eine Prügelei aus, die damit ihren Abschluß fand, daß einer der Teilnehmer, der 24jährige Antonio Kwiatkowski, Nr. 12455 Cornell Ave., von einem der Gegner erschossen wurde. In Verbindung mit der Bluttat befindet sich der 36-jährige Edward Doras, Nr. 12021 Wallace Str., in Untersuchungshaft.

Opfer seines Berufs.

Der zur Radlerabteilung gehörige Polizist Mathew Foley fiel gestern Abend, als er einen Autoraser verfolgte, von seinem Motorrad und erlitt tötliche Verletzungen. Im Hospital der Illinois Zentralbahn, wo er Aufnahme fand, ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben.

Kastanien in zweiter Blüte.

Eine seltene Erscheinung ist hier zur Zeit zu beobachten. Zwei Kastanien vor dem Heim des Herrn John Hetzel, 442 Briar Place, haben zum zweiten Mal Blüten getrieben.

Leset die „Sonntagpost"

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Verkauf von Herbst-Anzügen für Männer

Neue Herbst-Anzüge für Männer, konservative Modelle und Fassons für junge Männer, aus fancy Worsteds, einfachen und fancy Cassimeres und Cheviots gemacht, in allen beliebten neuen Farben, Größen 35 bis 48 — reguläre $18.50 Werte, Samstag zu nur ... $14.37

Herbst-Ueberzieher, lose und festsitzende Modelle, aus schottischen Mischungen gemacht, Größen 33 bis 44, gewöhnlich für $8.00 verkauft, zu nur ... $4.97

Oxfordgraue Cashmere Regenröcke für Männer, alle Nähte genäht und Cemented und strapped Plaidfutter — Größen 34 bis 46 — speziell morgen zu ... $8.47

$7.50 militärische Knabenanzüge, aus O. D. Cheviot, mit Gürtel und militärischen Taschen — Größen 3 bis 9 Jahre — speziell für nur ... $5.75

$5.50 Mackinaw Coats für Knaben — Musterpartie von hellen Checks und Plaids, Größen 8 bis 16 — Samstag zu nur ... $3.97

Dunkle Knickerbockers für Knaben, aus starken schweren Stoffen gemacht, Größen 6 bis 16 Jahre, gewöhnlich für 98c verkauft, zu ... 73c

Schulkleider für Mädchen

Ein wirklich phänomenaler Verkauf von Mädchenkleidern; denn gerade zu der gegenwärtigen Zeit ist es ganz ungewöhnlich, solche sensationellen Werte zu offerieren —

sie sind aus guten, dauerhaften Ginghams und Chambray gemacht, in gebrochenen Plaids, Checks und Streifen, nett besetzt in kontrastierenden Farben —

viele haben verschieden geformte Taschen, passend für Schulgebrauch — eine der vielen Fassons hier abgebildet, waschen sich vorzüglich, Größen 6—14, reg. für $2.25 verkauft, speziell für morgen zu ... $1.45

Pfirsiche

Colorado Elberta Freestone Pfirsiche — die besten zum Einmachen oder für Tischgebrauch (soweit 1000 Boxes reichen (keine abgeliefert) die Box zu $1.58

Hüte

$2.00 weiche und steife Hüte für Männer — in dunklen Farben u. Schwarz, nur kleine Größen, speziell für Samstag zu 98c

Unterzeug

Gerippte baumw. Damen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, auch Dutch Hals u. Ellbogen lange Aermel Leibchen und Knöchellange Beinkleider; alle Größen, zu nur ... 57c

Hemden

$1 und $1.50 Flannelette Männerhemden — mit befestigtem Kragen, einfach grau oder blau, extra schwere Qual., Größen 14½ bis 17, zu 85c

Bargains in Kinder-Hüten

Für morgen offerieren wir sehr hübsche Velvetta-Hüte für Kinder,; mit hellen Farben eingefaßt, elegant mit Grosgrain Band Streamers und Blumen garniert, dieselben kosten überall $2.50 — hier morgen speziell für nur ... $1.33

$3.25 Poke Form Hüte für Misses — mit hellfarbiger Sammet-Einfassung — nett mit Chenille und Grosgrain Ribbon Band und Schleife garniert — Samstag zu ... $2.43

Hüte kostenfrei garniert.

Hier sind prächtige Werte in Schuhen

Fünfhundert Paare Männer-Schuhe, für Arbeits- oder Dreß-Zwecke, aus Gunmetal Calf, Patent Colt und Kidskin gemacht, Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons — alle Größen 6 bis 11; reguläre $2.50 Werte — speziell für Samstag das Paar zu nur ... $1.97

Schul-Schuhe für Misses und Kinder — ganz aus solidem Leder gemacht — reguläre und High Cut — Knöpf- und Schnür-Fassons — Größen 8½ bis 2 — wert $2.50 bis $3.50, aber wegen leichter Unregelmäßigkeiten [illegible] ... $1.97

Zur fünften Ablehnung der Wahlrechtsvorlage.

(Freie Zeitung, 17. Juli 1918.)

Im deutschen Reichstage sagte am 4. Juli Abgeordneter Ströbel (Unabhängiger Sozialist) u. a.:

„Wie die Vorlage jetzt aussieht, ist sie ein Hohn auf das Versprechen der Krone und eine unverfrorene Kriegserklärung an das Volk und an die Demokratie. Nur der Siegerwahnsinn unserer Reaktion erklärt solche Beschlüsse. Man glaubt, die ganze Welt gleich Serbien, Rumänien und Rußland unter den preußischen Kommißstiefel treten zu können und dem deutschen Proletariat auch im Innern den brutalsten Gewaltfrieden diktieren zu können. Aber im Herbst wird der losbrechende Volkssturm doch die Auflösung erzwingen. Mit diesen Sicherungen ist das gleiche Wahlrecht der größte politische Schwindel. Ohne innere Demokratisierung kommt Deutschland nicht zum Frieden. Das Herrenhaus und diese ganze Regierung des Kompromisses und der reaktionären Hehlerpolitik muß im Orkus verschwinden, die ganze Reaktion mit dem Erzreaktionär von Hertling an der Spitze, samt Herrn von Payer, diesem Feigenblatt des Militärabsolutismus."

Abgeordneter Hue (Sozialist) führte u. a. aus:

„Das Kompromiß, daß Sie beschlossen haben, ist nach christlichen Arbeiterzeitungen eine ganz brutale Volksverhöhnung... Angesichts all dieser Machenschaften, brauchen Sie sich nicht zu wundern, daß der furchtbare Gedanke immer tiefer sich in unser Volk frißt: Wenn wirklich ein großer Sieg erfochten wird, werden wir politisch entrechtet. Durch die hohnvolle Verschandelung der Wahlrechtsvorlage ist eine ungeheuere Kluft in unserem Volke aufgerissen worden. Statt auf die Stimmung des Volkes Rücksicht zu nehmen, die sich immer mehr der Verzweiflung zuwendet, gehen Sie rücksichtslos über diese Stimmung hinweg und reden noch obendrein von Landesverrat, wenn Ausbrüche der Verzweiflung und Erbitterung laut werden... Es kann nicht so weiter gehen, daß Preußen als ein versteinertes Ueberbleibsel aus dem Mittelalter dasteht. Es gibt stärkere Mittel und Mächte als Bajonette. Es gibt Mittel in der Hand des Volkes, die ihm gestatten, sein Naturrecht zu erzwingen. Hüten Sie sich in letzter Stunde, die Verhöhnung der Gesamtheit [illegible] zu treiben."

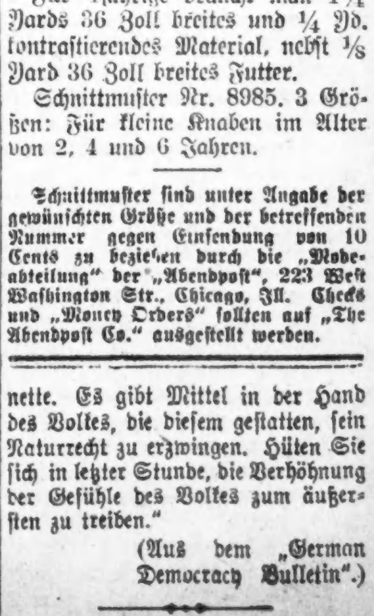
(Aus dem „German Democracy Bulletin".)

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Knabenanzug.

Diesen netten Anzug stattet man mit einem weißen Linnenkragen aus und einen ledernen Gürtel dazu tragen. Glatte Hosen gehören zum Anzug.



8935

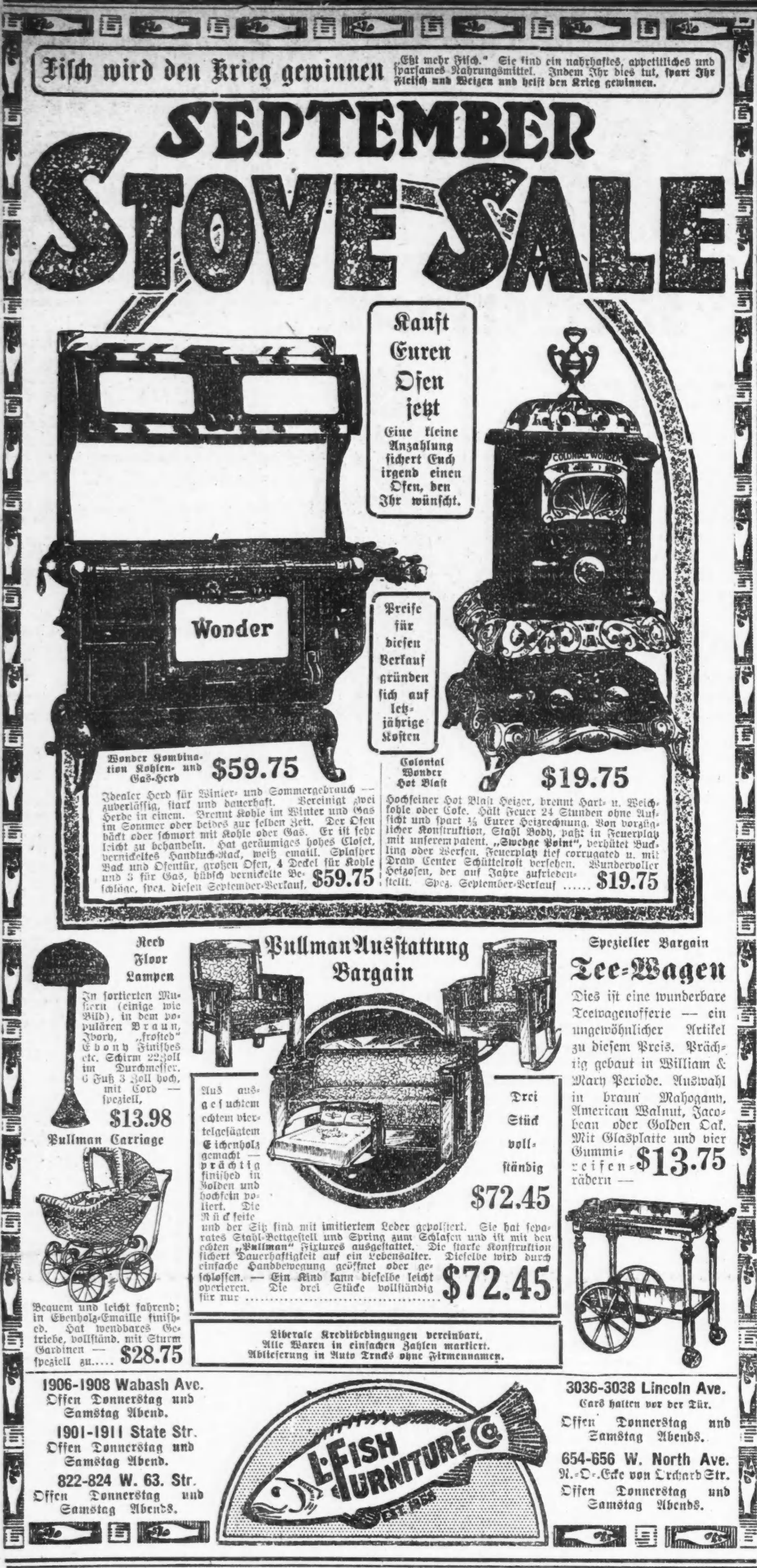
Für 4jährige braucht man 1⅝ Yards 36 Zoll breites und ¼ Yd. kontrastierendes Material, nebst ⅛ Yard 36 Zoll breites Futter.

Schnittmuster Nr. 8985, 3 Größen: Für kleine Knaben im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollen auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Leset die „Sonntagpost".

UMI



Vier ausgebrochen.

Zwei zum Tode Verurteilte u. zwei Verbrecher der gefährlichsten Sorte.

Fluchtplan sorgfältig entworfen.

Ueberrumpelter Wächter wagt nicht Lärm zu schlagen. — Gitterstäbe waren von Helfershelfer durchsägt. — Zwei Ausbrecher entkommen in Auto.

Zwei zum Tode verurteilte Mörder und zwei Einbrecher der gefährlichsten Sorte sind gestern Abend um 8:05 Uhr aus dem Countygefängnis ausgebrochen, nämlich:

Earl Dear, der Mörder des Kraftwagenfahrers Rudolf Wolf, der bereits im März hingerichtet werden sollte.

Lloyd Bopp, der Mörder des Polizisten Hermann Malow, zweimal schuldig befunden und jedesmal von den Geschworenen zur Todesstrafe verurteilt.

„Big Joe" Moran, einer der verwegensten Spindenknacker und Einbrecher Chicagos.

Frank McErlane, Spießgeselle von Bopp, Einbrecher und Totschläger, der sich in Begleitung des Bopp befand, als dieser den Polizisten Malow erschoß.

Die Ausbrecher bewerkstelligten ihre Flucht dadurch, daß sie den Wächter John Kempter, 212 West 61. Str., der zur Zeit allein mit der Ueberwachung dieser vor nichts zurückschreckenden Kerle betraut war, niederschlugen und ihn in eine leere Zelle warfen, die sie hinter ihm verschlossen. So lange sich die zu Zuchthausstrafen verurteilten Mitglieder der J. W. W. im Gefängnis befanden, war dieses Tag und Nacht innerhalb und außerhalb seiner Mauern von städtischen und Bundesdetektives bewacht, aber nachdem vor einer Woche die Verurteilten nach dem Bundeszuchthaus in Leavenworth geschafft worden waren, wurden diese Wachen eingezogen, und darauf hatten die Flüchtlinge ihren Plan gebaut. Die Ausbrecher konnten ihn aber unmöglich ohne Hilfe von innerhalb und außerhalb des Gefängnisses zur Ausführung bringen. Dear, Bopp, Moran und McErlane waren sämtlich in der vierten Zellenreihe des Gefängnisses untergebracht, hatten also die schönste Gelegenheit, den Fluchtplan untereinander auszuhecken.

Wächter geht in die Falle.

Es war gestern abend kurz vor 8 Uhr, als der Wächter Kempter von Mac Erlane unter einem Vorwand in seine Zelle gerufen wurde. Der Gefangene lag auf dem Boden, und in der Annahme, daß der Mann krank sei, beugte sich der Wächter über ihn. Dies war sein Verhängnis, denn ehe Kempter noch einen Laut von sich geben konnte, versetzte ihm McErlane einen wuchtigen Schlag über den Kopf, der ihn zu Boden streckte. „Du bist des Todes, wenn Du um Hilfe rufst", raunte ihm McErlane zu, und Kempter schwieg gehorsam. Dann nahm McErlane dem Wächter die Schlüssel ab und schritt aus der Zelle, die er hinter sich verschloß, um die Zellentüren Bopps, Morans und Dears zu öffnen. Nachdem McErlane seine drei Spießgesellen befreit hatte, gingen er und Moran wiederum zur Zelle des McErlane zurück und schleppten den noch immer am Boden liegenden Wächter in eine leerstehende Zelle, die sie dann verschlossen.

Die Gefangenen hatten sich während der Muße ihrer Haft einen aus gesammelten Fensterstricken, an denen innerhalb der Fensterrahmen das Gegengewicht hängt, eine mit Bindfaden umwundene Leine gedreht, mit deren Hilfe sie den Weg ins Freie gewannen. Am nordöstlichen Ende des vierten Stockwerkes an der Ecke von Illinois und Dearborn Straße, von wo die Flucht aus unternommen wurde, befindet sich ein vergittertes Fenster. Zwei der Gitterstäbe waren vorher, und zwar nach Ansicht der Gefängnisverwaltung von einem Helfershelfer der Banditen, vielleicht einem Kalfaktor („trusty"), durchsägt worden. An einem noch festen Gitterstab wurde die Leine befestigt, die Gefangenen quetschten sich durch die knappe Oeffnung hindurch und ließen sich an der Leine auf die Straße hinab. Die Zeit der Flucht fiel gerade mit der Ablösung der Wächter zusammen. Zumeist befinden sich dann ihrer 8 im Inneren des Gefängnisses auf Wache, gestern waren es ihrer nur 7.

Räderten Mann zu Tode?

Ein Kraftwagen wartete außerhalb des Gefängnisses auf zwei der Flüchtlinge, sie sprangen hinein und sausten davon. Die beiden anderen liefen in entgegengesetzter Richtung von dannen. Eine halbe Stunde später lief bei der Polizei die Meldung ein, daß Daniel O'Connor, ein 55 Jahre alter Mann, 222 Throop Straße wohnhaft, von einem wahnsinnig schnell fahrenden Kraftwagen an der Kreuzung der Taylor Str. und Racine Ave. überfahren und getötet worden sei. Augenzeugen wollen gesehen haben, daß sich in diesem Fahrzeug fünf Männer und eine Frauensperson befanden, und die Behörde ist überzeugt, daß es das Gefährt war, in dem die Ausbrecher ihre Flucht bewerkstelligten.

Bopp, Dear und Moran wurden bereits im Mai dieses Jahres als die Rädelsführer bezeichnet, die damals einen, allerdings mißglückten, Fluchtversuch aus dem Gefängnis unternehmen wollten. Es war eine Flasche Nitroglyzerin ins Gefängnis geschmuggelt worden, mit deren Hilfe eine Mauer gesprengt werden sollte.

Die Flucht hat natürlich bei den Behörden die größte Aufregung hervorgerufen. Seit März dieses Jahres gingen der Gefängnisverwaltung, der Polizei und der Staatsanwaltschaft von Gefangenen, die dadurch ihre Freiheit zu erlangen hofften, Mitteilungen zu, daß Massenausbrüche von Gefangenen geplant seien. Es wurden dann immer starke Aufgebote von Detektives entsandt, aber gerade dadurch bekamen die Verschwörer Witterung, und es blieb alles still.

Was Sheriff Traeger sagt.

Die Lage des Gefängnisses, die häufigen Besuche von Freunden und Verwandten der Gefangenen, und vor allem die unzureichenden Raumverhältnisse des Gefängnisses sind derartigen Fluchtversuchen äußerst günstig. Dahin sprach sich auch gestern abend Sheriff Traeger aus. Er sagte, daß das Gefängnis von County Cook veraltet und in jeder Beziehung unzulänglich sei. Der Wächter Kempter wurde noch gestern abend wegen Feigheit und Verletzung der Dienstvorschriften seines Amtes entsetzt. Er war ein noch neuer Mann im Dienst. Der Gefängnisordnung gemäß hatte er nicht das Recht, bewaffnet einen Zellenraum zu betreten, er tat dies aber, und das war sein Verhängnis, denn McErlane nahm ihm seinen Revolver ab und schlug ihn mit dessen Kolben über den Kopf. Die Regel für Gefängnisaufseher schreibt diesen auch vor, daß, falls sie einen Zellenraum betreten, ein anderer Wärter außerhalb der Zelle stehen muß, um bei einem etwaigen Angriff seinem Amtsgenossen beizustehen oder einen Alarm abgeben zu können.

Gefängnisverwalter William T. Davies sagt, daß eine Anstalt, die mehr Mörder, Einbrecher, Diebe, Totschläger und ähnliches Gelichter als irgend ein anderes Gefängnis der Welt birgt, anders beschaffen sein müsse, als das veraltete Gefängnis von County Cook. Die Wähler seien schon wiederholt um die Bewilligung der Mittel für ein modernes Gefängnis angegangen worden, hätten aber immer eine derartige Bewilligung bei der Wahl abgelehnt.

Das Auto gefunden?

Mehrere Hundert Detektives und Deputy Sheriffs, die zum Teil mit Büchsen bewaffnet sind, durchstreifen die Stadt und die Umgegend auf der Suche nach den Entsprungenen. Zwei Detektives fanden heute morgen in Austin, in der Nähe des Washington Blvd. und der Laramie Str. einen Studebaker Kraftwagen mit der vom Staate Ohio ausgestellten Lizens Nr. 2893, der dort in Stich gelassen worden war. Die Polizei sucht jetzt festzustellen, ob es das Auto ist, in dem zwei der Entsprungenen entkommen sind.

„Er mag eben nicht."

Sheriff Träger wurde heute durch die Gefängnisverwaltung benachrichtigt, daß McErlane in regem Briefwechsel mit einem gewissen Fräulein Panzer, an der Pico Str. in Los Angeles, Cal., wohnhaft, stand.. Sofort wurde an die Polizei dieser Stadt eine genaue Beschreibung des McErlane geschickt, verbunden mit der Aufforderung, die Bewegungen der Panzer zu beobachten. Sämtliche nach Los Angeles führenden Bahnlinien werden ebenfalls überwacht. Heute kam auch an den Tag, daß trotz wiederholter Vorstellungen der Staatsanwaltschaft bei Richter und Sheriff, „Big Joe" Moran, der bereits vor einigen Monaten wegen Einbruchs zu Zuchthausstrafe verurteilt worden war, es doch durchzusetzen wußte, daß er im Countygefängnis verbleiben konnte. Auf die Frage eines Berichterstatters der „Abendpost", warum denn ein so gefährlicher Bursche wie Moran nicht schon längst in Joliet hinter Schloß und Riegel sitze, wurde ihm im Gefängnis und von der Staatsanwaltschaft die höchst einfache Auskunft: „Er (Moran) weigerte sich eben, nach dem Zuchthaus zu gehen."

Gefängnisverwalter William T. Davies schiebt die Schuld an dem Ausbruch in erster Linie auf den Gefängniswächter Kempter, der den Anordnungen der Gefängnisverwaltung zuwider gehandelt habe. „In den zehn Jahren meiner Amtsverwaltung ist noch kein Gefangener ausgebrochen, während dies in der Bridewell und selbst im Zuchthaus an der Tagesordnung ist", sagte Davies. „Eine Entschuldigung für diesen Ausbruch giebt es nicht".

Grandjury wird untersuchen.

Auf eigene Faust nahmen heute die Großgeschworenen eine Untersuchung des Countygefängnisses vor. Sie waren nicht, wie sonst üblich, von einem Vertreter der Staatsanwaltschaft begleitet, und hatten mit Jailer Davies eine längere Unterredung, ehe sie ihren Rundgang durch das Gefängnis antraten. Ihr Obmann H. O. Edmonds bezeichnete das Vorkommnis als „geradezu unerhört"! Die Großgeschworenen werden, wie es heute hieß, eine sehr weitgehende Untersuchung vornehmen. Der gestern noch entlassene Gefängniswächter Kempter wurde dem Sheriff Träger durch Alderman James A. Long von der 31. Ward zur Anstellung am 1. Juni empfohlen. Kempter ist unverheiratet und wohnt mit seiner Mutter und einer Schwester zusammen.

Vortrag von Ullrich Haupt.

Ullrich Haupt trug gestern Abend in der Svithiodhalle den zweiten Teil von Robert Hamerlings „Ahasver in Rom" vor. Der Künstler, in altrömischem Gewande, sprach frei und verstand es mit großer Meisterschaft, aus den Worten des Dichters den Geist der Dichtung lebendig werden zu lassen. Das Rom Neros und der wahnsinnige Kaiser erstanden durch die Deklamation Haupts vor dem geistigen Auge der Zuhörer in solcher Anschaulichkeit, daß man alles selbst zu sehen und mitzuerleben glaubte. Reicher Beifall lohnte Herrn Haupt, nachdem er geendet hatte. Der Vortrag wurde von Herrn Hugo Brand mit einigen erklärenden Worten und einem Klavierstück eingeleitet.

— Ein galanter Beamter. — (Auf dem Paßbureau.) — „Den ‚Mund' haben Sie ja in dem Paß vergessen!" — „Ach, gnädiges Fräulein, der ist so klein — den brauchen wir gar nicht anzuführen"

— Beim weiblichen Arzt. — „... Aber geh'n S', Fräul'n, so 'n Engel! wie Sie wird doch einem armen kranken Mann 's Bier net verbieten!"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Vereinigung der Grundeigentumsbörsen. — C. Rathmann kauft großes Zinshaus.

Die Chicago Grundeigentumsbörse hat gestern einen Ausschuß von neun Mitgliedern, Vorsitzer Harry Goldstine, eingesetzt, der mit gleichen Ausschüssen der Grundeigentumsbörse des County Cook und des Vereins der Vermieter über eine Verschmelzung der drei Verbände beraten soll, ein Plan, der schon lange in der Schwebe ist, und um so eher durchgeführt werden dürfte, weil viele Grundeigentumshändler allen drei Vereinigungen, deren Ziele die gleichen sind, angehören.

Das 56 Wohnungen enthaltende Zinshaus 6625 bis 29 Kenwood Ave., Grund 182 bei 200 Fuß, mit $65,000 belastet, ist zu $100,000 von Hugh R. Maher an Charles H. Rathmann verkauft worden.

Der Grundeigentumshändler D. J. O'Connor hat sein Wohnhaus an der Nordwestecke der Kenmore und Rosemont Ave., Edgewater, Grund 100 bei 150 Fuß, zu $30,000 an Eugene H. LeDioyt verkauft.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung des Vollziehungsausschusses.

Im Hotel Atlantic wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die regelmäßige monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims abgehalten. Zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt wurden Herr Hermann Hildebrandt, 83 Jahre alt, und Frau Lina Winzer. Aus dem von der Präsidentin des Frauenvereins und der Sekretärin des Verwaltungsrats, Frau Klara Rehtmeyer unterbreiteten monatlichen Bericht war im Wesentlichen folgendes zu ersehen: Die Gesamtausgaben in der Anstalt beliefen sich auf $3801.64. Obgleich sich der Mangel an Bediensteten sehr bemerkbar macht, sind doch von der Hausfrau viel Gemüse und Obst für den Winterbedarf eingelegt worden. Als Pfleglinge in die Anstalt traten ein Herr Ferdinand und Frau Dora Strege und Herr Conrad Grau, während das Ableben des Herrn Carl Roebling zu beklagen war. Reparaturbedürftig sind das Dach des neuen und die Dachrinnen des alten Gebäudes. Zum Schlusse wurde von der Behörde allen Gönnern der Anstalt für ihre monatlichen Gaben herzlicher Dank abgestattet.

— Schlechter Dank.— „Sie schenken Ihrer Schwiegermutter gar nie etwas zu Weihnachten?" — „Nein, weil sie mich allemal dafür küßt!"

— Merkwürdig: Sobald ein Kind die Wahrheit spricht, heißt man es „enfant terrible".

— Die schöne Frau hat nur einen strengen Richter: die häßliche Frau.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, von denen dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adler, Friedrich, 27 J.; 1804 Hastings Str.
Ballowitz, Mathilde, 67 J.
Becker, John, 4606 N. Kedzie Ave.
Berg, Martha, 38 J.; 2859 S. Keeler Ave.
Foerster, Nellie, 3308 Clifton Ave.
Jenkins, Beata Johanna, 15 J.; 1114 Hermosa Ave., Morgan Park.
Landhammer, Robert, 41 J.; 1531 N. Albers Avenue.
Loeppert, Anna Louise, 39 J.; 2805 Princeton Ave.
Meyer, Irma, 2 J.; 2049 Mohawk Str.
Mueller, Emma.
Perduhn, Augusta (geb. Gromoll), 69 J.; 2709 Francis Place.
Schmaeckel, Minnie (geb. Leonhardt), 53 J.; 3049 Diversey Ave.
Schmidt, Lena, 53 J.; 2959 N. Albany Ave.
Schroeder, Karl, 35 J.; 1445 Fletcher Str.
Strelow, Wilhelmine, 65 J.
Witt, Carl, 74 J.; 1122 S. East Ave., Oak Park.

— Zwei halbe Narren bilden, wenn sie beisammen sind — zwei ganze.

— Doppelsinnig. — Reiche Witwe: „Wie kommt es, daß Sie gerade mir einen Antrag machen?" — Baron: „Gnädige Frau, ich möchte mir nicht einmal sagen, daß ich umsonst gelebt habe!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
including "Sonntagpost", per year $6.00
In all other States and Canada the price will be per year $5.00
including "Sonntagpost" per year $6.50
Price per "Sonntagpost" .... 3 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.00 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang — Nr. 218.

Das Ergebnis — gut!

In den Vorwahlen vom Mittwoch wurden in Cook County insgesamt 160,207 republikanische und 107,940 demokratische Stimmen abgegeben — in beiden Fällen knapp 37 Prozent des Votums in der Präsidentenwahl von 1916; in beiden Fällen noch nicht 25 Prozent der Stimmberechtigten; die Frauen nicht eingeschlossen.

Trotzdem somit das Votum sehr gering war, wird man das Ergebnis als Ausdruck der Stimmung und des Willens der Gesamtheit gelten lassen müssen. Denn die Gründe, welche eine größere Stimmabgabe verhinderten, werden in allen Lagern etwa gleicherweise gewirkt haben. Es ist anzunehmen, daß verhältnismäßig ebenso viele Demokraten wie Republikaner, ebenso viele „Trockene" wie „Nasse" usw. aus Bequemlichkeit, oder weil sie sich nicht öffentlich zu einer Partei bekennen mochten, oder aus „Vergeßlichkeit", Geschäftsrücksichten usw. den Stimmplätzen fernblieben, und bei einem stärkeren Votum das Ergebnis nicht, oder doch nicht wesentlich, anders ausgefallen wäre. Wenn doch, dann haben diejenigen Elemente, die einen größeren Prozentsatz der Indolenten, Bequemen usw. stellten, sich bei sich selbst dafür zu bedanken, wenn sie in den Wahlen schlechter abschnitten, als ihrer Stärke nach zu erwarten war. Wenn irgend welche Elemente eine über ihre numerische Stärke hinausgehende Vertretung durch Kandidaten gewannen, so wird man darin den Beweis sehen müssen, daß sie eine über das Mittelmaß hinausgehende politische Tätigkeit entwickelten, bezw. ihnen etwas mehr als das durchschnittliche Verständniß für Partei- oder Fraktionspolitik zuerkennen müssen.

Von diesem Gesichtspunkte aus — das heißt wenn man das Ergebnis der Wahlen trotz des kleinen Votums als Ausdruck der Volksstimmung ansicht — dürfen die liberalen Elemente mit dem Ergebniß der Mittwoch-Vorwahlen für die Staatsgesetzgebung sehr zufrieden sein. Die liberalen Elemente — das heißt diejenigen, die gegen die Prohibition sind, von der Annahme des Prohibitionszusatzes zu der Bundesverfassung nichts wissen wollen und entschlossen sind, die nationale Prohibition bis auf's äußerste zu bekämpfen.

Wir leben in schwerster Zeit. Das Land steht in einem Kriege, der alle seine Hilfskräfte und des Volkes Kraft und Können in vollstem Maße in Anspruch nimmt und Fragen aufwarf und stetig weitere aufwirft, die sein ganzes Denken ausfüllen sollten und zu glücklicher Lösung verständnisvolles Zusammenarbeiten Aller verlangen. Es erscheint der Gipfel der Torheit, ja verbrecherisch, in solcher Zeit eine Frage, die die Lebensgewohnheiten und die wirtschaftliche Existenz von vielen Millionen berührt, bezw. in Frage stellt, und ihrer ganzen Natur nach böses Blut machen und Zwietracht im Volke schaffen muß, zur Hauptfrage in einer Auswahl von Kandidaten für die Gesetzgebung zu machen. Aber die Liberalen trifft keine Schuld. Die Schuld liegt ausschließlich bei den Prohibitionisten.

Diese machten die Getränkefrage zu einer Hauptfrage, wenn nicht geradezu zu der Hauptfrage in dieser schweren Kriegszeit. Sie sahen in der Schwere der Zeit eine Gelegenheit ihren Willen zu erzwingen. Benutzten die Nöte des Landes, die Dringlichkeit von Kriegsgesetzgebung verschiedenster Art, ihre Prohibitionspläne zu fördern. Sie drohten, die dringlichsten Kriegsmaßnahmen aufzuhalten, und erzwangen so die Annahme der Resolution, welche den Staatsgesetzgebungen den Prohibitionszusatz zur Abstimmung unterbreitet.

Sie rechneten dabei offensichtlich darauf, daß dieselbe Taktik ihnen in den Gesetzgebungen von 36 Staaten zum Siege verhelfen und es ihnen so ermöglichen werde, die Bevölkerung der andern 12 Staaten, oder so, unter ihren Willen zwingen zu können, obgleich sie nach Kopfzahl und finanzieller und wirtschaftlicher Bedeutung die gesamten 36 anderen übertreffen mögen.

Sie spielten sich dabei als Ultra-Patrioten auf, hüllten sich gewissermaßen in das Sternenbanner und machten es so für die Gegner, die Liberalen, schwer, ja gefährlich, sie anzugreifen. Diese sahen sich in eine Verteidigungsstellung gezwungen und mußten auch in der Verteidigung sehr vorsichtig sein, wollten sie sich nicht des Vorwurfs mangelnder Opferwilligkeit aussetzen. Ihre — der Liberalen — Haupthoffnung war und mußte sein, daß die offensichtliche Hinterlist, Rücksichtslosigkeit und Willkür der Prohibitionisten und ihrer Ziele, dem großen Publikum endlich die Augen öffnen werde für die Ungerechtigkeit und großen wirtschaftlichen Gefahren der Prohibition und so gegen diese Stimmung machen, eine Reaktion herbeiführen werden. Nun — das Ergebnis der Vorwahlen für die Staatsgesetzgebung berechtigt noch nicht zu dem Schlusse, daß eine Reaktion gegen die Prohibition einsetzte, gibt der Hoffnung darauf aber gute Nahrung und läßt es als möglich, ja wahrscheinlich erscheinen, daß die nächste Illinoiser Assembly eine liberale Mehrheit aufweisen und den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung ablehnen wird.

Damit wächst die Hoffnung, daß es möglich werden wird, das Land vor der Prohibition zu bewahren. Denn der Einfluß des Staates Illinois ist sehr groß — die Prohibitionisten selbst erklärten kürzlich, Illinois werde den Ausschlag geben — und wenn es gelingt, die nationale Prohibition abzuwehren bis zum Kriegsende, dann wird sie kaum noch zu fürchten sein. Denn wenn die Millionen unserer tapferen Jungen von ihrem Kampfe für die Demokratie und politische Freiheit der Völker zurückkehren, dann werden sie auch für sich selbst und ihr Volk die persönliche Freiheit und das demokratische Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen haben wollen, die sie drüben in Frankreich in Kraft sahen und mit genießen konnten.

Wie man Kohlen sparen kann.

Die Kohlenfrage wird im kommenden Winter aller Voraussicht nach noch „brennender" werden als im letzten Jahre. Die Produktion hat den an sie gestellten, durch den Krieg stark vermehrten Ansprüchen bei weitem nicht genügt, und infolgedessen ist der für den Winterverbrauch aufgespeicherte oder noch bereitzustellende Vorrat geringer, als man ursprünglich gehofft hatte. Allerdings hat man die Produktion inzwischen nicht unerheblich gesteigert, aber alle Bemühungen, sie auf dasjenige Maß zu bringen, das erforderlich sein würde, die Regierung, die Industrie und das Volk aller Sorgen um die Kohlenversorgung zu entheben, sind fehlgeschlagen. Das ist nicht die Schuld, wenigstens nicht die ausschließliche Schuld der Kohlenzechen; sondern die Transportfrage spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle dabei. Es ist indessen im Grunde genommen für den Kohlenkonsumenten ziemlich gleichgültig, welches die Ursache für die vorhandene Knappheit des Brennmaterials ist: er muß sich mit der Tatsache, daß der Kohlenvorrat nur bei Anwendung äußerster Sparsamkeit über den Winter reichen wird, abfinden, so gut er kann. Denn es steht nicht in seiner Macht die bestehenden Verhältnisse zu ändern. Räsonnieren hilft nichts. Jedermann muß darauf sehen, seinen Kohlenverbrauch in den kalten Monaten auf das unbedingt notwendige Mindestmaß zu beschränken.

Das heißt nun nicht, daß man an den kalten Winterabenden zähneklappernd in eiskalten Zimmern sitzen und sich das Mark aus den Knochen frieren lassen soll. Das Wohnhaus soll eine gemütliche Temperatur aufweisen. Aber da liegt eben der Hase im Pfeffer. Was nennt man eine gemütliche Temperatur? Die Anschauungen darüber gehen sehr weit aus einander. Der eine fühlt sich nur dann mollig, wenn die Quecksilbersäule bis in die Siebziger hinaufgeklettert ist, während der andere noch bei sechzig Grad die Fenster aufreißen möchte, um die überschüssige Wärme hinauszulassen. Im Allgemeinen werden die Wohnzimmer viel zu warm gehalten. Das kommt einmal daher, daß die Dampf- und Warmwasserheizung in unseren großen Officegebäuden und Kaufhäusern die meisten Menschen an so übertriebene Temperaturen gewöhnt hat, daß sie zu frieren beginnen, wenn sie daheim in kühleren Räumen sich aufhalten sollen. Die meisten Geschäftshäuser sind den ganzen Winter hindurch überheizt, ein Unfug, der sicher mehr Krankheiten und Todesfälle auf dem Gewissen hat als das scheußliche Trinkwasser, das man uns in diesem Sommer vorgesetzt hat. Dem städtischen Gesundheitskommissär sei diese Krankheitsursache zur Verarbeitung in einem seiner nächsten „Healthograms" empfohlen. Er wird damit mehr Glück haben als mit seinen nur an den kältesten Tagen im Betriebe befindlichen Freiluftstraßenwahnwagen.

Sachverständige, die etwas davon verstehen wollen, behaupten, die zuträglichste Temperatur für den Menschen seien 64 Grad Fahrenheit. Darum sollten die Räumlichkeiten, in denen wir sitzen, arbeiten, essen oder spielen, im Durchschnitt auf keine höhere Temperatur gebracht werden. In vielen Fällen kann man sogar noch ohne jeden Nachteil für das körperliche Wohlbefinden unter dieses Maß heruntergehen, auf 60 Grad oder noch tiefer. Eine Temperatur von 56 Grad Fahrenheit im Wohnzimmer richtet weniger Schaden an als eine solche von 72 Grad. Und doch trifft man letztere in vielen Häusern an. Schlafräume, die tagsüber nicht benützt werden, sollten während des Tages überhaupt nicht geheizt und des abends nur leicht angewärmt werden. Man wird alsdann um so besser schlafen. Allerdings muß man sich dann auch warm zudecken, wenn man nicht Gefahr laufen will, sich eine Erkältung zuzuziehen. Im Bett zu frieren und das für gesund zu halten, ist barer Unverstand. Aber mit der Zimmertemperatur hat das nur wenig zu tun. Auch in einem kalten Zimmer kann man warm schlafen, wenn man für gehörige Umhüllung sorgt.

Von großer Wichtigkeit ist es, darauf zu sehen, daß die Luft im Hause trotz des Heizens die erforderliche Feuchtigkeit besitzt. In dieser Hinsicht wird sehr gesündigt. In den meisten Häusern ist im Winter die Luft bei weitem zu trocken. Erkrankungen der Atmungsorgane sind häufig auf diese Ursache zurückzuführen. Dem menschlichen Körper ist feuchte Luft dienlicher als trockene. Voraussetzung dabei ist allerdings, daß die Temperatur nicht zu hoch steigt. Feuchte Hitze ist schwer zu ertragen, aber feuchte Luft bei einer Temperatur von 56 bis 64 Grad sehr bekömmlich. Feuchte Luft erscheint wärmer als trockene Luft von gleicher Temperatur. Deshalb wird uns feuchte Luft bei 64 Grad wesentlich wärmer vorkommen als trockene; wir werden uns bei ihr ebenso behaglich fühlen wie in trockener Luft bei höherer Temperatur, während sie gleichzeitig gesünder ist und wir weniger Kohlen verbrauchen. Feuchte Luft bedarf also weniger der Heizung und sie bewahrt die Wärme länger als trockene Luft. Darum empfiehlt es sich für alle Hausbesorger, für feuchte Luft im Hause Sorge zu tragen. Sie trägt zur Ersparnis von Kohlen und zur Erhöhung der Gesundheit bei. Die Feuchtigkeit darf niemals so groß sein, daß sie sich des Nachts, wenn die Zimmertemperatur zu sinken pflegt, in Tropfen niederschlägt oder gar an den Wänden herabrieselt.

Gehärtetes Leder. — Ein norwegischer Ingenieur in Arendal behauptet eine Methode erfunden zu haben, wodurch Sohlenleder derartig gehärtet werden kann, daß es die zwei- bis dreifache übliche Stärke besitzt. Das Härten kann in verschiedenen Graden getan werden, so daß das Leder schließlich so steif wie Holz wird. Angeblich verliert Sohlenleder durch den Härteprozeß nichts an Elastizität. Auch vermag es Nässe und Hitze besseren Widerstand zu leisten. Leder, das bisher nur für Schuheinlagen Verwendung fand, soll durch das Härten zu Sohlen geeignet gemacht werden. Sobald ihm das Patent gewährt ist, beabsichtigt der Ingenieur das gehärtete Leder auf den Markt zu bringen.

* * *

Das größte Hafenbecken des Mittelmeers soll in Neapel gebaut werden. Der See von Averno wird in ein Dock für Schiffswerften mit ausgedehntem Industriegebiet umgewandelt. Im Golf von Baia wird ein Vorhafen angelegt, der durch einen Kanal mit dem Dock verbungen und mit den modernsten Lösch- und Ladeeinrichtungen versehen werden soll. Die Kosten werden auf 50 Millionen veranschlagt, zu denen die Stadt 22 Millionen beitragen wird. Die Arbeiten müssen spätestens ein halbes Jahr nach Friedensschluß in Angriff genommen und innerhalb sechs Jahren beendet werden. Nach 60jährigem Gebrauch durch den Konzessionär gehen die Anlagen in den Besitz des Staates über.

* * *

Auch die Kriegswitwen sind in ihrer Trauer nicht untröstlich. Das ergibt sich aus den Erfahrungen, die man bis jetzt noch nach jedem Kriege gemacht hat. Fünf oder sechs Jahre nach dem Krimkriege konnte man beispielsweise in England die Erfahrung machen, daß die Zahl der Witwen, die sich wieder verheirateten, außerordentlich groß war. Als sie am größten war, kamen auf tausend Eheschließungen hundert, bei welchen der weibliche Teil schon einmal verheiratet gewesen war. Mit der Zeit, dann nämlich, als die heiratslustigen Witwen aus dem Krimkriege zumeist wieder unter der Haube waren, wurde das Verhältnis wieder normal, und bis zum Ausbruch des gegenwärtigen Krieges kamen in England auf tausend Ehen einundsechzig, bei welchen der weibliche Teil den Verlust eines Gatten zu beklagen hatte. In den Kriegsjahren wurden dann die Witwenehen wieder häufiger. Im Jahre 1916 waren unter tausend Bräuten fünfundachtzig Witwen, letztes Jahr waren es schon vierundneunzig und man erwartet, daß im laufenden Jahre das Verhältnis, wie es ein paar Jahre nach dem Krimkriege bestand, wieder eintreten wird. Für die Kriegswitwen wird auch in England gut gesorgt, so daß sie im allgemeinen begehrte Partien sind. Und daß sie nicht leicht Nein sagen, ergibt sich aus den Heiratsziffern der letzten Jahre.

**Was Du mit ganzer Kraft suchst zu erjagen,
Sieh' — der es hat, den rührt es nicht;
Was noch dem Einen in die Augen sticht,
Haben And're schon sich aus dem Kopf geschlagen.**

„Der „Herald & Examiner" ist zuerst, zuletzt und stets eine rechtliebende Zeitung," sagt das genannte Blatt von sich selbst, und preist dann seine eigene Wahrheitsliebe. Und in der nächsten Spalte steht ein Leitartikel betitelt „Crush the Jews" said the Kaiser, wonach Wilhelm II. im Jahre 1881 bei einem „Belhazzar Fest" besuchenden russischen Generälen empfohlen haben soll, „die Juden auf jede mögliche Weise zu zerschmettern, ehe es zu spät sei", und daß dieser Aufreizung die bald daraufhin in hunderten Städten Rußlands veranstalteten Judenmassakers zuzuschreiben seien. Alexander Zederbaum, Redakteur der St. Petersburger „Hamelitz", soll den Kaiser telegraphisch gebeten haben, zu Gunsten der verfolgten Juden zu intervenieren, doch habe der Kaiser nicht geantwortet!... Ein Blick in den Daily News Almanac oder ein Weltgeschichtsbuch hätte dem Leitartikler gezeigt, daß im Jahre 1881 noch der Großvater Wilhelms II. auf dem Trone saß, und letzterer zu jener Zeit erst 22 Jahre alt war, woraus sich sogleich die Unwahrscheinlichkeit und Unwahrheit der ganzen Geschichte ergeben hätte. Kaiser Welhelms II. Regierungszeit datiert seit dem Jahre 1888, und es wird ihm genügend mit gutem Grunde zum Vorwurf gemacht, um eine Steigerung dieser Bürde durch derartige erfundene Hetzgeschichten unnötig erscheinen zu lassen.

Welche Unsumme von Arbeit hinter der Front für den Krieg geleistet wird, ergibt sich aus folgenden Angaben: Seit dem 1. April vorigen Jahres ist unsere Armee mit 5,377,000 Ueberziehern, 8,069,000 wollenen Röcken, 10,507,000 Paar wollenen Hosen und 55,958,000 Paar wollenen Socken versehen worden. In derselben Zeit wurden 17,988 Autolastwagen und 9860 Ambulanzen nach drüben geschickt. Es ist natürlich noch viel mehr getan worden, aber diese wenigen Angaben dürften genügen, eine Vorstellung zu geben von der Riesenarbeit, die hinter der Front für den Krieg getan wird.

Was ist Gemeinheit?

Im rationierten Deutschland nämlich? In dem Schwarzwälder Orte Oberndorf fragt einer in der Zeitung: „Was ist Gemeinheit?" und antwortet darauf gleich: „Wenn jemand, der bei einem Fliegerangriff in einem fremden Keller Zuflucht und Unterstand findet, diese Gelegenheit benutzt, dem ihm Hilfe gewährenden Hauseigentümer ein im Keller aufbewahrtes Pfund Butter zu stehlen," was jüngst bei einem Fliegerangriff auf Oberndorf geschah.

Trost.

**An der Bahre seiner Biere
Steht ein mancher traumverloren,
Und er fühlt von Herz zu Niere
Ein gar schmerzensvolles Bohren..**

**Mensch, gebiete deinen Tränen,
Was nicht ist, das lern' entbehren,
Auch die „trockne Zeit", wir hoffens,
Wird nicht ewig für dich währen.**

„Normale" Frauen dem Gatten untertan.

In dem Prozeß der Virginia Railroad gegen Gorsuch, berichtet in den „Virginia Reports", 120 Seite 655, urteilt Richter Prentice wie folgt:

„Ungeachtet der Fortschritte, welche die moderne Frau in der Richtung politischer und gesellschaftlicher Unabhängigkeit gemacht hat, bleibt es doch wahr, daß die normale Frau, welche dem normalen Mann angetraut ist, immer noch das in den Traugelübden enthaltene Versprechen des Gehorsams beobachtet und die Mahnung des Apostels Paulus befolgt: „Ihr Frauen seid untertan euren Männern".

In dem Studienplan der Regierung für wehrpflichtige junge Leute ist auch deutscher Unterricht enthalten. Und so etwas muß die „Defense Society" sich gefallen lassen!

Die New Yorker Frauen schulen sich politisch doch schneller als man erwartet hatte: Auf Coney Island wurden ihrer vier beim Pokerspiel überrascht und verhaftet.

„Um die Mißgriffe zu vermeiden, welche in New York gelegentlich der Jagd auf Militärdrückeberger in so bedauerlicher Weise zutage treten, geben die Buffaloer Behörden die Versicherung, daß drei Tage zuvor ein solcher „Raid" durch die Presse bekanntgemacht werden soll". („Buffalo Volksfreund".)

...Drei Tage vorherige Warnung sollte auch dem schwerfälligsten Drückeberger genügend Zeit gewähren, sich in **Sicherheit zu bringen!**

Auf die Kleinigkeit von $1,250,000,000 wird der durch Prohibition verursachte Ausfall an Regierungseinnahmen veranschlagt. Jetzt heißt's Deckung suchen!

„Die gute alte Zeit."

Wir veröffentlichen hier zu Nutz und Frommen der Frauen folgenden Marktbericht aus Syracuse, New York.

Eier, beim Dutzend, 9—10 Cents.
Butter, beim Pfund, 12 Cents.
Schmalz, das Pfund, 8—9 Cents.
Käse, das Pfund, 8 Cents.
Aepfel, beim Bushel, 25—50 Cents.
Kartoffeln, beim Bushel, 50—55 Cents.
Schweine, beim Hundert, Pfund 13 Cents.
Rindfleisch, das Hundert, $6—$8.

N. B. Dieser Marktbericht erschien am 7. September 1878 in der „Syracuse Union".

In der Menagerie.

Bär (zu einem Affen): Ein Kerl ließ gestern seine Schnapsflasche in meinen Käfig fallen, deren Inhalt ich aufleckte, und nun habe ich einen kolossalen Affen.

Affe: Nee, Sie — den Bären lasse ich mir nicht aufbinden!

Genügsamkeit.

Von Theodor Philipp.

**Nur wer geruht auf harter Erde
Vom Staub der Lüfte zugedeckt,
Wen Hunger drückte und Beschwerde,
Weiß wie ein friedlich Dasein schmeckt.
Ihn lockt die Pracht nicht der Paläste,
Kein Uebermut, nicht Goldes Schein:
Ein Heim von Treu und Lieb behütet,
Schließt all sein Sehnen in sich ein.
Gepriesen, wer die Not gekostet,
Und was ihm wert durch sie begriff,
Kein Diamant ist frei von Flecken,
Den eine Meisterhand nicht schliff!**

Stern's ist das Hauptquartier für die besten Kleider

North Ave. und Larrabee Str.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Laden offen Donnerstag und Samstag abends, ebenso am Sonntag Vormittag.

Größte Kleiderwerte in Chicago!

Nehmt irgend einen Hochbahn- oder Straßenbahnwagen und kommt direkt nach Stern's. Prüft unsere hübschen Herbstanzüge mit der größten Sorgfalt. Dann trefft Eure Auswahl aus unserem vorzüglichen Sortiment. Tretet vor den Spiegel und fällt selbst ein Urteil. Wenn Ihr nicht vollkommen überzeugt seid, daß Ihr von $3.00 bis $5.00 spart, wollen wir Euch nichts verkaufen. Das ist ein anständiges Anerbieten, das Euch nirgends sonstwo in Chicago gemacht wird.

$18 bis $40

Ob Ihr schlank seid, mitteldick oder korpulent, Euch wird bei Stern's für vollkommenes Sitzen Garantie geleistet. Für Männer, wie auch für junge Leute versprechen Stern's beste Qualität, niedrigste Preise und neueste Moden.

Stern's Anzüge für Knaben

Ihr macht eine große Ersparnis, wenn Ihr den Anzug für Euren Knaben bei Stern's kauft.— Zwei Paar Knickerbockers werden mit jedem Anzug gegeben und außerdem ein Thrift Stamp vollständig frei. Alle Größen, von 3 bis 18 Jahre. Preise $7.50 bis $15.00.

Stern's Hüte

Korrekte Fassons für den Herbst, in allen modischen Farben. Ausgezeichnete Werte zu $3, $4 und $5.

Macht Euren Wein!

Californische Trauben

Jetzt noch zu haben.

State Mercantile Co.
4160 WENTWORTH AVE.
Phone: Boulevard 8166

Zu mäßigem Preise ins Haus geliefert. frson

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277. Bl*X

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Wilhelmine Zimmermann, geb. Casper,

nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5113 S. Lowe Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Zimmermann, Gatte. **Herman Zimmermann**, Sohn. **Augusta Craemer** und die verstorb. **Bernhardine Sommers**, Schwestern. **Ferdinand Casper**, Bruder; nebst anderen Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Strubing, geb. Wendt,

im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3927 N. Seeley Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Herman Strubing, Söhne. **Emilia und Anna Strubing**, Schwiegertöchter. **Erwin, Harold und Hazel**, Enkel. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige, vielgeliebte Tochter

Beata Johanna Jenkins

in ihrem 15. Lebensjahre am 11. Sept. 1918 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. Sept., statt, um 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1114 Hermosa Ave., Morgan Park, mit Autos zur Heidenreich Gruft auf dem Concordia-Friedhof. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Will. F. und Lillie A. Jenkins, geb. Heidenreich, Eltern. **Julius E. Jenkins**, Bruder. **Julius Heidenreich**, Großvater. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

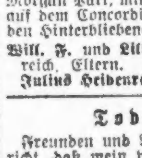
John Horvath

am 12. September 1918 selig im Herrn entschlafen ist. — Die Beamten sind ersucht, sich stets statt am Samstag, den 14. Sept. 1918, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 405 Center Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Horvath, Gattin. **Helen und John Horvath**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

August Klamt

am 11. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Sept., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 713 Wrightwood Ave., nach dem Calvary-Friedhof.

Hugo E. Pfeuffer, Präsident.
Aug. Himmelreicher, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Louise Loeppert,

2805 Princeton Ave., am 11. Sept. im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Sept., um 1:30 nachm., von der Zweiten deutschen M. E. Kirche, Princeton Ave. und 28. Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pastor Adam J. Loeppert, Gatte. **Agnes, Theodore, Margaret, Gertrud, William und Richard**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Klamt

im Alter von 72 Jahren 9 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Sept., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 714 Wrightwood Avenue, nach der St. Clements-Kirche, von da nach dem Calvary-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Klamt, geb. Langer, Gattin. **Frau Emilie Jaekel, Frau Martha Miller, Frau Antonia Pfeuffer, Richard, Arthur und Edward**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Christina Helmreich, geb. Gutmann,

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Sept., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 7354 S. Peoria Str., nach der Herz Jesu-Kirche, wo ein Requiem-Amt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. — Mitglied des St. Mathilda Hof Nr. 42, W. C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten:

Joseph Helmreich, Gatte. **Maria, Anna und Joseph**, Kinder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Minnie Schnaeckel, geb. Leonhardt,

im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. September, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3049 Diversey Ave., nach der St. Peters-Kirche, Cortez Str. und Oakley Blvd., von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph C. Schnaeckel, Gatte. **George, William und Arthur**, Söhne. **Frau George C. Schnaeckel**, geb. Paesch, Schwiegertochter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Karl Schroeder

im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Sept., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1445 Fletcher Str., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Schroeder, geb. Fehtel, Gattin. **Evelyn**, Tochter. **John und Caroline Schroeder**, Eltern. **Edward Schroeder**, Bruder. **Emma Genshow**, Schwiegermutter. **Minnie Schroeder**, Schwägerin. **Alfred Schroeder**, Neffe; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Krug

am 12. Sept. 1918 im Alter von 7 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Sept., 10 Uhr vormittags, vom Trauerhause, 5305 So. Talman Ave., nach der evang. Friedenskirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Rosie Krug, geb. Ludwig, Eltern. **Rosie und Mary Krug**, Schwestern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Hermann Eschner

am 11. September plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Sept., vom Trauerhause, 212 Sheffield Ave., Hammond, Indiana, nach dem Oakhill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Eschner, Gattin. **Fred Eschner, Charlotte Eschrer, Elsie Petersen**, Kinder. **Ernest Petersen**, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Frederike Betke

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4415 N. Robey Str., nach Montrose. Beerdigung privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William F. Betke, Gatte. **Otto H. Betke und Emma Byron von Dallas, Tex.**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Martha Erickson, geb. Lamm,

am 11. Sept. 1918, mittags 12:30, im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Sept., nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Eltern, 3324 N. Leavitt Str., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Erickson, Gatte. **Muriel**, Tochter. **Herr und Frau Ferdinand Lamm**, Eltern. **Henry, Herman, Emma und Frau Lena Barbold**, Geschwister. **Louis Barbold**, Schwager. **Lillian Lamm**, Schwägerin; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegersohn

William Cole

am 13. Sept. 1918 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Sept. 1918, 2:30 nachm., von der Kapelle 2421 W. 63. Str., nach Bethania. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Cole, geb. Clausius, Gattin. **Bertha E. und Edward W. Cole**, Kinder. **Herr und Frau Edward Clausius**, Schwiegereltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Carl Witt

(Vater des verstorbenen Fred Witt)

im Alter von 74 Jahren, 10 Monaten und 4 Tagen am 11. Sept. 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Sept., um 2:30 nachm., vom Trauerhause seiner Tochter, 1122 S. East Ave., Oak Park, Ill., nach der evang.-luth. Christ-Kirche Harvard und East Ave., Oak Park, von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Witt, geb. Mueller, Gattin. **John Witt und William Lemke**, Söhne. **Frau Martha Beutler**, Tochter. **Adolph Beutler**, Schwiegersohn. **Frau Carolina Witt und Augusta Lemke**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Friedrich H. Adler,

Sohn der verstorb. Emilie, geb. Henning, im Alter von 27 Jahren am 10. Sept. 1918 nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Sept. 1918, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1804 Hastings Str., mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig T. Adler, Vater. **Martha C., Hertha J. und Frida M. Adler**, Schwestern. dfr

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lena Schmidt

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Sept., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2959 No. Albany Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Scholnecht, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin,
2507 N. Lawndale Ave.

Todesanzeige.

Lincoln Park Loge Nr. 196, O. M. P.

Den werten Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied und Bruder

John Horvath

am 12. Sept. 1918 selig im Herrn entschlafen ist. — Die Beamten sind ersucht, sich am 14. Sept. 1918, punkt 1 Uhr nachm., in der Vereinshalle zu versammeln, und die Mitglieder beim Trauerhause, 405 Center Str., sich einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Mit Vereinsgruß:

Robert Melcher, Präsident.
Fanny Stuprich, Sekretärin.

Todesanzeige.

St. Peters Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minna Schnaeckel

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Samstag, den 14. Sept., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3049 Diversey Blvd., nach der St. Peters-Kirche, Ecke Cortez Str. und Oakley Blvd., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Bitte die Schwestern, an der Leichenfeier teilzunehmen.

Ida Burkhardt, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin

Irma M. Meyer

am 11. Sept. 1918, morgens 2:45, im Alter von 2 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung, privat, findet statt am Samstag, den 14. Sept., nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2049 Mohawk Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof.

Pastor und Frau Alfred E. Meyer, Eltern. **Louise Helmuth, Gertrude, Paul und Ruth**, Geschwister. **Pastor und Frau J. H. Dinkmeyer**, Großeltern, St. Charles, Mo. Zeitungen bitte zu kopieren. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Lena Schmidt

am Mittwoch, den 11. Sept., im Alter von 53 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2959 N. Albany Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Schmidt, Gatte.
Harry, Alma und Bernhard, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Conrad Holziegel,

Gatte der verstorb. Louise Holziegel, am 12. September gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 14. Sept., 2 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau E. Mueller, 2229 Fremont Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frau E. Mueller und Frau C. Perske.

Gestorben.

Frau Emma Mueller

ging im 90. Lebensjahre am Donnerstag, den 12. Sept., um 7 Uhr morgens, zur ewigen Ruhe ein; Mutter von Frau Minna Feldkamp, Emma R. Hotz, Olga Kreismann, Wilhelm H. Mueller; Paul Kreismann, Schwiegersohn. — Trauerfeier am Samstag, um 3 Uhr nachm., in Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str. Beerdigung privat.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Teilnahme und Blumenspenden an der Leichenfeier unseres sehr geliebten Gatten und Vaters

Henry Bauer.

Insbesondere dem Herrn Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte im Trauerhause, dem Gesangverein Harmonie für den Gesang, der Mithra Loge Nr. 410, dem Zirkel Schwabenverein und dem Damenverein Harmonie.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Bauer, Gattin.
Albert und Walter, Kinder.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen vielen Freunden meinen tiefgefühlten Dank aus für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin

Louise E. Brandes.

Ferner danke ich dem Herrn Pastor Thos. A. Koenig für seine trostreichen Worte, der Schiller Liedertafel und Thompson & Moeller.

Adolph E. Brandes.

Zur Erinnerung

an unser kleines Töchterlein

Theresia Marth,

welche uns heute vor einem Jahre durch den Tod entrissen wurde.

Schlaf, Theresia, dein Bettchen ist kühl und weich,
Du blühtest und welktest der Rose gleich,
Ach, schliefen wir Alle so engelrein ein,
Wie du zum besseren Leben gingst ein.
Schlaf, Theresia, dein Bettchen hat Gott gemacht,
Gute Nacht, o treue Mutter mein, weine nicht,
Ob auch zu früh mein Auge bricht.
Lebwohl, herzliebster Vater mein,
Ueber den Sternen gedenk ich dein,
Holder Bruder und teure Schwester,
Bei unserem Hirten, da seh'n wir uns wieder.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine liebe Gattin

Julia Tuckler,

gestorben vor einem Jahre, am 13. Sept. 1917.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
So schlafe sanft, ob wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, den wir so sehr geliebt.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten
Fred Tuckler.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Bertha Freese,

welche heute vor zwei Jahren, am 13. Sept. 1916, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tod noch liebt;
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von der trauernden Mutter:
Hermine Freese und Geschwistern.

Frank Bauer.

In trauerndem und liebevollem Andenken an meinen lieben Gatten und unseren lieben Papa, welcher vor zwei Jahre, am 13. Sept. 1916, in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Zwei Jahre sind dahin, seit du von uns gegangen,
Doch unsere Trauerwunde heilte nimmer,
Mein Herz ist stets von Schmerz umfangen,
Seit deine Lippen schloß der Tod auf immer.
Schlaf wohl, du lieber Frank, du teurer Vater,
In deiner Heimat mit der süßen Ruh'!
Mich und die Kinder wird auch Gott einst rufen,
Dann werden wir vor seines Thrones Stufen,
Sobald es Gott gefällt, dich wiederseh'n!

Deine liebende Gattin Annie und Kinder.

Frank Bauer.

Zum liebenden Andenken an unseren teuerlen verstorbenen Papa, der uns vor zwei Jahren, am 13. September 1916, verlassen hat.

Dein Angesicht ist vor uns immer,
Und wir vergessen dich ja nimmer.
Wir reichen uns die Liebeshand,
Wenn wir uns seh'n im Heimatland.

Die liebenden Kinder:
Annie, Rose und der kleine Frankie.

Vierte Freiheitsanleihe.

Große patriotische Massenversammlung

veranstaltet von den

Vereinigten Schweizer Vereinen von Chicago

Sonntag, den 29. Septbr., 2 Uhr nachm., in **Oriental Consistory Hall**

Ecke Dearborn Ave. und Walton Place, verbunden mit Konzert und turnerischen Aufführungen, unter Mitwirkung bedeutender Solisten und Redner.

Eintrittskarten nur im Vorverkaufe, 50 Cents, an den folgenden Plätzen:

David Recher, Rigi Hotel, Emil Buchler, Arnold Keller, John Schneiter, Fred Trachsel, West Pullman, David Zweifel, Otto F. Siebenmann, Paul Lechslin, Florist, Gottfried Mauri, Gottlieb Schmied, A. Holinger & Co., Mrs. Dr. L. Bertschinger, Wm. A. Hildebrand. fo13,21,28

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.,

jetzt offen.

Alle weitere Auskunft in Restaurant 715 North Avenue. Tel. Lincoln 2512. oder Chas. Weigl, Antioch, Ill. Tel. J 104 Antioch. mi24dfr

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.

Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Restaurant Sonntags offen.
fo13jrdi*

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Die folgenden Bargains zum Verkauf mit Koupon am

Samstag, 14. September

Tafeldamast. Türkischroter, garant. echtfarb. Tafeldamast, gute Auswahl von Mustern; $1.00 Wert, nur....... 85c

Windsor Ties Windsor Ties, alle Farben und Plaids, in Seide, Satin und Crepe — ein 29c Wert — zu nur.... 19c

Damenstrümpfe Baumwoll. Damenstrümpfe, — echt schwarz, — ein 17c Wert — speziell..... 10c

Band. Taffeta und Satinband, in Plaids und geblümten Entwürfen, 3 bis 5 Zoll breit — ein 19c Wt., die Yard nur....... 15c

Gardinen-Scrim 36 Zoll breit, ein 25c Wert, nur....... 19c

Comforter Cretonnes Ein 35c Wert — die Yard nur....... 25c

Inverted Gaslichter Halb frosted Globe — ein 65c Wert — das Stück zu nur....... 49c

Fleisch-Spezialitäten

Hinterviertel Lammfleisch 24½c
Frisches Lamm-Stew 17c
Kleine frische Pork Schultern..........27½c
Prima gerollter Roast 23½c
Frisch abgeschnittenes Beef Stew..........19c
Frisch abgeschnittenes Veal Stew..........20c
Frisches Beef Tenderloin 32c
Frisch abgeschnitt. Sirloin- oder Porterhouse Steak 25c
Frisch geschlachtete Hühner 27½c
Bestes Schmalz, 2 Pfund für..........58c

Ergebnis der Countywahlen

Demokraten.

Countyrichter.

	Stadt	Landgemeinden	Gesamtzahl
Scully (R)	67,257	3,134	70,391
Owens (A)	25,161	1,309	26,470
Jaffe	2,601	163	2,764

Scully's Pluralität, 43,921.

Nachlaßrichter.

Horner (R)	65,706	3,137	68,843
O'Connor (A)	26,730	1,206	27,936

Horner's Mehrheit, 40,007.

Countyschatzmeister.

Gibbons (R)	60,286	2,807	63,093
Block (A)	26,775	1,426	28,201

Gibbons' Mehrheit, 34,892.

Sheriff.

Cermak (R)	61,707	3,243	64,950
Gibbons (A)	26,732	860	27,592
Moran	2,847	204	3,051
Meyers	1,550	132	1,682
Cermak 2d	1,218	59	1,277
Dooley	1,201	73	1,274
Murphy	1,011	65	1,076
Morrissey	882	133	1,015
Nellis	746	41	787

Cermak's Pluralität, 37,358.

Countyschreiber.

Sweitzer (R)	74,319	3,690	78,009
McGrath (A)	20,510	1,031	21,541

Sweitzer's Mehrheit, 56,468.

Nachlaßgerichtsschreiber.

Walsh (R)	67,008	3,225	70,233
Barnett (A)	19,442	894	20,336

Walsh's Mehrheit, 49,897.

Kriminalgerichtsschreiber.

Whalen (R)	61,624	2,840	64,464
Hyland (A)	24,322	1,183	25,505

Whalen's Mehrheit, 38,959.

Countyschulsuperintendent.

Tobin (R)	62,694	3,009	65,703
Long (A)	19,568	1,028	20,596

Tobin's Mehrheit, 45,107.

Assessorenbehörde.
(Männliche und weibliche Stimmen.)
(Die ersten beiden nominiert.)

Sheridan (R)	94,724	3,287	98,011
Cervenka (R)	76,997	3,114	80,111
Pionke (A)	19,703	643	20,346
Cohen (A)	18,393	529	18,922
Reimes	10,365	539	10,904

Revisionsbehörde.
(Männliche und weibliche Stimmen.)

Nash (R)	93,409	2,874	96,283
Greiner (A)	17,825	616	18,441
Snyder	11,954	123	12,077

Nash's Pluralität, 77,842.

Revisionsbehörde — Ersatzwahl.
(Männliche und weibliche Stimmen.)

Feeney (R)	84,888	2,870	87,758
Phelan (A)	34,482	1,266	35,748

Feeney's Mehrheit, 52,010.

Präsident des Countyrats.

Reinberg (R)	52,256	2,281	54,537
McGrath	8,851	554	9,405
Hagen (A)	27,725	610	28,335
Hartzen	13,164	774	13,938

Reinberg's Pluralität, 26,202.

Abwasserkommissäre.
(Männliche und weibliche Stimmen.)

Dailey (R)	90,497	Kelly	9,583
Breit (R)	60,204	Lewis	6,790
Reading (R)	54,708	Foley	5,620
Janovsky (A)	32,124	Steffens	5,585
McInerney	29,606	Wilson	3,824
Brady (A)	17,721	Kuflewski (A)	3,122
O'Brien	15,372	Hawley	2,764
Connelly	13,000		

Präsident der Abwasserbehörde.
(Männliche und weibliche Stimmen.)
Dailey (R)....94,842 Connelly (A)..30,285
Dailey's Pluralität, 64,557.

Countykommissäre — Stadt.
(Die ersten zehn nominiert.)

Reinberg (R)	63,700	Harty	6,602
Fitzgerald (R)	52,236	Sullivan	6,538
Nowak (R)	47,957	Quinn	6,380
Burg (R)	47,305	Garby	6,082
Ryan (R)	45,930	Cohen	5,409
Wilson (R)	43,769	Beldon	5,385
Kasperski (R)	42,899	Considine	5,283
Budinger (R)	42,837	Flanagan, P. F.	5,267
Whelan (R)	42,198	Merrion	5,163
McKinney (R)	33,671	Griffin	5,080
Hartzen (A)	28,653	Higgins	4,853
Hagen (A)	28,518	Caspers	4,595
Scott (A)	20,085	Klein	4,569
O'Malley (A)	17,525	Casey	4,309
Flanagan, J. E.	15,238	O'Leary	3,900
Cullerton (A)	14,782	Lippert	3,803
Blaha	14,673	Copley	3,655
McMahon	14,569	Trapp	3,228
D'Andrea	12,835	Anderson	3,180
Coffey (A)	12,600	Carroll	3,156
McGrath	12,267	Figg	3,134
O'Connor	11,591	Arnstein	3,103
Gorski (A)	10,311	Price	3,039
Flaherty	9,902	Farrell	2,750
Polczynski	9,777	Leonard	2,631
Alera (A)	9,253	Feeney	2,608
Ruh	9,197	Evans	2,129
Kwiatkowski	8,481	Gallaway	2,054
Andersen (A)	7,769	Wynants	1,685
McNeal	7,252	Herold	1,427
Kelly	7,072		

Countykommissäre — Land.

Wolcott (R)	2,812	Hurt	1,437
Wells (R)	2,307	Augustine	1,426
Maciejewski (R)	1,989	Chyna (R)	1,124
Ramradt (R)	1,810	Peake (A)	969
Lynch (A)	1,631	Wisbanski (A)	757

Stadtgerichtsdiener.

Dennis J. Egan (R)	60,178
George Kuehner	3,566
Frant A. Drab	2,763
George McGurn (A)	19,787
Peter Bockstaler	2,467

Egan's Pluralität, 40,389.

Stadtgerichtsschreiber.

Frank Rydzewski (R)	41,611
Frank D. O'Connell	16,372
William H. Devitt	4,007
Dennis A. Horan (A)	20,674
Tadeusz Pieganowski	1,229
Charles D. O'Kane	1,341
John R. Horan	6,732

Rydzewski's Pluralität, 20,937.

Oberrichter des Stadtgerichts.

Hugh J. Kearns (R)	37,913
Michael F. Sullivan (A)	45,688
Edward H. White	8,747

Sullivan's Pluralität, 7715.

Stadtrichter.
(Die ersten zehn nominiert.)

Prindiville (R)	56,941	O'Brien (A)	28,466
Mahoney (R)	55,169	McCarthy (A)	21,630
Willis (R)	53,580	Hackett (A)	21,465
Rafferty (R)	53,151	Moran (A)	20,768
De St'o (R)	51,114	Martin (A)	19,767
La Buy (R)	49,605	Przybalski (A)	19,725
Fisher (R)	48,527	Berger (A)	17,805
Bolton (R)	45,314	Eckhardt (A)	15,446
Walkowiak (R)	42,319	Ulrich	15,030
Rooney	41,621	Carey	13,697
Wade	36,308	Rice	13,569
Weber (R)	31,829	Herren	10,464
Courtney (A)	30,378	Queeney	9,007

Stadtrichter — Ersatzwahl.
McMahon (R)..62,335 Considine (A).21,346
McMahon's Pluralität, 40,989.

R. bedeutet Kandidaten der regulären Demokraten.
A. bedeutet Kandidaten der Verbündeten Demokratie.

Republikaner.

Countyrichter.

	Stadt	Landgemeinden	Gesamtzahl
Olson (B)	47,264	7,934	55,198
Righeimer (T)	44,651	3,837	48,488
Carter (D)	33,366	7,298	40,644

Olson's Pluralität, 6710.

Nachlaßrichter.

De Young (B)	45,916	9,850	55,766
Jonas (T)	34,250	3,392	37,643
Welch (D)	30,753	5,483	36,236

De Young's Pluralität, 18,123.

Countyschatzmeister.

Snow (B)	37,780	7,462	45,242
Walker (D)	31,209	5,604	36,813
Coffin (T)	30,426	3,601	34,027
Rennacker	11,397	2,542	13,939

Snow's Pluralität, 8429.

Sheriff.

Peters (D)	48,676	9,131	57,807
Beitler (B)	32,299	5,847	38,146
Hitzman (T)	31,056	3,803	34,859

Peters' Pluralität, 19,661.

Countyschreiber.

Blake (B)	42,305	9,136	51,441
Metzger (T)	42,324	6,233	49,557
Barbee (D)	19,710	2,891	22,601

Blake's Pluralität, 1884.

Nachlaßgerichtsschreiber.

Devine (D)	35,110	5,534	40,644
Nye (T)	32,641	3,487	36,128
Miliner (B)	29,512	6,090	35,602
Fleming	12,020	2,638	14,658

Devine's Pluralität, 4510.

Kriminalgerichtsschreiber.

Parker (B)	46,010	9,143	55,153
Eller (T)	46,509	5,093	51,602
Macauley (D)	16,194	3,098	19,292

Parker's Pluralität, 3551.

Countyschulsuperintendent.

Coddington (B)	38,664	7,712	46,376
Straßburger (T)	36,047	4,294	40,341
Lewton (D)	29,713	4,754	34,467

Coddington's Pluralität, 6035.

Assessorenbehörde.
(Die ersten beiden nominiert.)
(Männliche und weibliche Stimmen.)

Krutckoff (B)	57,825	9,556	67,381
Ringer (B)	53,110	7,719	60,829
Evans (T)	44,919	4,672	49,591
Rea (T)	41,145	2,601	43,746
Boyer (D)	36,848	5,066	41,909
Wiebel (D)	35,755	3,663	39,418

Krutckoff's Pluralität, 17,740; Ringer's Pluralität, 11,238.

Revisionsbehörde.
(Männliche und weibliche Stimmen.)

Reid (T)	63,349	6,261	69,610
Laß (B)	47,937	10,641	58,578
Sitts (D)	34,1[illegible]	3,016	37,209

Reid's Pluralität, 11,032.

Revisionsbehörde — Ersatzwahl.
(Männliche und weibliche Stimmen.)

Barrett (B)	69,720	12,873	82,593
Ringman (T)	46,324	3,934	50,258
O'Neil (D)	27,975	2,691	30,666

Barrett's Pluralität, 32,335.

Countykommissäre — Land.
(Die ersten fünf nominiert.)

Busse (B)	12,658	Cotton (T)	3,391
Miller (B)	11,832	Woodard (T)	2,854
MacLean (B)	9,057	Hoh (T)	2,764
Pierson (B)	9,799	Harrison (T)	2,716
Carolan (B)	9,476	Seiley (D)	2,390
Cameron (D)	4,089	Rollrath	1,637
Lambert (D)	4,051	Langer	1,459
Bell (D)	3,620	Beattie	1,063
Tim'erman (D)	3,606	Fernandis	782

Countykommissäre — Stadt.
(Die ersten zehn nominiert.)

Goodnow (D)	61,688	Masters (T)	24,347
McLaren (B)	48,256	Piouett (T)	24,185
Mack (B)	47,814	Gartenstein (T)	23,817
J. H. Johnson (D)	47,175	Wendling (D)	23,607
A. T. Johnson (T)	46,088	Brown (D)	23,527
Griffin (B)	42,478	Nebeck (T)	22,817
Seebacher (B)	41,381	Eaton (D)	21,895
Moynihan (T)	39,577	Youngquist (D)	21,870
Croß (B)	36,063	De Forrest (T)	21,195
Murray (B)	35,978	Durante (D)	17,822
Rolnick (B)	35,622	Fishleigh (D)	14,174
Schoefer (B)	35,041	Arkush (D)	12,939
Jenisch (B)	32,831	Fergus	12,189
Rasmussen (T)	30,633	Parker	11,415
Palandech (B)	28,655	Whittaker	10,351
Sampson (D)	27,789	Gannon	9,829
French (T)	25,889	Segal	8,194
McComb (T)	24,429	Horan	6,910
		Lally	6,666
		Krejci	4,386

Präsident des Countyrats.

Goodnow (T)	46,494	6,609	53,103
McLaren (B)	36,319	8,230	44,549
Moynihan (T)	24,082	2,001	26,083
Krejci	3,833	793	4,656

Goodnow's Pluralität, 8554.

Präsident der Abwasserbehörde.

	Männer	Frauen	Zusammen
Todd (T)	72,344	6,312	78,656
Davis (D)	65,365	7,809	72,454

Todd's Mehrheit, 6202.

Abwasserkommissäre.
(Die ersten drei nominiert.)

	Männer	Frauen	Zusammen
Healy (B)	57,755	7,314	65,069
Littler (D)	57,045	5,350	62,395
Nance (B)	55,073	6,693	61,766
Davis (D)	50,844	6,818	57,662
Bogler (B)	48,721	5,972	54,693
Todd (T)	50,281	4,015	54,296
Babrik (T)	32,010	1,621	33,631
Bowler (T)	30,370	2,443	32,813
Perry (D)	27,239	2,462	29,701

Stadtgerichtsdiener.

Umbach (B)	42,909
Underwood (D)	39,124
Nix (T)	30,853

Umbach's Pluralität, 3785.

Stadtgerichtsschreiber.

Kearns (D)	39,221
Wesbey (T)	37,520
Pelka (B)	33,793

Kearn's Pluralität, 1701.

Oberrichter des Stadtgerichts.

Olson (B und D)	83,274
Chace (T)	27,855

Olson's Mehrheit, 55,419.

Stadtrichter.
(Die ersten zehn nominiert.)

Barasa (B)	55,935	Kleeman (T)	31,741
Trube (D)	55,127	King	31,369
Hales (D)	53,59[illegible]	[illegible]reen (T)	29,365
McKinley (B)	53,20[illegible]	[illegible]azard (B)	29,048
Steele (B)	44,40[illegible]	[illegible]askill (T)	27,786
Heap (T)	39,9[illegible]	[illegible]olsen (T)	25,133
Graydon (B)	39,7[illegible]	[illegible]erst (T)	22,695
Gemmill (D)	39,6[illegible]	[illegible]rieda (T)	20,882
Thrrell (D)	39,5[illegible]	[illegible]irten (T)	20 853
Ellis (T)	39,3[illegible]	[illegible]runbild (D)	20,026
Burns (B)	39,1[illegible]	[illegible]ronilley (T)	19,430
Piggott (B)	38,0[illegible]	[illegible]ongenecker	19 212
Berkson (B)	36,92[illegible]	[illegible]inderski	15,336
Gentzel (B)	35,79[illegible]	Ziebel	14,448
Holmes (D)	34,114	[illegible]eska (T)	13,868
Maxwell (D)	33,724	Jeely	4,408
Beilman (B)	33,305		

Stadtrichter — Ersatzwahl.

Hazen (B)	54,678
Kolar (D)	27,272
Libonati (T)	10,810

Hazen's Pluralität, 27,406.

B bedeutet Kandidaten der Faktion Brundage.
T bedeutet Kandidaten der Faktion Thompson.
D bedeutet Kandidaten der Faktion Deneen.

Die Legislaturwahlen.

Sie endeten mit glänzendem Sieg der Liberalen in Cook County.

Neue Gesichter in der Legislatur.

Nicht weniger als elf bisherige Unterhausmitglieder geschlagen. — Prohibitionist Frank Caviezel unterliegt. — Die Nominationen für den Kongreß.

Die Legislaturwahlen in Cook County endeten, wie die endgiltigen Wahlergebnisse erkennen lassen, mit einem glänzenden Sieg der liberalen Elemente und mit einer Niederlage der Anti-Saloon League. Von 93 Kandidaten, die von den beiden alten Parteien in Cook County als Kandidaten für die beiden Häuser der Legislatur nominiert worden sind, waren 66 von der. Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung indossiert und von den liberalen Elementen im allgemeinen unterstützt worden. Die Anti-Saloon League aber und die mit ihr verbündeten Prohibitionisten brachten nur elf der von ihnen indossierten Kandidaten für die Legislatur durch.

Wie die Legislaturvorwahl im Staat außerhalb von Cook County für die liberalen Elemente ausgefallen ist, läßt sich noch nicht feststellen.

Legislatur republikanisch.

Dagegen ist sicher, daß beide Häuser der Legislatur von den Republikanern kontrolliert werden. Der Senat ist bereits republikanisch, und die Erwählung von genügend Demokraten, um das zu ändern, ist kaum möglich. Das Haus aber ist sicher republikanisch, da die Demokraten nicht genügend Kandidaten aufgestellt haben, um eine Mehrheit zu erlangen. Unter dem im Staat herrschenden System der Minderheitsparteivertretung im Unterhaus müssen die Parteiausschüsse für die Senatsbezirke vor der Vorwahl die Zahl der Kandidaten ihrer Partei, die fürs Haus aufgestellt werden sollen, festsetzen. Die demokratischen Parteiausschüsse aber haben in vielen Senatsbezirken nur die Aufstellung eines demokratischen Unterhauskandidaten angeordnet, so daß die Partei eine Mehrheit im Unterhaus nicht erlangen kann. Insgesamt sind von beiden alten Parteien für die 153 Sitze im Unterhaus nur 178 Kandidaten aufgestellt worden.

Abtrünniger Liberaler geschlagen.

Die Legislaturwahlen in Cook County brachten für die Anti-Saloon League und die mit ihr verbündeten anderen prohibitionistischen Organisationen einige recht unangenehme Ueberraschungen. Das gilt besonders für den 25. Senatsbezirk, in dem Frank P. Caviezel, der besondere Schützling der Liga, von Charles G. Hutchinson, dem Kandidaten der liberalen Elemente, gründlich geschlagen wurde. Caviezel wurde vor zwei Jahren ins Unterhaus gewählt und zwar als Liberaler. Er war stets als Liberaler angesehen worden und hatte seine Stimmen von den liberalen Elementen erhalten. In der Legislatur entpuppte er sich plötzlich als Prohibitionist und ging mit den Trockenen durch Dick und Dünn. Die Folge war seine schmähliche Niederlage am Mittwoch.

Liberale siegen im County.

Eine Analyse der Ergebnisse in den 19 Senatsbezirken von Cook County läßt erkennen, daß von den 31 Kandidaten für den Staatssenat, die aufgestellt worden sind, nicht weniger als 16 von den Liberalen indossiert worden waren. Von diesen sechzehn liberalen Senatskandidaten sind 11 Demokraten, fünf Republikaner. Die Anti-Saloon League aber hat unter den 31 Senatskandidaten nur vier aufzuweisen, die von ihr indossiert worden waren. Noch betrüblicher für die trockene Liga stellt sich das Resultat bezüglich der Unterhauskandidaten, deren im County 62 nominiert worden sind. Von diesen 62 Siegern hatten die Liberalen nicht weniger als 50, 31 Demokraten und 19 Republikaner, indossiert, während die Anti-Saloon League unter ihnen nur sieben ihrer Anhänger aufzuweisen hat. Diese sieben sind alle Republikaner.

Elf Unterhausmitglieder geschlagen.

Auch sonst zeitigten die Legislaturvorwahlen im County einige Ueberraschungen. Nicht weniger als elf bisher dem Unterhaus angehörende Kandidaten unterlagen in ihrem Kampf für eine Wiederwahl. Dazu gehören die Demokraten Frank F. Walsh vom 3. Bezirk, Hubert Kilens und Timothy Murphy vom 4., John S. Burns vom 17., James C. McGloon vom 19., John G. Jacobson vom 25. und R. E. Marshall vom 2. Bezirk. Von Republikanern, die nicht wiedernominiert wurden, sind zu nennen Harry F. Hamlin vom 31. Bezirk, der sich als Kapitän an der Front in Frankreich befindet, und Herman E. Schultz vom 3. Bezirk. Von den Mitgliedern des Staatssenats, die zur Wiederwahl standen, wurde Percival G. Baldwin vom 11. Bezirk geschlagen, und zwar von dem früheren Stadtrichter Frank P. Sadler.

Kandidaten für die Legislatur.

Die folgenden Kandidaten für den Senat und das Unterhaus wurden in den neunzehn Senatsbezirken in Cook County aufgestellt:

Senat (Republikaner).

Bezirk.	Bezirk.
1—Francis P. Brady	17—Andrew Wright
3—E. A. Ettelson	19—J. Fl.. Hemmons
5—Morton D. Hull	21—Edwin T. Farrar
7—Fred. B. Roos.	23—Henry W. Austin
9—Frank Tresil.	25—C. G. Hutchinson
11—Frank P. Sadler	27—A. Rostenkowski
13—Albert C. Clark	29—William F. Peters
15—Adolph Blagel	31—W. H. Cornwell.

Senat (Demokraten).

Bezirk.	Bezirk.
1—R. H. Macpherson	17—Edw. J. Glackin
3—W. J. Hennessey	19—John T. Denvir
5—Kein Kandidat.	21—Edwd. J. Hughes
7—Thos. C. Stobbs	23—George R. Bruce
9—Patrick J. Carroll	25—Daniel Herlihy
11—W. F. McInerney	27—John Broderick
13—J. J. Mulcahey	29—Patr. J. Sullivan
15—John J. Boehm	31—Edward J. Flynn

Unterhaus (Republikaner).

Bezirk.	Bezirk.
1—W. M. Brinkman, Shendrick B. Turner	13—C. A. Young, G. A. Dahlberg
2—Roger J. Marcy	15—Thomas Curran
3—A. H. Roberts, Warren B. Douglas	17—Edw. J. Smejkal
4—Emil O. Kowalski	19—E. P. Roderick, F. M. Kittleman
5—Sidney Lyon, G. F. Fitzgerald	21—R. J. Pippus, Th. P. Devereaux
6—E. A. W. Johnson, Ralph E. Church	23—Ed. M. Overland, William G. Thon
7—Albert J. Bolz, Howard P. Castle	25—C. L. Fieldstack, Theo. R. Steinert
9—D. E. Shanahan	27—Edward Walz
11—Wm. C. Klein, Wm. H. Cruden	29—B. F. Clettenberg
	31—Carl Mueller, James A. Steven.

Unterhaus (Demokraten).

Bezirk.	Bezirk.
1—John Griffin	15—Joseph Perina
2—T. E. Weinshenker, Frank Ryan	17—Jacob W. Epstein, Charles Coia
3—Geo. G. Noonan	19—Jas. P. O'Brien, J. T. Prendergast
4—James P. Boyle, Frank McDermott	21—Michael F. Maher, Benj. M. Mitchell
5—Michael L. Jaye, John J. Healy	23—Thomas P. Keane
6—Robert E. Wilson	25—Peter H. Schwaba
7—J. W. M'Carthy	27—Joseph Petlak, Jas. M. Donlan
9—Thos. A. Doyle, Joseph Placek	29—Bern. J. Conlon, L. E. O'Brien
11—Frank J. Ryan, Wm. E. Callahan	31—John J. Kelly, Frank J. Self.
13—James W. Ryan	
15—Peter F. Smith	

Vorwahlen für den Kongreß.

Die Vorwahlen für den Kongreß endeten mit der Wiedernomination sämtlicher Kongreßmitglieder, die sich um eine Wiederwahl bewarben. Darunter befanden sich einige, gegen welche die englische Tagespresse einen wütenden Kampf geführt hat, und die sie mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu schlagen gesucht hat. In dieser Beziehung sind an erster Stelle Kongreßmitglied William E. Mason, Kongreßmitglied Fred A. Britten vom 9. Bezirk, Kongreßmitglied Niels Juul vom 7. Bezirk, Kongreßmitglied William W. Wilson vom 3. Bezirk und Kongreßmitglied Edward J. King von Galesburg vom 15. Bezirk zu nennen. Alle mit Ausnahme von Juul hatten gegen die Kriegserklärung gestimmt und waren infolgedessen scharf angegriffen worden. In Cook County tobte der schärfste Kampf im 9. Bezirk, doch schlug Kongreßmitglied Britten seinen Gegner Fletcher Dobyns mit leichter Mühe und einer sehr großen Mehrheit. Das gleiche gilt von Kongreßmitglied William E. Mason, der Henry R. Rathbone, den Schützling der englischen Tagespresse, mit sehr großer Mehrheit schlug.

Auf der demokratischen Seite waren Kämpfe von Bedeutung um die Nominationen für den Kongreß nicht zu verzeichnen. Nur um einen der beiden Posten von beigeordneten Kongreßmitgliedern entspann sich ein Kampf zwischen Michael H. Cleary von Galena und Benjamin Rosenthal von Chicago, in dem der letztere unterlag.

Das Ergebniß der Kongreßvorwahlen in Cook County ist wie folgt:

Beigeordnete Kongreßmitglieder.
(Zwei zu nominieren.)

Demokraten.

	Stadt.	Land.	Gesamt.
Cleary	48,575	2,787	51362
Williams	48,149	2,164	50,303
Rosenthal	32,466	1,643	34,109

Clearys Pluralität, 17,253; Williams Pluralität, 16,204.

Republikaner.

	Stadt.	Land.	Gesamt.
Mason	61,529	7,658	69,187
Yates	47,117	8,817	55,934
Rathbone	42,046	7,938	49,984
Webster	13,990	3,045	17,035
Childs	12,668	4,232	16,900
Price	8,193	3,022	11,215

Masons Pluralität, 19,203; Yates' Pluralität, 5950.

Demokraten.

1. Bezirk.
George Mayer, 4695; James T. Patterson, 1624; Thor J. Benson, 306. Mayers Pluralität 3071.

2. Bezirk.
Leo S. Lebosky, 3975; Louis M. Gordon, 1539; Joseph Frank, 516; Thomas McCall, 2522. Leboskys Pluralität 1453.

3. Bezirk.
Fred J. Crowley, Chicago, 4936; Landbezirke, 580; Gesamtzahl 5516. John A. Daly, Chicago, 2480; Landbezirke, 156; Gesamtzahl 2636. A. F. Robinson, Chicago, 575; Landbezirke, 176; Gesamtzahl 751. James G. Skinner, Chicago, 602; Landbezirke, 75; Gesamtzahl, 675. Joseph E. Fleming, Chicago, 971; Landbezirke, 89; Gesamtzahl 1060. Crowleys Pluralität, 2280.

4. Bezirk.
John W. Rainey, 8532; James T. McDermott, 2038; Raineys Mehrheit, 6494.

5. Bezirk.
A. J. Sabath; keine Opposition.

6. Bezirk.
James McAndrews; keine Opposition.

7. Bezirk.
Frank M. Padden, Chicago, 7825; Landbezirke, 204; Gesamtzahl, 8079. J. E. Clancy, Chicago, 4632; Landbezirke, 91; Gesamtzahl, 4723. Paddens Mehrheit, 3356.

8. Bezirk.
Thomas Gallagher, 5623; Frank W. Koraleski, 3374. Gallaghers Mehrheit 2249.

9. Bezirk.
James H. Poague, 2712; James P. Brennan, 926; Eugene L. McGarry, 130; Poagues Pluralität, 1406.

10. Bezirk.
(Ausschl. von Lake County.)
Phillip J. Finnegan, Chicago, 4338; Landbezirke, 267; Gesamtzahl, 4600. M. B. Sterrett, Chicago, 1315; Landbezirke, 223; Gesamtzahl, 1538. S. C. Herren, Chicago, 990; Landbezirke, 62; Gesamtzahl, 1052. Finnegans Pluralität, 3062.

Republikaner.

1. Bezirk.
Martin B. Madden, 6900; James A. Scott, 2794. Maddens Mehrheit, 4115.

2. Bezirk.
James R. Mann: keine Opposition.

3. Bezirk.
William M. Wilson, Chicago, 9594; Landbezirke, 1956; Gesamtzahl, 11,550. Harry R. Atwood, Chicago, 4009; Landbezirke, 1384; Gesamtzahl 5293. Wilsons Majorität 6257.

5. Bezirk.
Louis C. Mau, 1891; Harry Schanze, 900. Maus Majorität, 991.

6. Bezirk.
Henry C. Foster, Chicago, 4685; Landbezirke, 3037; Gesamtzahl, 7722. Adelbert McPherson, Chicago, 1602; Landbezirke, 1136; Gesamtzahl, 2738. F. A. Rowe, Chicago, 3156; Landbezirke, 3831; Gesamtzahl 6987. Fosters Pluralität, 735.

7. Bezirk.
William H. Malone, Chicago, 5549; Landbezirke, 1390; Gesamtzahl 6939. N. A. Michaelson, Chicago, 9462; Landbezirke, 558; Gesamtzahl 10,020. Neils Juul, Chicago, 10,868; Landbezirke, 514; Gesamtzahl, 11,382. Juuls Pluralität, 1362.

8. Bezirk.
Max Kasmar Kacmarek, 540; Dan Parrillo, 1171; James Hodgson, 763. Parrillos Pluralität, 408.

9. Bezirk.
Fred A. Britten, 6573; John P. Skinner, 1059; Fletcher Dobyns, 2826. Brittens Pluralität, 3747.

10. Bezirk.
(Ausschl. von Lake County.)
Carl R. Chindblom, Chicago, 6219; Landbezirke, 1241; Gesamtzahl, 7460. William Grant Webster, Chicago, 1884; Landbezirke, 406; Gesamtzahl, 2290. F. C. DeLang, Chicago, 623; Landbezirke, 201; Gesamtzahl 824. A. W. J. Johnsen, Chicago, 900; Landbezirke, 1408; Gesamtzahl, 2308. R. A. Whipple, Chicago, 1855; Landbezirke, 296; Gesamtzahl, 2151. C. M. Moderwell, Chicago, 1846; Landbezirke, 806; Gesamtzahl, 2652. Chindbloms Pluralität, 4808.

McCormicks Mehrheit.

Die Ergebnisse für die Vorwahl für den Bundessenat liegen, soweit die Bezirke außerhalb von Cook County in Betracht kommen, noch nicht vollständig vor. In 2302 von den 2975 Wahlbezirken außerhalb von Cook County hat Medill McCormick soweit 102,467 Stimmen erhalten, Mayor Thompson 41,002 und Kongreßmitglied George E. Foß 33,646. Das gibt McCormick eine Pluralität von 61,465 Stimmen außerhalb von Cook County. Mayor Thompson blieb in Cook County Sieger mit 15,535 Stimmen, so daß McCormicks Pluralität im ganzen Staat 45,930 Stimmen beträgt.

Bundessenator James Hamilton Lewis erhielt in der demokratischen Vorwahl in Cook County 96,843 Stimmen, wovon auf die Landbezirke im County 4167 Stimmen entfallen. James O. Monroe und James Traynor, die beiden Mitbewerber des Senators, erhielten in Cook County 5307, bezw. 5793 Stimmen.

Die Gesamtzahl der republikanischen Stimmen in Chicago betrug 138,353 Stimmen, in Cook County 160,207. Die Gesamtzahl der demokratischen Stimmen in Chicago betrug 103,152, in Cook County 107,943. D. h. an der demokratischen Vorwahl beteiligten sich 46.1 Prozent der Zahl der männlichen Wähler, die im Jahr 1916 für Präsident Wilson gestimmt haben, und an der republikanischen Vorwahl 59.3 Prozent der Zahl der männlichen Wähler, die im Jahre 1916 für Charles Evans Hughes gestimmt haben.

Kampf um Staatsämter.

Kandidaten für Staatsämter waren in der Vorwahl am Mittwoch von den Parteien je zwei zu nominieren: ein Kandidat für das Staatsschatzmeisteramt und ein Kandidat für das Amt des Superintendenten für öffentliche Erziehung. Für letzteres Amt hatte sich kein demokratischer Bewerber gefunden. Für das Amt des Staatsschatzmeisters waren drei demokratische Bewerber im Feld: James J. Brady, früherer staatlicher Rechnungsführer, John Downey, ein Anhänger Harrisons, und William M. Carr. Brady siegte in Cook County mit einer Pluralität von 30,064 Stimmen über John Downey, und seine Pluralität in den Landbezirken des Staates außerhalb von Cook County wird auf mehr als 15,000 Stimmen abgeschätzt. Das Resultat der Vorwahl in Cook County ist bezüglich der demokratischen Kandidaten für das Staatsschatzmeisteramt wie folgt:

	Stadt.	Land.	Gesamt.
Brady	53,000	2,037	56,437
Downey	25,580	793	26,373
Carr	14,282	826	15,108

Bradys Pluralität, 30,064.

Auf republikanischer Seite standen sich im Kampf um die Nomination für das Staatsschatzmeisteramt Fred E. Sterling von Rockford und Chas. H. White von Chicago gegenüber. Sterling erlangte in Cook County eine Mehrheit von 43,475, während seine Mehrheit im Staat außerhalb von Cook County auf 47,000 Stimmen geschätzt wird. Das Ergebnis in Cook County war wie folgt:

	Stadt.	Land.	Gesamt.
Sterling	74,923	8,562	83,485
White	33,928	6,082	40,010

Sterlings Majorität, 43,475.

Der republikanische Kampf um die Nomination für das Amt des Superintendenten für öffentliche Erziehung endete in Cook County mit dem Sieg Francis C. Blairs, des jetzigen Inhabers, über Hugh S. Magill, hinter dem der Anhang E. J. Brundages stand. Blair erlangte in Cook County eine Mehrheit von 18,137 Stimmen, während seine Mehrheit im Staat außerhalb von Cook County auf mehr als 30,000 Stimmen geschätzt wird.

Das Resultat der Abstimmung in Cook County war wie folgt:

	Stadt.	Land.	Gesamt.
Blair	53,576	3,864	57,440
Magill	37,706	1,597	39,303

Blairs Majorität, 18,137.

Resultat der Countywahl.

Die vollständigen Berichte aus den Landbezirken des County änderten das ursprüngliche Ergebnis der County- und Kommunalwahlen in mehreren Punkten. Die Kandidaten der Faktion Thompson für das County- und Kriminalgerichtsschreiberamt, die in der Stadt eine Mehrheit über ihre Mitbewerber erhalten hatten, wurden in den Landbezirken von Cook County mit so großen Mehrheiten geschlagen, daß ihre Mehrheit in der Stadt ihnen nichts half. Beide Nominationen fielen den Kandidaten der Faktion der Neutralen, Charles G. Blake und W. R. Parker, zu. Die vollständigen Ergebnisse in Cook County lassen erkennen, daß die Rathausfaktion nur William H. Reid als Kandidaten für die Revisionsbehörde, Alex J. Johnson und Patrick H. Moynihan für den Countyrat und George W. Ellis für das Stadtgericht nominiert hat. Die Faktion Deneen ergatterte die Nomination für das Amt des Sheriffs, des Nachlaßgerichtsschreibers, des Präsidenten des Countyrats, des Stadtgerichtsschreibers, eines Abwasserkommissärs und mehrere Stadtrichterposten. Den Rest aller County- und Kommunalämter heimste die Faktion der Neutralen unter der Führung von Generalanwalt E. J. Brundage ein.

Auf der demokratischen Seite nominierte die Faktion Sullivan alle ihre Kandidaten mit Ausnahme von Hugh J. Kearns und Joseph A. Weber, Kandidaten fürs Stadtgericht. Kearns wurde von M. F. Sullivan geschlagen, Weber von John J. Rooney.

Beteiligung der Frauen.

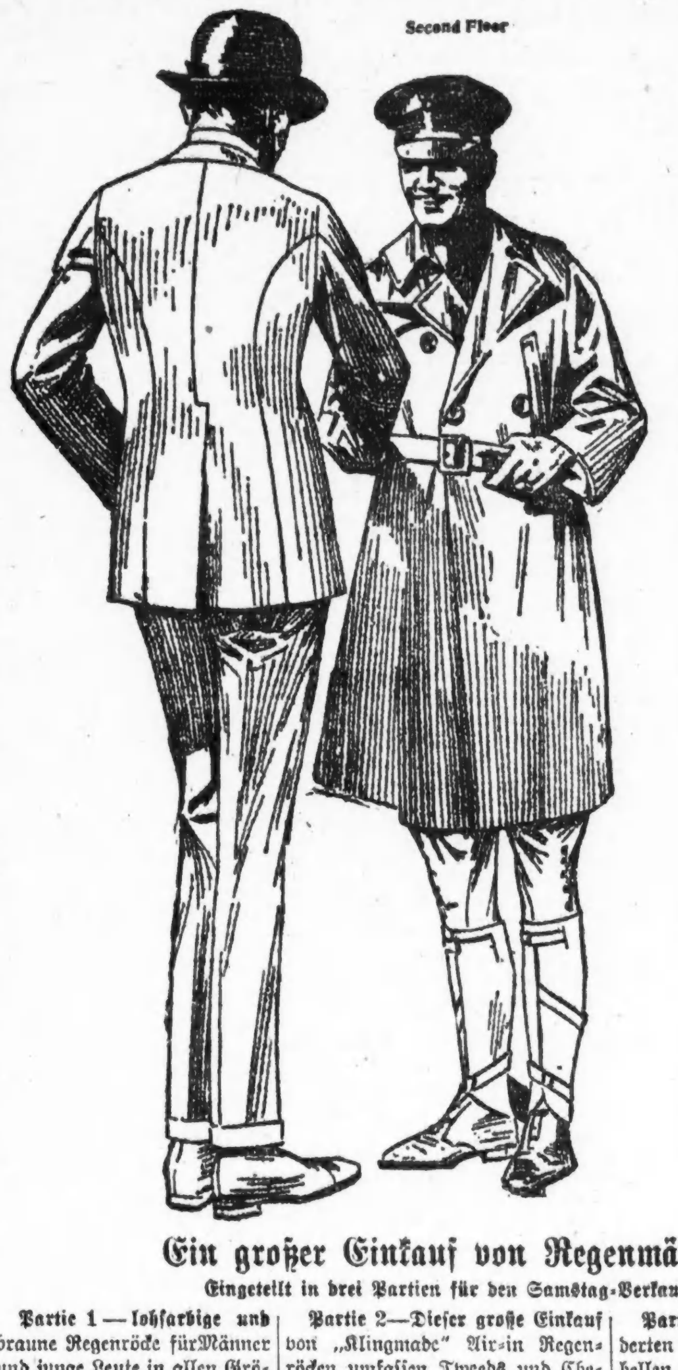
Was die weibliche Beteiligung an der Wahl anlangt, so stimmten in der Stadt 35,000 republikanische und 31,000 demokratische Frauen. In den Landbezirken des County wurden auf republikanischer Seite 2500 weibliche Stimmen abgegeben, auf demokratischer Seite nicht ganz 350.

Diese Verkäufe für Samstag

Pfirsiche und Aepfel
Siebenter Floor.
Extra fancy Freestone Pfirsiche, oder extra fancy Jonathan Aepfel — fein zum Essen; Eure Auswahl, der „Carry-All" Korb zu nur...... 59c
Nicht abgeliefert.

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Die erste große Auslage von Kirschbaum Anzügen zu $30



Die große Spezialität für Samstag in dem Kleiderladen für Männer

Der hohe Karakter der Kirschbaum-Kleider wurde niemals stärker hervorgehoben, wie durch die ausgezeichnete Sammlung von Herbst- und Winter-Anzügen, welche wir für dieses Eröffnungs-Ereigniß vorbereitet haben. Die feine Qualität der Stoffe, die große Auswahl von prachtvollen Mustern, die meisterhafte Herstellung geben diesen Anzügen ein Aussehen, welches dieselben weit über den gewöhnlichen Platz hinaus stellt. In dieser großen Sammlung findet Ihr Anzüge, die den Anforderungen von Männern in jeder Lebenslage entsprechen; Anzüge für den Geschäftsmann, der konservative Fassons wünscht, für den jungen Mann im Geschäft und Kollege, und für den Jüngling in der Hochschule. Die Stoffe umschließen blaue Serges, Worsteds, Velours, Cassimeres und Cheviots in jeder beliebten Schattierung; darunter Amerikas beste Kleider-Werte, zu.. $30

Eine prächtige Partie von Anzügen zu $20

Wir haben eine Partie von Anzügen für schnelle Räumung für Samstag zusammengestellt. Dieselben sind kleine Partien von Herbstanzügen und Anzügen fürs ganze Jahr in Cassimeres, Cheviots und Worsteds, helle u. dunkle Muster. Alle Größen in der Partie. Falls die Größen in der individuellen Partie vollständig wären, würden sie zu $25 u. $30 markiert sein. Auswahl aus der Partie zu.. $20

Herbst- und Winter-Ueberzieher zu $25

Dies ist eine Offerte von zwei großen Musterpartien von Ueberziehern, die bis zu $40 wert sind. Die Werte sind so ungewöhnlich, daß jeder Mann und junge Mann, der einen Ueberzieher braucht, morgen hierher kommen und einen auswählen sollte. Auf spez. Tischen gruppiert, zu.. $25

Bemerkenswerte Werte in Anzügen zu $15

Hier ist ein Verkauf für Jünglinge und junge Männer — für das ganze Jahr zu tragende und gut passende Kleidungsstücke, leichte, mittlere und dunkle Muster. Der Hochschul-Knabe, welcher seinen ersten Anzug mit langen Hosen zu haben wünscht, kann bei diesem Verkauf zufriedenstellend ausgestattet werden. — Ebenso zu $15 könnt Ihr Eure Auswahl von hunderten Herbst-Ueberziehern treffen, die bis zu $25 wert sind, nur 2 und 2 von einer Sorte; Fassons und Werte werden Euch gefallen, Auswahl zu... $15

Ein großer Einkauf von Regenmänteln
Eingeteilt in drei Partien für den Samstag-Verkauf.

Partie 1 — lohfarbige und braune Regenröcke für Männer und junge Leute in allen Größen; jeder Coat garantiert, nicht zu lecken innerhalb 12 Monate vom Einkauf — zahlreiche $10.00 Werte zum Verkauf zu 7.95

Partie 2—Dieser große Einkauf von „Klingmade" Air-in Regenröcken umfassen Tweeds und Cheviots in hellen u. dunklen Mustern, auch Worsteds; sie sind für Herbst-Ueberzieher wie auch als Regenröcke zu gebrauchen, auf ein Jahr garantiert, wert bis $20, zu $11

Partie 3 — Auswahl von hunderten von feinsten Regenröcken in hellen und dunklen Farben, Worsteds, Cassimeres und Tweeds — viele mit seidenem Rücken, andere mit Plaid Rücken, Gürtel-Rücken; Trench und reg. Fassons, alle Größen, wert bis $25, zu $15

Unser großer Septemberverkauf von Beinkleidern ist jetzt im Gange.
Samstag findet Ihr viele neue Partien in diesem Verkauf zu 2.95. Auch bessere Sortiments u. Werte in den Partien zum Verkauf zu 3.79 und 5.95 als jemals zuvor.

Partie 1—Männer- und Jünglingshosen in gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots, auch angebrochene Partien von Hosen, aus Suitings gemacht, ein und zwei Paar von einer Sorte; Ihr findet Sorten für den Winter- und das ganze Jahr herum in diesem Verkauf und alle Größen zur Auswahl, viele $5 und $6 Werte, zu 3.79

Partie 2 — Hier ist ein Tisch von angebrochenen Partien von Hosen in mittlerer Schwere — nur alle Größen bis 42; etliche Paare nur von irgend einem Muster, aber die Werte rangieren bis zu $4 — zum Verkauf zu nur 2.95

Partie 3 — Hier sind tausende Paare von „Kingly" Hosen, auch andere zuverlässige Fabrikate in reinwollener blauer Serge, gestreiften Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Tweeds und nahezu alles Wünschenswerte in Hosen; Winter- u. Schwere fürs ganze Jahr herum — alle Größen und Werte bis $8 — Auswahl zu 5.95

Extra — Odds und Ends —kleine Partien von weißen Westen, auch Full Dreß und Tuxedo-Westen, alle Größen; Werte bis $6.00 — zu nur 2.95

Extra—Einzelne Partien von fancy Westen; ebenso Westen von Suitings — Werte bis zu $5.00, zum Verkauf zu 1.95

Extra — Lee Union-Alls in Khaki, blauem Denim, weiß, Pin-Check, Hickory und Expreßstreifen; keine Extraberechnung für extra große Sorten, zum Verkauf zu nur 3.95

Extra—Schwarze Office Coats, ebenso hellfarbiger Crash leinene und waschbare Stoffe — Werte bis zu $4.00 — spez. zu nur $1

Fancy Wisconsin Käse

Fancy Wisconsin Print Käse, alt und scharf; ungefähr 10 Pfd. am Print; kleine Quantitäten, per Pfd. 29c; der ganze Käse, das Pfund zu........ 27c
U. S. Government License G25295.

Kaffee—Old Dutch Kaffee — der 3-Pfund-Sack zu........ 73c

Peanut Butter, — frisch gemacht, nur 5 Pfd. an einen Kunden — das Pfund zu.... 17c

Wasserglas — zum Aufbewahren v. Eiern, ein Quart präserviert 16 Dutzend; das Quart.. 25c

Fleisch für das Sonntags-Dinner

Native Round Steak, feine Stücke, das Pfund.. 28c

Gehacktes Fleisch — frisch gehackt, das Pfund zu 18c

Spring Lamb — ganz. Hinterviertel, Pfd... 30c

Milchgemäst. Kalbfleisch, ganze Schulter oder Brust, per Pfd..... 24c

Nat. Rib Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall, per Pfund.. 28c

Native Pot Roast— feine Stücke, per Pfund... 24c

Enttäuschung.

Professor Urban ist im Besitz einer schönen Stellung und eines reizenden Weibchens, und als der Himmel seinen letzten Wunsch erfüllt und ihm einen Erben schenkt, da scheint sein Glück vollkommen. Leider ist jedoch das Söhnchen ein entsetzlicher Schreihals, der die Studien des gelehrten Vaters oft in rücksichtslosester Weise unterbricht. „Frau!" ruft der Professor einst, wie der Kleine es wieder einmal gar zu toll treibt, „ich ertrag's nicht mehr. Ich glaube, noch nie hat ein Kind so schauderhaft geschrieen wie das unsre. Das halte der Teufel aus!" Damit nimmt er Hut und Stock und stürzt hinaus.

„'s ist aber auch wirklich arg mit dem Buben," sagt ganz verschüchtert die junge Frau; „Lieschen, fahren Sie ihn doch einmal nach dem Spielplatz im Stadtpark, der um diese Zeit ganz menschenleer ist; vielleicht beruhigt sich der Kleine dort." Und Lieschen fährt mit dem unaufhörlich schreienden Baby davon.

Eine Stunde vergeht — da kommt der Herr Professor, augenscheinlich ganz getröstet, zurück. „Frau," sagt er beim Eintritt ins Zimmer, „nun bin ich ganz beruhigt — ich muß unserem Kleinen im Stillen Abbitte tun." — „Wieso?" — „Ich habe auf meinem Weg einen Bengel gehört, der noch viel entsetzlicher geschrieen hat als unsrer." — „So?" sagt die Frau, in der eine bange Ahnung aufdämmert, „und wo war das denn?" — „Am Spielplatz im Stadtpark."

— Ein Lebenskünstler. — „Was muß ich sehen! Heute am Sonntag sitzest Du so eifrig bei der Arbeit?" — „Selbstverständlich! Sonntags arbeite ich stets; feiern tu' ich nur Wochentags, da mir das Faulenzen viel mehr Vergnügen bereitet, wenn ich and're Leute schuften sehe!"

— Leicht begreiflich. — „Viele Dichter werden erst nach ihrem Tode gepriesen!" — „Das ist doch selbstverständlich! Denn dann können sie keine Gedichte mehr machen!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Auditorium. — „Over There."
Blackstone. — „The Country Cousin."
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man."
Colonial. — „Jack o' Lantern."
Cort. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Seven Days Leave."
Great Northern. — „Don."
Illinois. — „The Rainbow Girl."
La Salle. — „Oh Look!"
National. — „Pretty Soft for Eddie."
Olympic. — „Turn to the Right."
Powers'. — „Polly with a Past."
Princeß. — „Oh of Mouth."
Studebaker. — „A Cure for Curables."
Woods'. — „Friendly Enemies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzansepp, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Wagen-Jungen

verlangt; müssen über 16 Jahre alt sein; guter Lohn zu Anfang. Nachzufragen in unserem Laden, Milwaukee Ave. und Paulina Str., oder in unserer Zweig-Ablieferungsstation, Jefferson Park, gegenüber vom Northwestern-Bahnhof.
Wieboldt's.

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen auf dem 13. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
13sep1wX

Verlangt: Eisenblech-Arbeiter mit Erfahrung an galvanisiertem Eisen; sowie Maschinisten und Assemblers; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse. Oxweld Acetylene Co., 3626 Jasper Place. Nehmt Ashland Ave. Car bis 37. Str. und geht 2 Blocks östlich. 11sep1wX

Verlangt: Weber für leichte Arbeit, um Fransen zu weben an Maschinenstühlen. Ebenfalls mehrere Jungen. C. F. Baum Co., 1509—1517 Frontier Ave., nahe North Ave. und Larrabie Straße. do—son

Verlangt: Erfahrener Mann für Wholesale Likörgeschäft für allgemeine Arbeit im Hause; guter Lohn. 1116 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant; $15 Wochenlohn und Essen. 132 N. La Salle Str.

Verlangt: Männer, um in Dairy zu arbeiten, Flaschen waschen; $20 die Woche. Nachzufragen 3644 Broadway.

Verlangt: Packer für Wholesale Drogengeschäft; guter Lohn zu Anfang. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 3. Floor. Philip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str.

Verlangt: Fuhrleute, Helfer, Stall-Männer. Sehet Superintendenten, 731 W. Adams Str. 13sep1wX

Verlangt: Junge, um in Grundeigentums-Office und Sicherheitsgewölbe zu arbeiten. Schmidt, 1604 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Junger starker Mann für Shippingroom. 216—18 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: Wurstmacher. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Nachtwächter, muß auch Janitorarbeit verrichten; starker Mann. 5000 S. Kedzie Ave. mi—sa

Verlangt: Schlosser. M. Klein & Sons, 3226 Belmont Ave. didofr

Verlangt: Starke Männer, um in einer Wholesale Grocery zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Poldolsky & Co., 2247 W. Division Str. frsason

Verlangt: Helfer in Pastry Shop, um Pfannen zu waschen; Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams. frsa

Verlangt: Kaffeemann in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams. frsa

Verlangt: Erster Klasse Painter, Union. Anzufragen 3648 Bosworth Ave. frsaso

Verlangt: Junger Mann, um leichten Ford Truck zu fahren; muß willens sein, an anderer Inside-Arbeit mitzuhelfen. Gunther Bakery, 6729 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Stallmann. Nachzufragen 3135 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Lunchmann, guter Lohn. 3184 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Bäcker an Kaffeekuchen und Brod auszuhelfen für Freitag nachts. 1044 Leland Ave. dofr

Verlangt: Aelterer Mann für 3 Pferde zu besorgen und andere leichte Arbeit. 1225 N. Maplewood Ave. dofr

Verlangt: Cabinetmakers an Store-Fixtures. 818 Süd Clinton Str. 8sep*X

Verlangt: Möbelschreiner. Nachzufragen: Bent, 100 N. Sangamon Str. 7sp1wX

Verlangt: Zuverlässiger Stallmann. Red Star Yeast Co., 713 S. May Str. dofr

Verlangt: Maschinist. 162 N. May Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter in Saloon. 801 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Wächter, mitteljähriger Mann, muß nüchtern und ehrlich sein. 1709 Sedgwick Str. Anzufragen zwischen 12 und 5. mifrsa

Verlangt: Bushelman; guter Lohn, stetige Arbeit. 6008 Broadway. dofrsa

Verlangt: Saloonporter, guter, stetiger Mann. Guter Lohn. 5492 Lake Park Ave. Telephon Blackstone 4. 12sp1wX

Verlangt: Mann, in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dofrsa

Verlangt: Mann, um Regenschirme zu reparieren; stetige Arbeit, guter Lohn. Vorzusprechen nach 2 Uhr nachm., Kreis & Hubbard, 320 So. Franklin Str., 6. Floor. 12sp1wX

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. — 557 N. Franklin Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Ein erfahrener Mann für General Department-Store; muß ungarisch und slavisch sprechen können; zahle guten Lohn. H. Matassar, Indiana Harbor, Ind. 11sp1wX

Verlangt: Erfahrene Stricker; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Blue Bird Sweater Mills, 1943 Irving Park Blvd. m—sa

Verlangt: Holzdrechsler, welcher an sonstigen Maschinen arbeiten kann, $22 die Woche. Auch gute Möbelschreiner. Adr.: B 1872 Abendpost. 11sp1wX

Verlangt: Lunchmann für Sandwiches und kalte Sachen; muß Austern öffnen können.—Nachzufragen: 822 N. Clark Str. Turner Hall. midofr

Verlangt: Porter, tüchtiger, fleißiger Mann im Saloon, muß etwas bartenden können; $15 die Woche, Zimmer und Kost; muß Zeugnisse haben. Adr.: M 1288 Abendpost. 11sp1wX

Verlangt: Junge in der Buchbinderei, stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 11sp1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Bäcker verlangt.
Gute Männer für alle Arbeiten in unseren Bäckereien außerhalb der Stadt, Restaurants; stetige, nüchterne Männer, welche die Stadt verlassen können.
John R. Thompson Co.,
350 N. Clark Str., 4. Floor.
mi—sa

Verlangt: Abonnenten-Sammler für Stadt und Land. Näheres beim Zirkulator der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 20jl*X

Verlangt: Arbeiter für Kohlenyard und um Kohlen zu tragen. $4.00 den Tag. Stetige Arbeit. 3135 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter; stetige Arbeit und guter Lohn. Stamm's Apotheke, 3958 12. Str. midofr

Verlangt: Saloonporter. 1983 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger oder älterer Mann mit Erfahrung in Bäckerei, bei allgemeiner Arbeit zu helfen. Guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. frsamo

Verlangt: Blacksmith Finishers, 1. Klasse Männer an Wagen und Auto Trucks. Nachzufragen 840—44 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Porter für Apotheke, kurze Stunden. 172 North Ave.

Verlangt: Ein älterer ehrlicher Butcher, gutes Heim und Lohn. Robert Knop, 6806 Fullerton Ave. Grand Ave. und Harlem Car.

Verlangt: Guter Saloonporter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 949 Webster Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann für Saloon- u. Restaurant-Arbeit; guter Lohn. 560 West Lake Straße. frsa

Verlangt: Pelzfinisher. 2858 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender. 506 W. Chicago Ave.

Verlangt: Wurstmacher und Männer um in der Wurstfabrik mitzuhelfen; guter Lohn. — 1100 West Marquette Rd., Ecke Aberdeen. frsamo

Verlangt: Ein junger Mann in der Bäckerei mitzuhelfen; Nachtarbeit. 3604 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Mann am Tisch aufzuwarten und Porter zu helfen. 531 West Jackson Blvd. frsamo

Verlangt: Erster Klasse Eisenarbeiter an Türen, Treppen und Stein Fronts; Regierungsarbeit. 5814 S. Wood Str. frsa

Verlangt: 1 Butcher an Steaks und Chops, auch Bone Man. J. Rallios, 125 West Ohio Straße. frsason

Verlangt: Engineer für 1 kleinen Kessel, leichtes Feuern; stetige Arbeit; keine Nacht- oder Sonntagsarbeit; $20 wöchentlich für den Anfang. Bublong Pickle Co., 1001 W. North Av.

Verlangt: Bäcker zum Aushelfen. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Guter zweiter Bäcker an Brot und Cakes. 2034 W. 35. Str.

Verlangt: Mann Pferde zu reinigen und Wagen zu waschen in Leihstall, $20 per Woche und elegantes 5 Zimmer Flat frei. 3421 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Porter, der Bartenden kann, guter Lohn. 2401 West North Ave. frsa

Verlangt: Bartender, muß etwas Porterarbeit tun, muß nüchtern und zuverlässig sein. 4300 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Bartender in mittlerem Alter sofort. Podenovitz, 5131 Ogden Ave., Cicero, Tel. Cicero 33.

Verlangt: Guter Tischler an alter und neuer Arbeit. 1010 N. Clark Straße, 2. Floor. 13sep1wX

Verlangt: Erfahrener, fleißiger Feuermann für die Zentralheizung einer Anstalt. Anfragen zu richten, womöglich mit Referenzen, an die Adr.: N 1794 Abendpost. frsason

Verlangt: Aufgeweckter, intelligenter Junge, 16 Jahre alt, für unser Schuh-Departement; einer der stetig und fleißig ist; Gelegenheit, das Schuhgeschäft zu erlernen; guter Lohn.—Zu erfragen: The Armitage Clothing Co., Milwaukee und Armitage Ave. frsason

Verlangt: Porter, muß auch etwas Bartenden können. 426 Sherman Str.

Verlangt: Janitor, der auch etwas von der Heizung versteht; guter Lohn und Beköstigung. Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Str., R. O. Wetzke, Manager.

Verlangt: Guter Cake-Bäcker. 1402 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Miller, der Steine schärfen kann, mit Erfahrung im Mahlen von präpariertem Senf vorgezogen. Gebt Alter, Empfehlungen, Lohn etc. an. Adr.: Z. 1645, Abendpost. do—son

Verlangt: Janitor. Lawndale Hall Gebäude, Ehepaar bevorzugt. 3437 Ogden Avenue. 7sp*X

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, kann älterer Mann sein. 6010 Broadway. 9sp1wX

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 11sp1wX

Verlangt: Wächter für allgemeine Arbeit nachts; einer, der Low Pressure Boiler zum Heizen besorgen kann. Theodore A. Schmidt Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Cabinetmaker, der auch Carpenterarbeit versteht. 2816 N. Clark Str. m—sa

Verlangt: Helfer an Cakes. 3847 Fullerton Avenue. midofr

Verlangt: Männer über Draft-Alter für leichte Fabrikarbeit; auch an Woodworking Maschinen. Nachzufragen 645 W. Oak Str., zwei Blocks westlich von Larrabee. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle. Tel. Belmont 5271.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: Z 1361 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, erfahrener zuverlässiger Mann, sucht Stellung; militärfrei. Adr. O 1502 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht stetige Arbeit; Mart, 612 Willow Str.

Gesucht: Junger Mann, 29 Jahre, sucht stetige Arbeit. Hat etwas Erfahrung in Maschinen Shop. Adr.: Paul, 729 North Ave., Tyroler Heimat. dofrsa

Gesucht Junger nüchterner starker Reichsdeutscher sucht sofort stetige Stellung. Adr.: N. 1108, Abendpost. dofr

Gesucht: Gebildeter junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung von 7 bis 12 Abends. Adr.: P. 978 Abendpost. mo—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte, reinliche Fabrikarbeit. Nachzufragen: The Alter Light Co., 430 S. Green Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Schneiderin; auch Lehrmädchen; stetiger Platz. 4824 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen. G. H. Robinson & Co., 102 N. Franklin Str. 9sp1wX

Verlangt: Lehrmädchen in Damenschneiderei. Joseph Rotschild, 30 N. Michigan Ave., Zimmer 604.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. Guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. frmodi

Verlangt: Deutsches Mädchen mit etwas Erfahrung im Bäckerladen, Anfang 7 Uhr morgens. 2437 Wentworth Ave. Tel.: Calumet 1692.

Verlangt: Kellnerin für ungarisches Restaurant; $10 die Woche. 4545 Milwaukee Ave. 13sep1w

Verlangt: Intelligente Frau in mittleren Jahren für Officearbeit; stetige Stelle; muß gute, schnelle Schreiberin sein; $10 für den Anfang. Globe Laundry Co., 222 So. Morgan Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Regenschirmfabrik. Halber Tag Samstags; schnelles Emporarbeiten. Kreis & Hubbard, 320 So. Franklin Str., 6. Floor. 12sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Junge Dame verlangt
in Advertising Office.
Ueber 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für allgemeine Officearbeit; dauernde Stelle; guter Lohn für intelligente, nett aussehende Applikantin. Nachzufragen in der Advertising Office auf dem 9. Floor.
Rothschild & Company,
State, Jackson, Van Buren.

Verlangt:
Alteration Coat und Skirt Hands; permanente Stellen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co.,
Retail.
didofr

Verlangt:
Maschinen Operators an Damen Coats und Suits. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co.,
Retail.
didofr

Verlangt:
Knopf-Annäherinnen und Skirt Finishers an Damen Coats und Suits. Nachzufragen bei
Reskie, Kirschbaum & Co.,
302 S. Market Str., 3. Floor.
frsa

Verlangt: Makers und Finishers mit Erfahrung an geschneiderten Kleidern und Skirts; ebenfalls Coat Finishers. Joseph Rotschild, Zimmer 604, 30 N. Michigan Ave.

Verlangt: Spulerinnen für Seide, Mohair und Baumwolle. Ebenfalls Mädchen zum Lernen. C. F. Baum Co., 1509—1517 Frontier Ave., nahe North Ave. und Larrabee. do—son

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, für leichte Shoparbeit; gute stetige Stelle. John B. Wiggins Co., 1104 S. Wabash Ave., 8. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen für Färberei. Heinrich, 2239 Roscoe Str. Telephon Graceland 4569. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, um nachmittags im Bäckerladen zu helfen. 2200 No. California Ave. 11sp1wX

Verlangt: 5 Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren alt, in Paper Box Factory, $6 per Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.
Cramer,
3434 N. Halsted Str.
midofr

Verlangt: Erster Klasse Frau Montag und Dienstag jeder Woche für Waschen und Reinmachen. Telephoniert Austin 6931.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 813 Sheridan Road, 3. Apt. Telephon Graceland 1286. midofr

Verlangt: Geschirrwascherin; Sonntags frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. $12 die Woche. 9sep1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit, kleine Familie, in Evanston, Ill. $10 die Woche. Nachzufragen: Mr. Bloom, 4828 S. Ashland Ave., oder telephoniert Yards 331. do—son

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 651 W. North Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, auf Kinder zu achten und bei Hausarbeit zu helfen. 4926 Armitage Avenue. midofrsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. 1118 N. Ashland Ave. 10sp1wX

Verlangt: Aeltere Frau als Wirtin bei älterem Herrn, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Frau kann eventuell eins oder zwei Kinder haben. Anzufragen: Behnke, 1818 N. Kimball Ave., zwischen 6 und 8 Uhr abends. dofrsa

Verlangt: Mädchen, umhinter Kochherd zu helfen in Restaurant. Board und keine Sonntagarbeit. Alex Weiß & Co., 176 West Adams Straße. dofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. 3851 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, 1. Flat hinten. 942 N. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Schruppen in Restaurant, $10.70 per Woche, von 2 Uhr nachm. bis 9:30 abends. 732 Sheridan Rd., nahe Broadway. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 2 Kinder aufzupassen, 3 und 4 Jahre alt, $3, gutes Heim. 2529 Orchard Str., 1. Apt., Phone Diversey 4579. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. Phone Lincoln 2143. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen beim Tag oder bei der Woche für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, abends nach Hause gehen. 2130 Potwyne Place. Tel. Ravenswood 7700. dofr

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen 2. Fl., 6172 Broadway. dofrsa

Verlangt: Frau für Saloon reinzumachen, jeden Tag, von 6 bis 9 Uhr morgens, 50c die Stunde. 5240 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kein Kochen, keine Kinder, gute Heimat. 4923 Vincennes Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn. 6029 South Park Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, muß englisch sprechen und Referenzen haben. Telephon Diversey 4536. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Dr. Mueller, 2024 Pierce Ave., nahe Robey. Phone Humboldt 1430. 10sept1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Lexton, 2423 Kedzie Blvd. Phone: Albany 7441. 10sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Hilfsköchin, $12 und Zimmer; Sonntags frei; Stunden 10—8. 39 N. Wells Str., oben.

Gebe ein 4-Zimmer-Flat, gut möbliert, für einige Stunden Hausarbeit. Telephon Superior 7988.

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen, 9 Stunden Arbeit; muß willens sein, Fußboden reinzuhalten. 129 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen, feines Heim. Nachzufragen: Mrs. R. E. Bruns, 751 Michigan Ave., Wilmette, Ill. Tel. Wilmette 1580. frsa

Verlangt: Mehrere fleißige Mädchen für den Haushalt einer theologischen Anstalt. Praktische, arbeitsparende Einrichtungen in Küche und Eßzimmer. Adr.: B 1874 Abendpost.

Verlangt: Frau für Hausreinmachen beim Tag. 1041 Nord Hoyne Ave., Apt. Telephon Humboldt 9387.

Verlangt: Gute Waschfrau. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Eine Frau oder junges Mädchen, auf 2 Kinder aufzupassen. Mrs. Meyer, 1701 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Witwer mit 4 Kindern sucht Haushälterin von 30 bis 40 Jahren; Mädchen oder Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Brieflich oder persönlich vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. John Polster, 4213 Princeton Ave.

Verlangt: Frau zum Laden schruppen, Dienstag und Freitag morgens. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag halben Tag. 1287 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eins für Bäckerei. 939 Center Str.

Verlangt: Köchin, deutsch-österreichische oder ungarische, für Restaurant; stetige Arbeit; guter Lohn. Schwartz, 1432 Broadway, Gary, Indiana. sep13—23X

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Witwe ohne Anhang, die mehr ein besseres Heim bevorzugt als hohen Lohn. 4104 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 3604 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Eine Frau, Montags für Waschen, Dienstags für Bügeln, Samstags für reinzumachen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Nordseite Vorstadt. Nachzufragen bei M. L. Hirsch, 337 S. Franklin Str. Phone: Harrison 1950.

Verlangt: Scheuerfrau, morgens. $6 per Woche. 658 Belden Ave. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau sucht Stelle Wöchnerin aufzuwarten. 1639 Dayton Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene Verkäuferin sucht Stelle in Bäckerei für ½ Tage. Phone Ravenswood 1762. dofr

Gesucht: Frau in mittlerem Alter, Deutsch-Ungarin, wünscht Haushälterinstelle in Witwerheim oder bei älterem Ehepaar. Spricht kein englisch. Bitte vorzusprechen. Janitor, 3839 Lake Park Ave., Basement. Tel. Oakland 2990. dofr

Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorarbeit, Nordseite. Kleiner Lohn für Dienste. Julius Crampps Place, 3545 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, 25 bis 40 Flat Gebäude, Mann vom Militärdienst ausgeschlossen. Zacharh, 1636 Sedgwick Str. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Zwei Farmarbeiter, erfahrene, $50 den Monat. 172 W. Van Buren Str., Basem't. frsa

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 7sp1mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Erster deutscher Spiritualistenverein versammelt sich jeden Sonntag nachmittag 3 Uhr in 1618 Madison Straße. Alle willkommen. Konzert am 29. Sept. 13,27sp

Elternloses Mädchen, evangelisch, von 7 bis 10 Jahren, findet ein ausgezeichnetes Heim, Nordseite. Adr.: D. Z. 473, Abendpost. 12sp1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 2ag,frsondi*

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt A. Marlowitz. Schreibt. 1239 S. Jefferson Str. Tel. Canal 7258. 10sp1wX

Painting, Papering, Calsomining sehr billig; erster Klasse Arbeit; garantiert. Arndt, Telephon Wellington 1755. 10sp1w&

Plasterarbeit bestens ausgeführt. Schiemann, 2809 N. Clark Str. Tel. Wellington 2525. 8sp,2wX

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Haus-Painting, Papering, Calsomining billig; Arbeit garantiert. Hoff. Tel. Humboldt 6774. 27ag1mtX

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantiert. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Phone: Graceland 8699. 24ag1mtX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Gesunder Junggeselle, nüchterner Handwerker, 35 Jahre alt, Protestant, mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, möchte mit Mädchen oder Witwe bekannt werden zwecks Heirat. Antworten in Deutsch oder Englisch. Adr.: N 1109 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Mann in sehr guten Vermögensverhältnissen sucht die Bekanntschaft eines, christlichen, protestantischen Mädchen im Alter von 21 bis 31 Jahren zwecks Heirat. Adr.: B 1876 Abendpost. frsa

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dj*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktiziert in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen. Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158 1mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Hasenclever. Alle privaten u. Familienkrankheiten. 3006 W. Madison. Rat frei. 9-8. 5fb2wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant
30 Zimmer, Miete $80, Einnahme $275 monatlich, billig; verkaufe mit etwas Anzahlung.
17 Zimmer, elektr. Licht, Einn. $175, billig.
11 Zimmer, muß verkaufen, Preis nur $200.
Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str 1sp1mtX

Grocery Store
20 Jahre etabliert, Nordseite, Miete $15, 4 Wohnzimmer guter Waarenvorrat, gute Fixtures, nehme $375, wert das Doppelte. Tut großes Baargeschäft. 1859 Maud Ave., zwischen Willow und Center, ½ Block westlich von Sheffield.

Zu verkaufen: Billig, Herren- und Damenschneidergeschäft an N. Clark Str. Habe zwei Plätze. 4474 Broadway. 13sp1wX

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery billig. Beste Offerte nimmt sie. Muß sofort verkauft werden. 2100 Lewis Str.

Delikatessen und leichte Grocery, gegenüber Schule, macht gute Geschäfte; Wohnzimmer; Bargain, kommt schnell. 3556 N. Hermitage Avenue. frsason

Verkaufe durch meinen Freund Grocery- und Delikatessen-Laden, da ich zum Militär einberufen wurde, spottbillig; niedrige Miete, schöne Wohnung. Anzufragen: Joseph Groß, 1746 Larrabee Str. mifr

Gute Bäckerei zu verkaufen mit Wohnzimmern. 3104 W. Harrison Str. sp13,18,20

Kaufe sofort Delikatessengeschäft; nur reelles braucht sich zu melden. Schriftlich an Schmidt, 38. und Halsted Str., Barbershop. dofrsa

Zu verkaufen: Barbershop, billig. Einziger Shop im Städtchen. Muß wegen Krankheit verkauft werden. Ed. Sano, Bartlett, Ill. dofrson

Zu verkaufen: Delikatessenstore für $250, mit 4 schönen Zimmern, Bad und Stall, Miete $25. 3329 Potomac Ave., westlich vom Humboldt Park. dofrsa

Gutgehende Bäckerei billig zu verkaufen. — Adr.: Z 1353 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Barbershop billig wegen Krankheit. 1527 Larrabee Str. midofr

Zu verkaufen: Lunchroom. 303 W. Washington Straße. midofr

Zu verkaufen: 20-Zimmer Roominghaus-Einrichtung billig. Adr.: Z 1643 Abendpost. 10sp1wX

$250 kaufen, wenn sofort genommen, 10-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, wegen Krankheit der Frau. 153 W. Huron Str. 10sp1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria. 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Zu verkaufen: Moderner Brot-Cafe für Bäckerei. 5118 Lincoln Ave., 1. Flat.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Flemish Oak Set, Bücherschrank, Halleuhr, Pult, Divan, Tisch und Stühle. 1252 Catalpa Ave. Telephon Edgewater 2225. midofrsa

Zu verkaufen: Weiß emaillirtes Bett, vollständig, nur $6; 3 Brenner Gas Plate, 2 Küchentische; sehr billig. 321 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor Suite, Bibliothektisch, Schaukelstühle, Bilder, Lampe, Glawson, 3402 Lyndale Str. frsason

Zu verkaufen: Schöner Kinderwagen. Kleisch, 1752 Nelson Str.

Zu verkaufen: Möbel und Oefen. 828 W. Chicago Ave. di—fr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31ag1mtX

Händler

Zu verkaufen: Für die Lagerkosten, folgende Artikel: Prachtvolle große Victrola mit teuren Records; elegantes großes echtes Leder Parlor Suite, muß $150 gekostet haben; prachtvolles 7-Stück Eßzimmer-Set, auch vier Oelgemälde. Diese Möbel und Victrola sind so gut wie neu, da sie nur 5 Monate gebraucht wurden, und sie vom neuesten Stil. Wir verkaufen sie für die erste Offerte. Wir verkaufen sie auch einzeln. Wir nehmen Liberty Bonds als Zahlung und liefern kostenfrei ab. Kommt sofort.
Western Storage House,
2810 W. Harrison Str.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 4 Nachmittags. 23agfrsasonmimt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$28 kaufen Upright Piano, $18.00 Aeolian Player. 3815 S. State Str. frsason

Kaufe Upright Piano; $50. Adr.: O 1501 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: $25 kaufen $350 Piano, Player Pianola. 1961 N. Halsted Straße. frsason

$18 kaufen Phonograph, $50 Victor Größe, wie neu. 162 North Ave., Janitor; abends. dofr

$50 kaufen $250 Victrola, $165 nehmen mein $500 Piano; Möbel billig, 90 Tage gebraucht. Residenz, 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 11sp1wX

Nur $75 für ein Kimball Upright Piano, $5 monatlich bei Groß, 5081 Broadway, nahe Winona Str. 10sept2wX

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 7sep1wX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Versucht unseren speziellen Anschreibe-Konto-Plan.
Versucht und seht selbst, was für eine vorzügliche Qualität und elegante Fassons wir bieten für Männer und Jünglinge. Männeranzüge und Ueberzieher, $20, $25, $30, $40.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Straße, nahe Lake Str.
13sp,frsondo*

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 1918 5-Passagier Ford Automobil, gerade wie neu, Spedometer, Hebel-Lock und elektr. Licht. Wird billig verkauft. 5048 So. Western Ave. 11sp1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Leichter Ablieferungswagen in bestem Zustand billig. 840 Forest Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 2134. frsa

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 2801 Clybourn Ave.

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee A. e., 461 Nord Halsted tr. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 28jn.3mtX

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt 2750 Lincoln Ave. 23ju*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Feines 6-Zimmer-Flat, Bad und Gas, an erwachsene Leute billig. 4553 Lincoln Ave.

Vermiete 6 hübsche, warme Zimmer, Bad, Laundry, $20 für guten Mieter; nahe Car, Hochbahn. 2823 Abbott Court. frson

Zu vermieten: 3-Zimmer-Flat, Erwachsene. 1913 Kenilworth Ave. Tel. Rogers Park 5881.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad und Porch, $20. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, kein Bad, 2. Flat, $12. 4100 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Kleine Cottage, hinten. 2223 Barry Ave. frsa

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer. 1614 Meyer Court, oder Telephon: Lincoln 2480.

Zu vermieten: Modernes, 7 Zimmer-Flat; Elektrizität und Hartholz-Fußböden; 3. Floor; Miete $27. 3653 Sheffield Ave. sason

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat und Bad, $9.50, 1. Floor. 1953 Dayton Str. frsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad; große Porch. 1432 North Park Ave. frson

Zu vermieten: 4 neue, helle Zimmer; $12. 4814 N. Crawford Ave. frsa

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer und Bad. — 1450 Cleveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht und Bad, billig. 1732 N. Whipple Str., 2. Floor. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer u. Bad, neu dekor. Schöner Garten etc. $16. 2832 Burling n. Div. sp10,13,14,17

Zu vermieten: Helles 9 Zimmer Brickhaus, guter Heizapparat. Billige Miete. 2049 Dayton Straße. 12sp1w

Zu vermieten: 3 Zimmer, erster Floor, schön, hell. 1912 Fremont Str., nahe Center. dofrsa

Zu vermieten: $11 mieten schönes helles 4-Zimmer-Flat. 1613 North Park Ave., nahe North Ave. dofr

Zu vermieten: 2 Zimmer an ältere Leute. 1918 N. Mozart Str. dofr

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, $18; drei helle Zimmer und Bad, $12. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. *X

Zu vermieten: Vier helle Zimmer mit elektr. Licht, $13. 2252 Belmont Ave. 11sp1wX

Zu vermieten: Schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, $15. 1811 Roscoe Str. 10sp1wX

Zu vermieten: Moderne 6-Zimmer-Flats, neu dekoriert, Preis $20. 3719—21 Montrose Ave. 10sp1wX

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, $18; drei helle Zimmer und Bad, $12. Kerner, 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, auch leichte Haushaltung. 739 N. Clark Straße. frsamo

Zu vermieten: Schlafzimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, $1.75. 1523 N. La Salle Str., Flat D. frsa

Zu vermieten: Helles, großes Zimmer, Bad. 3429 N. Oakley Ave., nahe Roscoe Str., 3. Floor. frsa

Deutsch-ungarische Frau verlangt Boarder. 422 W. North Ave., 3. Flat Front.

Zu vermieten: Board und helles Frontzimmer, passend für 2 Freunde, Privatfamilie. 2039 N. Halsted Str., 2. Floor. frsason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für 2 Freunde. 944 Montana Straße.

Zu vermieten: Schlafzimmer, an einfachen Mann; $1.50 die Woche. 2031 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Haushaltungszimmer; heißes Wasser; $2.75. 307 North Ave.

Zu vermieten: Gut möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren; Dampfheizung, elektr. Licht u. Telephon; separater Eingang; preiswert; nahe Center Str. und Lincoln Park. 1923 Hudson Ave., oberes Flat. sason

Zu vermieten: 2 freundliche möblirte Eck-Zimmer mit Bad, Dampf, Heißwasser-Einrichtung, gute Fahrgelegenheit, mäßiger Preis, 4357 N. Greenview Ave., Ecke Montrose, 1 Block westlich von Clark, 2. Flat. Tel. Graceland 8712. frson

Verlangt: Roomers. 1342 Wolfram Straße. sep13,18,20,25

Alleinstehende Frau mit schönem Heim wünscht Ehepaar als Alleinmieter; Dampfheizung. 2113 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. frson

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Küche, für leichte Haushaltung. 321 Webster Ave., nahe Park. frsa

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, oberer Floor, $2.50. 1434 N. Wells Str. momifr

Vermiete möbliertes Zimmer, dampfgeheizt, mit oder ohne Board (Witwe). 1671 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. dofr

Vermiete möblirte Zimmer, $2 und aufwärts. Nahe Car und „L" Station, alle Bequemlichkeiten. 2130 Fremont Str. dofrsa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu mieten gesucht: Aeltere alleinstehende Dame sucht eine ebensolche, mit ihr ein kleines Flat zu mieten. Adr.: Z 1360 Abendpost. frson

Mann mittleren Alters sucht einfaches Zimmer bei kleiner Familie oder bei alleinstehender Frau, mit oder ohne Board. Adr.: O 1500 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gut möblirtes, warmes Zimmer, wo kein Piano und kleine Hunde im Hause sind; Phone abgelegen vom Zimmer; als alleiniger Mieter; schreibt sofort. Adr.: P 979 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer, wenn möglich für Haushalt oder Teil bei Witfrau oder kleiner Familie. D. Z. 864 Abendpost.

Alleinstehende Frau sucht 1 oder 2 leere, geheizte Zimmer. Offerten mit Preisangabe: 1146 Wrightwood Ave. frsa

Junger Mann wünscht Zimmer und Board in anständiger Familie; Antworten brieflich an: Leifeck, 1824 Washington Blvd.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Pocketbook (Geld und allerlei Persönliches enthaltend), an Wellington, zwischen Kedzie und Albany, Donnerstag morgen. Ehrlicher Finder bitte abzuliefern 3016 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent.

Geld zu verleihen bei J. Swartz, 2133 Nord Clark Str. 24ag1mtX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel. Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Speziell
Zwei für Einen Verkauf

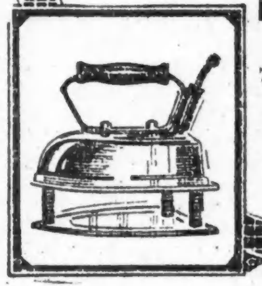
Bis auf weiteres offerieren wir den Lichtkunden der Commonwealth Edison Company zwei garantierte elektrische Artikel zum Preise von einem, mit dem weiteren Vorteil der Ratenzahlung, wenn gewünscht, als kleiner Betrag der Rechnung angefügt.

Mit einem hübschen, nickelplattierten, elektrischen Thermax-Kocher, wie illustriert, zu $7.35, oder einem elektrischen Aluminium Thermax-Kaffeepercolator zu $7.90 erhalten Sie

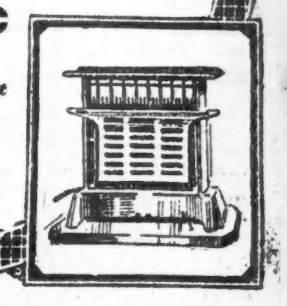
2000 FEDERAL KOUPONS
absolut frei

Diese Koupons berechtigen Euch, ohne die geringsten Nebenkosten entweder ein elektrisches Thermax-Bügeleisen oder einen elektrischen Thermax-Toaster, wie unten gezeigt, einzutauschen.

Telephoniert Randolph 1280, Local 216, und unser Vertreter wird vorsprechen. Zum Verkauf im



ELECTRIC SHOP
72 W. Adams Straße
Zweigläden:
5640 West Lake Straße.
4523 Broadway.
3127 Logan Boulevard.
9163 South Chicago Avenue.



McJunkin Advertising Company, Chicago

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Umstände zwingen einen unserer Kunden, ein 12-Flat ofengeheiztes Brickgebäude an No. Halsted Str. zu verschleudern. $3000 bar nötig oder vertausche für ein im Gange befindliches Geschäft. Joseph Husak & Son, 1152 N. Ashland Ave., 2. Floor. Tel. Monroe 5626. 12sp1wX

Zu vertauschen: 3 Flat Brickgebäude, ein Block von Lincoln Park, für Farm oder Lotten. J. Swartz, 2133 N. Clark Str. frsason

Vertausche 6 Zimmer Cottage für Lotten.— Swartz, 2133 N. Clark Str. frsa

Nordwestseite

Zu verkaufen: Nordwestseite Grundeigentum, $300 bar, $45 per Monat, 5 und 5 Zim., kauft Brick-Flatgebäude; feines 5-Zim.-Haus mit Wasserheizung, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt; $500 bar, Rest wie Miete. 6 Zimmer Brick Bungalows, $500 Anzahlung, Rest $28 monatlich, und viele andere Bargains zur Auswahl. Wm. Zuckel, 4101 Fullerton Av. frsa

Zu verkaufen: Elegantes 2 Flat Brick, 50 Fuß Lot; ein Block von North und Crawford Ave.; Heißwasserheizung; 1. Floor; Bedingungen nach Uebereinkunft. K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. frsason

Verkaufe billig und nehme Lot in Tausch für neues und modernes 2-Flat Brickhaus mit Sunparlor und zwei Heißwasserheizungsanlagen. Nehmt Irving Park Car zur 59. Ave. und geht nördlich bis 4141. dofrsa

Südwestseite

$25 bis $50 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerzüchterei (Liberty Bonds in Zahlung genommen); neue Gebäude; ein Block von Archer Ave. Anzufragen Room 1620 Ashland Block. 25ag,3wX

Zu verkaufen: $25 oder $50 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ¼ oder ½ Acker Hühnerplatz. Neue Gebäude, 2 Blocks von Archer Ave. Liberty Bonds in Zahlung genommen. Hoher Lohn an gute Arbeiter bezahlt. Room 1620, Ashland Block, 155 N. Clark Str. 11sp1wX

Farmländereien

5 Acker Land, gute Gebäude, Framehaus, Barn, Garage, Hühnerhaus, 1 Meile von Port Washington, Preis $3700.
3½ Acker Land, mit allen guten Gebäuden, Nettopreis $3300, nahe Newburg. Auf diesen beiden Plätzen kann irgend Jemand sein Auskommen finden und nebenbei Geld verdienen. Das beste Farmland im Staate und alle Sorten Farmen an Hand. Schreibt oder telephoniert: A. F. Bray, Fredonia, Wis. 12sp3mtX

Zu verkaufen: 199 Acres Stock- und Getreide-Farm. Nehme etwas Grundeigentum in Teilzahlung, Rest auf lange Zeit; im südlichen Michigan. Wm. Wallace, 1419 Forres Ave. St. Joseph, Michigan. 9sep1mtX

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Briefkasten.

Frau B. W. — Ihr Mann kann auch dort um den Bürgerbrief einkommen, wenn er zwei Zeugen beibringen kann, die beschwören, daß er mindestens 5 Jahre ununterbrochen in den Ver. Staaten gelebt hat. Gewöhnlich nimmt der Gerichtshof auch die eidlich erhärtete Aussage solcher Zeugen an, wenn der Bewerber noch nicht die vorgeschriebene Zeit an Ort und Stelle wohnt.

F. R. M. — Sie irren sich, jene Behörde setzt keine Preise fest, sondern gibt nur bekannt, was die Händler zu zahlen haben und was, nach Ansicht der Behörde, ein angemessener Kundenpreis ist. Sie zwingt die Händler aber nicht, diesen Preis auch zu berechnen, sondern überläßt es dem Publikum, eben da einzulaufen, wo die von ihr als angemessen erachteten Preise gefordert werden. Wer den höheren Preis zahlt, hat das mit sich selbst abzumachen.

H. G. — Sie können sich trauen lassen, sobald Sie im Besitze der Heiratslizens sind, die Sie beim „marriage license clerk" im Bureau des „County Clerk" im Countygebäude, Clark und Randolph Str., erwirken müssen. Dieser wird Ihnen dann auch sagen, wo Sie sich in jenem Gebäude trauen lassen können. Wenn Sie keine Zeugen haben, so wird man sie Ihnen besorgen.

E. Clausius. — Sie beklagen sich über Stengelfäule der Astern. Die Stengelfäule wird durch einen Pilz hervorgerufen, der durch Ausspritzen eines starken, pilztötenden Giftes, das indessen nicht die Blätter bedecken darf, erfolgreich bekämpft werden kann. Diese Stengelfäule zeigt sich gewöhnlich in der Nähe des Erdbodens oder etwas darüber. Bespritzt wird mit der Bordeauxbrühe, die in bekannter Weise hergestellt wird. Mit einer kleinen Kraftpumpe (Druckpumpe) muß in ganz feinem Strahle, der überall hineindringt, gespritzt werden. Das Bespritzen muß frühzeitig erfolgen, ehe noch die Infektion stattfand. Bespritzen Sie also nächstes Jahr schon recht zeitig Ihre Astern mit der Bordeauxbrühe. Ziehen Sie auch die Astern in reinem, unverseuchtem Boden heran, in dem sich der pilzliche Erreger der Krankheit noch nicht befindet.

T. M. Scr. — Anfragen werden im Briefkasten, nicht brieflich erledigt. Zur Sache bemerken wir folgendes: 1. Nehmen Sie ein Abonnement auf „Der Deutsche Farmer", St. Paul, der in jeder Nummer Aufsätze über rationelle Schweinehaltung unter amerikanischen Verhältnissen bringt. 2. Das beste Buch über amerikanische Schweinezucht ist wohl „Coburn, Swine in America" (zu beziehen von der „Orange Judd Company", Chicago, Ill.). 3. Schweinezucht können Sie in allen Staaten erfolgreich betreiben, es kommt nur darauf an, daß Sie Ihren Betrieb den gegebenen Verhältnissen und Faktoren bestens und englisch anpassen, weil Sie nur dann den möglichen höchsten Profit herausschlagen können.

A., Des Plaines. — Unter „Cold Frames" versteht man eine Einrichtung, die den Pflanzen genügend Schutz gegen Frost gewährt, ohne sie jedoch in der kalten Jahreszeit zum vegetativen Leben zu zwingen, wie es die zu „treiben", „Kaltbeete" unterscheiden sich also von den „Warmbeeten" dadurch, daß in ihnen keinerlei Mittel zur künstlichen Erzeugung von Wärme Anwendung finden. In seiner einfachsten Form besteht der „Cold Frame" aus demselben Rahmen, wie er beim Mistbeet Verwendung findet; dieser Rahmen ist gewöhnlich 12 und vorn 8 Zoll hoch; das vordere und das hintere Stück sind durch zwei Querstücke miteinander verbunden, die sich etwa 3 Fuß von 12 Zoll Breite am einen bis auf 8 Zoll am anderen Ende verjüngen. Gewöhnlich sind je 6 Fuß lang. Der Rahmen ist auf der Vorder- und Rückseite meist in Sektionen von je einem aufgelegten Fenster. Der fertige Rahmen wird gewöhnlich an geschützter Stelle auf gut entwässertem Boden aufgestellt. Man muß den Platz jederzeit bequem erreichen können. Durch das Glas der Fenster fällt an hellen Tagen auch im Winter der erwärmende Strahl der Sonne in das Kaltbeet; schützt man es nun in der Nacht durch Auflegen von Stroh oder Matten, so wird eine angemessene Wärme in dem Kaltbeet zurückgehalten, sodaß selbst sehr kaltes Wetter den darin stehenden Pflanzen nichts anzuhaben vermag. Zum Schutz gegen große Kälte kann man gegen die Wände des Kaltbeetes auch noch Erde anhäufen. Bei der Verwendung von Kaltbeeten ist das richtige Lüften von allergrößter, ja ausschlaggebender Wichtigkeit. Es muß so gelüftet werden, daß die Pflanzen im Kaltbeet in gesunder Verfassung bleiben, ohne jedoch anzufangen zu wachsen.

U. — Ihre Hasenkaninchen sind nicht am Rotz oder dergleich., sondern nur an einfacher Erkältung erkrankt. Schützen Sie die Tiere vor Unglück und sorgen Sie dafür, daß sie im Stall immer einen warmen, trockenen Unterschlupf finden können.

Es sind hierzulande in englischer Sprache verschiedene Bücher über Zucht, Pflege und Krankheiten der Kaninchen oder, wie sie oft genannt werden, Hasen erschienen. So hat z. B. die bekannte Orange Judd Co. auch ein derartiges Buch herausgegeben. Die internationale Buchhandlung von A. Kroch & Co. wird in der Lage sein, Ihnen die gewünschten Bücher zu beschaffen, wenn Sie ihr genau angeben, was Sie haben wollen. Auch in deutscher Sprache ist eine ganze Anzahl Bücher über diesen Gegenstand, natürlich in Deutschland selbst, erschienen, die zur Zeit aus naheliegenden Gründen hier jedoch nicht zu beschaffen sind.

C. T. in Wisconsin. — Wahrscheinlich besteht die ganze Krankheit Ihrer Kühe darin, daß die Tiere verlaust sind. Es kommt nämlich, namentlich bei der Stallhaltung, sehr leicht vor, daß sich Ungeziefer auf den Tieren einnistet. Namentlich sind es zwei Rindsläuse und ein Haarling, die auftreten. Die länglichen, blaugrauen Läuse senken ihren Stachel zum Blutsaugen in die Haut ein. Die Haarlinge sind kleiner, gedrungener, von brauner Farbe und benagen mit ihren zangenartigen Freßwerkzeugen die Oberhaut und Haare. Die genannten Schmarotzer sitzen gern am Kopfe und namentlich am Grund der Hörner, aber auch in den Hautfalten an der Schwanzwurzel, am Halse und am Nacken. An diesen Stellen entsteht dann lebhaftes Juckgefühl, das Haar geht aus, und die kahlen Stellen sind dann dickschilfrig, mit Schuppen besetzt und selbst blutrünstig.

Gegen dieses Ungeziefer werden Waschungen mit Nikotin oder mit einer Brühe von Tabakblättern empfohlen. In den meisten Fällen werden nach zweimaliger Waschung in achttägigen Zwischenräumen die Läuse verschwunden sein. Auch Waschungen mit einem Teil Petroleum und sechs Teilen Alkohol sollen sehr wirksam sein. Da auch die Vogelmilbe auf das Vieh übergeht, muß man immer dafür sorgen, daß Hühner und Tauben sich nicht im Stall heimisch niederlassen.

Frau T. K. — Eine solche Pension soll das County zahlen, wenden Sie sich an Countyratspräsident Peter Reinberg im Countygebäude, Clark und Randolph Str.

Karl N. — Wir können eine solche Untersuchung nicht vornehmen, wir haben Ihre Beschwerde aber der Wahlbehörde unterbreitet.

A. W. — Eine derartige Eingabe ist nicht statthaft, Sie können ja aber, wenn Sie den „Questionaire" ausfüllen, darauf bemerken, daß Sie sich zur Verwendung in den besonderen Dienstzweigen besonders eignen, d. h. falls Sie darin tatsächlich Erfahrung besitzen.

Karl M. — Sie können dorthin durch das Rote Kreuz einen Brief schicken, der aber nur rein persönliche Mitteilungen enthalten darf. Sprechen Sie des Nachmittags (Samstag und Sonntag ausgenommen) zwischen 3½ und 5 Uhr in der Zweigstelle 58 Ost Washington Str. des Roten Kreuzes vor, wo man Ihnen das Nähere mitteilen wird.

Wilhelm M. — Die Entscheidung liegt ausschließlich im Belieben der Aushebungsbehörde, die unter den von Ihnen angegebenen Umständen wohl wenigstens einen Ihrer Söhne, wenn auch nicht ganz vom Dienst befreien, so doch zurückstellen wird.

Bush Temple Theater.

Reges Leben kündigt Beginn der Spielzeit an. — Personaländerungen.

Ehe die Spielproben im Bush Temple Theater begonnen, sind Haus und Bühne einer gründlichen Erneuerung unterzogen worden. Die Dekorationen werden vervollständigt und vermehrt, um die geschmackvolle und angemessene Ausstattung aller Stücke zu ermöglichen. Im Personal des Theaters ist noch vor Beginn der Proben eine kleine Aenderung eingetreten. Paul Gehring, der in der ersten Spielzeit Direktor Seidemanns dem Ensemble angehörte, ist für Charakterrollen gewonnen worden, und auch Hedi Maffarz wird im Bush Temple Theater spielen. Dagegen kommen Freddie Ambrogio u. Anna Lofink nicht. Das Theater wird in diesem Jahre seinen Besuchern regelmäßig Programme zusenden, damit sie rechtzeitig vor der Besetzung der angesetzten Stücke Kenntnis erhalten. Die Theaterkasse ist von jetzt an täglich bis neun Uhr abends geöffnet, um denjenigen, die am Abend entweder Abonnements oder Karten für die ersten Vorstellungen sich besorgen wollen, dazu bequeme Gelegenheit zu geben.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Sept. 1918.

Nachstehend die heutigen Notirungen an der Getreidebörse:

	10:30 vorm.	Hoch	Niedrig	Schluß vorgestern
Mais—				
Okt ..	$1.54¼	$1.54⅜	$1.52⅜	$1.52⅜
Nov ..	1.52⅜	1.53	1.51	1.53⅛
Hafer—				
Okt ..	.72⅜	.72½	.71½	.71⅜
Nov ..	.73⅜	.73⅝	.72⅝	.72⅜
Speck—				
Okt ..	40.27	.—	.—	40.00
Schmalz—				
Okt ..	26.80	.—	.—	26.77
Rippen—				
Okt ..	23.50	.—	.—	23.42

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Okt.	$1.54⅜	.72½	40.50	26.80	23.52
Nov.	1.52⅞	.73⅝	—	—	—

Mais schloß ul 1½ bis 2, Hafer um ½ bis ⅝, Provisionen um 2 bis 50 höher ab. Die Ansicht an der Börse geht dahin, daß die Preise jetzt für eine Zeit lang fest oder höher sein werden. Gerüchtweise verlautet, die Regierung habe gestern große Mengen Hafer aufgekauft, während aus New York gemeldet wird, es seien dort 250,000 Bushels Hafer für das Ausland gekauft worden. Die Maiszufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich heute auf 800,000 Bushels, war somit abermals sehr beträchtilch. Schweine erzielten heute den neuen Rekordpreis von $20.85, und westliche Züchter erklären, zu den gegenwärtigen Preisen könnten sie noch einen Gewinn erzielen, selbst wenn sie Mais zu $2 der Bushel verfüttern müßten.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.50	476.52½
Checks	475.40	475.40
Paris—		
Cables	547¼	547¼
Checks	548¼	548¼
Holland—		
Checks	48½	48¾
Italien—		
Checks	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	4.36	4.42
Dänemark—		
Checks	30.15	30.20
Norwegen—		
Checks	30.90	30.75
Schweden—		
Checks	33.60	33.45
Spanien—		
Checks	23.25	23.20

Produkten-Börse.

Butter und Eier sind weiter gestiegen, auch Kartoffeln haben steigende Tendenz. Gleichfalls sind Melonen (Cantaloupes) in die Höhe gegangen, während anderes Obst und Gemüse unverändert geblieben ist. Die Vorräte an Aepfeln sind groß, obwohl die Zufuhr augenblicklich unbedeutend ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

[...] und Zuckerwaaren

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohware und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.90
Nr. 2		0.85
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.35
Gummi — Arabischer	0.31	—0.50
Tragcanth, für Icecreampowder		2.00
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchstreupulver		0.26
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.09½	—0.10
Zucker.		
Granuliert, 100 Pfund	$	9.46

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.53	—0.53½
„Firsts", das Pfund	0.52	—0.52½
„Seconds", das Pfund	0.46½	—0.48½
Packware, das Pfund	0.39½	—0.40
„Ladles", das Pfund		0.40

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.43½	—0.44
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.40½	—0.43
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41	—0.43

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.26	—0.26¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.26	—0.26¼
„Young America", das Pfund	0.27	—0.27¼
„Daisies", das Pfund	0.27	—0.27¼
„Brick", das Pfund	0.30½	—0.31
„Long Horns", das Pfund	0.27	—0.27¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.44	—0.45
do. (Block), neu, Pfund	0.34	—0.35
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.24
do., 1-Pfund-Stücke		0.25

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.28	—0.30
Hähne, das Pfund	0.22½	—0.23
„Broilers", das Pfund		0.33
„Springs", das Pfund		0.28½
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.32
Enten, das Pfund	0.30	—0.31
Indian Runner Enten, Pfd.		0.28
Gänse, das Pfund		0.20
do., junge, das Pfund		0.22
Perlhühner, das Dutzend		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.06	—3.00
Kleine magere, weniger.		

Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.37
do., Nr. 2, das Pfund	0.34
do., Nr. 3, das Pfund	0.22
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.17
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.13

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
60— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23½	—0.24½
90—110 Pfund Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18	—0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

In Fässern:—		
Duchess	3.50	—4.00
Jonathans		7.50
Wealthies	5.00	—5.50
Twenty Ounce		6.00
Maiden Blush	5.00	—5.50
Alexander	4.50	—5.00
In Pickkörben—		
Wealthies	1.50	—1.75
Maiden Blush	1.50	—1.75
Duchess	1.25	—1.50
Alexander	1.75	—2.00
Jonathans	1.75	—2.00
Kochäpfel	0.50	—1.00
Crab-Aepfel, der Bushel		2.00
Westliche, in Kisten—		
Gravensteiner	2.10	—2.25

Birnen.

Bartletts, der Bushel	2.50	—2.75
Sheldons	1.50	—1.75
do., die Kiste	2.75	—3.00

Pflaumen.

Michigan, 16 Quarts		1.50
Damsons		2.00
do., per Case	1.45	—2.00
Quitten, per Case	1.50	—1.75

Trauben.

Michigan, kleiner Korb	0.28	—0.29
Niagara, do.		0.22
Tokay, per Case	2.25	—2.50

Pfirsiche.

Michigan, der Bushel	2.50	—2.75
do., der Korb	0.35	—0.50
Tafelpfirsiche, Case	1.40	—1.50

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	8.75	—9.00
Zitronen, California, Kiste		6.50
Ananas, Case	3.25	—4[...]

Melonen

Cantaloupes, California, Crate	2.00	—2.25
Colorado	2.00	—2.25
Gems (Pink Meat), Crate		2.00
do. (White Meat), Crate		2.00
Diage, Crate	1.50	—1.75
White Rind, Case (6—8)		1.50
Casabas, Case	1.75	—2.00

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Alligatorbirnen, Case		2.50
Blumenkohl, heimisch, Dutzend	0.25	—0.60
do., Michigan, 12—16 Köpfe	0.50	—1.00
Dill, das Bündel	0.01	—0.01½
Eierpflanzen, das Dutzend	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
do., der Korb	0.40	—0.50
do., Michigan, der Bushel	1.25	—1.50
Einmachgurken, der Korb	0.35	—0.40
Karotten, heimische, 100 Bdl.		1.25
do., der Sack		0.75
Kraut, heimisches, Case	1.25	—1.50
Kürbis, Bushel		0.60
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.65
Pastinaken, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündel	0.07	—0.10
Pfeffer (grün), hiesiger		0.40
do. (rot), do.	0.50	—0.60
do., kleiner, Hamper		0.75
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.75
Radieschen, 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart		0.18
Rüben, 100 Bündel		1.25
do., der Sack		0.75
Salat, Kopf—		
New York, Case	1.25	—1.50
Michigan	0.50	—1.25
Romaine, Case		1.50
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.25
Schnittbohnen, grüne, heimisch, die Kiste	1.00	—1.10
do., gelbe, heimisch, Kiste	1.00	—1.10
Sellerie, Michigan	0.60	—0.65
do. Case	1.00	—1.15
Zuckerkorn, Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.60
Tomaten, hiesige, Kiste	0.65	—0.75
do., Michigan, der Korb		0.50
do., hiesige, grün, Tub		0.40
Turnips, heimische, der Sack		0.75
do., die Kiste		0.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota Ohios, 100 Pfund	2.25	—2.50
Wisconsin, weiße, 100 Pfund	2.25	—2.40
do., rote, 100 Pfund	2.20	—2.40

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.26½	—2.27
Nr. 2, do.	2.24	—2.25
Nr. 3, do.	2.20½	—2.21
Nr. 1, hart	2.26½	—2.27½
Nr. 2, do.	2.24	—2.25
Nr. 3, do.	2.20	—2.21
Nr. 1, Northern	2.26½	—2.29
Nr. 2, do.	2.24	—2.25
Nr. 3, do.	2.19	—2.22
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.51
Nr. 4, do.		1.51
Nr. 5, do.		1.46
Nr. 6, do.		1.40
Nr. 2, gelb		1.65
Nr. 3, do.	1.57	—1.61
Nr. 4, do.	1.52	—1.57
Nr. 5, do.	1.47	—1.52
Nr. 6, do.	1.37	—1.43
Nr. 3, weiß		1.80
Nr. 5, do.		1.55
Nr. 6, do.	1.46	—1.52
Zufuhr—		
Weizen....1,277,000;	Mais......782,000	
Verschiffung—		
Weizen.... 456,000;	Mais......276,000	
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.70
Nr. 3, do.	0.68⅜	—0.69⅜
Nr. 4, do.	0.66	—0.68¾
„Standard"	0.69½	—0.71
Gerste—		
Malz	0.95	—1.03
Roggen—		
Nr. 2	1.63½	—1.64
Mehl—		
Frühjahr		10.14
Winter	9.40	—9.60
Roggen	9.30	—9.55
Gerste	8.10	—8.35
Mais	5.25	—5.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Standard	32.00	—33.00
do., Nr. 1	34.00	—35.00
Kansas, Oklah., Nebraska	31.00	—33.00
Iowa, Minnes. u. Dakota	29.00	—30.00
Ill. und Wisconsin, Futter		14.00
Packheu	10.00	—11.00
Stroh—		
Roggen	10.00	—11.00
Hafer	8.00	—9.00
Weizen	9.00	—10.00
Timothysamen, Country Lots	7.00	—10.00
Flachs, Duluth		4.10

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.00	—19.25
Gute bis ausgés. Ochsen	17.75	—18.90
Mittlere Ochsen	11.25	—17.50
Jährlinge	14.75	—18.80
Fette Kühe und Rinder	7.35	—15.25
Kälber	12.50	—19.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	19.60	—20.65
Schwere Fleischerware	20.40	—20.65
Leichte Fleischerware	20.45	—20.75
Gemischte Packware	19.25	—19.80
Ferkel	17.50	—19.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gute bis ausgés.	17.25	—18.10
do., geringe bis gute	14.50	—17.50
Jährlinge	10.50	—14.75
Wethers	10.00	—13.00
Ewes	4.50	—12.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	$	0.12
Red Crown Gasolin		0.23
Winteröl, schwarz		0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß		2.05
do., gereinigt, do.		2.07
Terpentin, im Faß, Gallone		0.81
Denatur. Alkohol, Gallone		0.75
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		14.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.95	—7.25
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß		4.00
Schellack, orangefarben		3.75
do., weiß		4.00

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	44	44
American Locomotive Comp.	65⅜	65½
American Smelting	76	76½
Anaconda	66⅛	66⅛
Atchison	85¼	85
Baldwin Locomotive	87½	86¾
Baltimore & Ohio	53¾	54
Bethlehem Steel	83⅞	82¾
Chicago, Milw. & St. Paul	48½	49¼
Central Leather Comp.	65¾	65¼
Crucible Steel	63¼	64
General Motors	116	117
Inspiration Copper	52¼	52⅜
Int. Mercantile Marine	26⅛	26
do., Vorzugsaktien	98¾	100¼
Int. Paper Comp.	31⅛	32
Mexican Petroleum	98⅞	100¼
New York Central	72½	72⅞
Northern Pacific	86⅜	86¾
Pennsylvania Linien	43⅞	43¾
Peoples Gas	45	45¼
Reading	86⅜	86⅞
Republican Iron and Steel	88¼	88¼
Southern Railway	25⅛	25⅜
Texas Oil	151⅛	150
Tobacco Products	64⅜	65
Union Pacific	122⅛	122⅜
U. S. Rubber	59¼	59⅜
U. S. Steel	108⅛	107⅞
do. Vorzugsaktien	110⅞	110⅜
Westinghouse	42¼	42

U. S. Stahl schwankte heute zwischen 107⅛ und 108¾. Die Verkäufe waren heute nur gering zu nennen. Nachrichten aus der Industrie sollten das Geschäft heben, sie sind alle äußerst vorteilhaft gehalten.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwoll-Börse wurden heute nachmittag um 2¼ Uhr folgende Preisnotierungen verzeichnet:

	2:15nachm.	Hoch	Niedr.	Schluß vorgestern
Oktober	34.62	34.92	34.45	35.00
November	33.79	34.22	33.65	34.25

Die Kaffeebörse.

Wie um 2:15 aus New York gemeldet wurde, waren auch heute um jene Zeit die Preise im Kaffeemarkt fast unverändert. September stand auf $8.50, Dezember auf $8.95.

Wasser, mehr Wasser.

Ein zuviel auf diesem Gebiete ist beinahe unmöglich.

Die Menschheit hätte natürlich niemals ohne Wasser zum Trinken existieren können; und es erscheint merkwürdig genug, daß über die Zuträglichkeit dieses ältesten und alltäglichsten durststillenden Fluidums im einzelnen noch heute tiefgehende Meinungs-Verschiedenheiten bestehen, trotzdem es natürlicherweise niemandem einfallen würde, die unbedingte Notwendigteit des Wassers im allgemeinen anzuzweifeln!

Es gab Zeiten, in denen das Wasser bei sehr vielerlei Anlässen von den meisten Aerzten der schmachtenden Menschheit verboten wurde. Heute, trotzdem Fachleute sich darüber keineswegs einig sind, herrscht im ganzen eher eine gegenteilige Strömung, sowohl hinsichtlich gesunder wie hinsichtlich tranker Personen. „Ein gesundes Individuum", schreibt ein noch ziemlich konservativer Beurteiler, „braucht jeden Tag von einem bis zu sechs Quarts Wasser als direktes Getränk, ganz abgesehen von der gleichfalls sehr beträchtlichen Menge, welche mit frischen festen Nahrungsmitteln von selbst aufgenommen wird. Ja es ist fast unmöglich, mehr Wasser zu trinken, als für die Gesundheit gut ist!"

Wieviel es im einzelnen sein soll, das bestimmt sich, außer dem empfundenen Durst, noch nach verschiedenen Faktoren, wie besonders das Gewicht der Person, ihre körperliche Tätigkeit und die Temperatur der Luft. Es ist nur zu bedauern, daß viele Männer und Frauen — namentlich die letzteren — von sitzender Lebensweise entschieden zu wenig Wasser trinken! Ein alter griechischer Dichter, der übrigens auch den Wein besonders verherrlichte, ist mit seinem Spruch „Wasser ist das beste" der Wahrheit ziemlich nahe gekommen.

Zwei oder drei Glas Wasser — ein halbes Pint bis zu einem Pint — je nach Belieben heiß oder kalt beim Aufstehen morgens eingenommen, bilden ein vortreffliches natürliches Hilfsmittel, um die Arbeit der Eingeweide zu erleichtern, und für gute Verdauung, namentlich wenn man die Befriedigung des Verlangens nach Nahrung eine halbe bis zu einer ganzen Stunde hinausschiebt. Manche setzen dem Wasser noch ein bischen Salz bei, was keinen besonderen Nutzen, aber auch keinen Schaden bringt.

Ueber das Wassertrinken mit den Mahlzeiten hat man sich viel gestritten. Meistens wird jetzt anerkannt, daß kaltes Wasser — jedoch niemals eiskaltes — das Fließen des Magensaftes wohltätig enregt, besonders wenn jemand wirklich hungrig ist. Es ist ein Fehler, während der Mahlzeit zu dürsten oder nicht alles kalte Wasser zu trinken, welches die Natur begehrt. Zu warnen ist nur davor, das Getränk zu benutzen, um ungenügend gekaute Speisen hinunterzuschwemmen.

Es kann keine Frage sein, daß wer in warmem Wetter tüchtig Wasser trinkt — kaltes Wasser ohne Eis darin — die Hitze in geringerem Maße fühlt, als wer nur wenig Wasser trinkt. Der Hauptzweck des Schwitzens ist nicht, Gifte aus dem System zu entfernen, sondern die Körper-Maschinerie kühl zu erhalten, — ganz so wie das Kühl-System eines Automobils arbeitet. Wenn man Mineralwässer trinken will, muß man sehr darauf achten, den echten Artikel zu bekommen.

Heilsarmee aufgelöst.

Die Nachrichten-Agentur „City News" in New York gab die Nachricht aus, daß auf Veranlassung des Kaisers in Deutschland, wie überhaupt in allen Zentralländern, die Heilsarmee aufgelöst und deren Hospitäler, Logierhäuser, Bekehrungsstationen und alles andere Eigentum der Sekte weggenommen worden seien.

Bös für Schweizer Raucher.

Erst in den letzten Tagen, meldet der Berner „Bund", sind die Preise für die „Stumpen" wieder beträchtlich erhöht worden, und eben kommt die Nachricht, daß binnen kurzem der Preis für die Brissagos auf 15 Rappen per Stück steigen werde. Weiter erfährt man aus Fachkreisen, daß, sofern sich die Situation nicht ändert oder gar noch eine Verschlechterung in der Zufuhr eintrete, bald keine Kopfzigarren unter 30 Rappen mehr erhältlich sein werden. Die Zigarrenhändler beklagen sich heute schon über den starken Rückgang des Konsums.

Die kleinste, richtig gehende Uhr, die man bis jetzt hergestellt hat, ist nur sechs Millimeter im Durchmesser groß. Sie befindet sich im Besitz eines Privatmannes in Cincinnati.

Noch im 17. Jahrhundert hielt man in den Apotheken Riemen aus Menschenhaut als Heilmittel feil; 1669 kostete einer in Leipzig 3 Taler.

BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

U. S. Food Adm. Lic. Nr. 06901.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, 32c

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd. 53c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. 40c

Dairy Tafel-Butter — speg. das Pfund 48c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.

Nordseite: 400 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 2418 N. Clark Str.

Westseite: 1310 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Av., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12 Str., 3109 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08¼	0.09-0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14-0.15
Mehl—	per Sack	per Sack
Wohlbekannte Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.45-1.46	$1.52-1.58
⅛ Faß, Papiersäcke	1.38-1.40	1.46-1.52
5 Pfund, ausgewogen	0.30-0.31	0.33-0.36
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.45-1.50	1.52-1.63
5 Pfund, ausgewogen	0.30-0.31	0.33-0.36
Schrot- und Grahammehl—		
5 Pfd. Sack	$0.25-0.31½	$0.28-0.36½
Roggenmehl—		
Rein—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.26-1.37	1.33-1.50
Dunkel (rein)		
5 Pfund Baumwollsack	0.26-0.29	0.29-0.34
Maismehl—		
Grobkörniges	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00-5.75	0.05½-0.07
Gelb	4.50-5.25	0.05-0.06½
Feinkörniges	5.10-6.25	0.06-0.07½
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.15-1.25	1.23-1.38
5 Pfund	0.28-0.26	0.25-0.32
	per 100 Pfd.	per Pfund

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feterita- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl auf drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" gekauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Victory-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

Hominy—	$5.50-6.25	0.06-0.07½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$11.25-11.60	0.12 -0.15½
Blue Rose	11.00-11.25	0.12 -0.15
Reismehl	9.50-10.25	0.10½-0.14½
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$5.50-6.10	0.07½-0.08
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1, neue, nördliche	$2.40-2.65	0.29-0.32
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund 0.53-0.54	per Pfund 0.54-0.59
„Firsts"	0.52-0.53	0.53-0.58
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel oder per Rolle	0.31-0.32	0.34-0.37
Mittelsorte, Rolle u. ausgewogen	0.28-0.29	0.31-0.34
Käse— American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.26-0.29	———
do., aufgeschnitten	———	0.32-0.39
8—15 Pfd., im Ganzen	0.28-0.29	———
do., aufgeschnitten	———	0.35-0.40
Brick, im Ganzen	0.31-0.34	———
do., aufgeschnitten	———	0.38-0.46
Eier—		
Absolut frisch, geprüft	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.47—0.48	0.48—0.53
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.16⅔-0.18½	0.19 -0.23
Mittlere Sorte	0.15 -0.17	0.16 -0.20
Verdampft, ohne Zucker	0.10-0.13⅞	0.11 -0.17
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.95-8.30	0.08-0.09
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Büchse	$1.22½-1.32½	0.12-0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchse	3.60 -3.95	0.35-0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
70— 80 Stück	0.10½-0.11½	0.12½-0.15½
90—100 Stück	0.09 -0.10	0.11 -0.14
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	12.50-13.75	0.14½-0.17¼
Lima	14.00-15.25	0.16 -0.19¼
Pinto	10.00-11.00	0.12 -0.15½
Büchsenlachs— 1 Pfd Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$2.00-2.10	0.20-0.23
Red Alaska	2.85-3.10	0.26-0.33
Schinken, ganze—	per Pfund	per Pfund
10—12 Pfd. im Durchschnitt	0.33-0.34½	0.35-0.39½
14 bis 16 Pfund	0.31-0.32	0.33-0.37
Speck—		
Beste Sorten	0.45—0.49½	0.48—0.55½
Mittlere Sorten	0.40—0.43	0.43—0.49
Viereckige Stücke, ganz	0.28—0.32	0.31—0.38
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29—0.30	0.32—0.37
Beim Pfund	0.28—0.29	0.31—0.36
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.27-0.28	0.30-0.35
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 -0.25	0.25 -0.31¼
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28-0.31¼	0.31 -0.39
do. Quart	0.52½-0.58¼	0.58¾-0.73
Baumwollsamenöl—		
Pint	0.33—0.37	0.37—0.46
Quart	0.66—0.73¼	0.74—0.92
Junghühner—		
2 bis 3 Pfund	0.34—0.36	0.35—0.39
4 bis 5 Pfund	0.33—0.34	0.36—0.41
Hähne—	0.25—0.26	0.27—0.31

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Elternrechte.

Geschiedene dürfen einander Besuch der Kinder nicht vorenthalten.

Beträchtlicher Nachlaß.

Testamente mehrerer wohlhabender Leute heute bestätigt. — Therese hatte die Hosen an. — Die Scheidungsmühle bereits wieder im Gang.

Beide Gatten haben bestimmte Anrechte auf ihre Kinder, und nur unter schwerwiegenden Umständen, wenn einer der Gatten durch anstößigen Lebenswandel einen unheilvollen Einfluß auf die Kinder ausüben möchte, wird dieses Recht ihm entzogen. Trotz gesetzlichen Befehls wird aber häufig von einer der Parteien der Versuch gemacht, der andern dieses natürliche Recht zu entziehen. Es waren heute zwei derartige Fälle vor den Richtern Cook und Crowe im County- bezw. im Kreisgericht. In ersterem Falle handelte es sich um den neunjährigen Sohn der geschiedenen Eheleute Sommers, die beide neue Ehen eingegangen sind. Der Junge ist bei der Mutter, die vom früheren Gatten fünf Dollars die Woche bekommt. Der Vater beklagte sich, daß der Junge ihn nicht besuche, wahrscheinlich ungebührlich beeinflußt sei. „Nun, dann können wir mal die Nährgeldzahlung einstellen," meinte der Richter, damit war dem Vater nicht gebient, und da die Frau bereit sein soll, gegen Ersatz aller Kosten das Kind dem Vater ganz zu überlassen, so dürfte ein Abkommen getroffen werden. In dem anderen Falle wurde von Richter Crowe der schuldigen Frau mit Einsperrung gedroht; sie liegt mit dem Gatten im Scheidungsverfahren, und letzterer will bis zu seiner Einziehung in vierzehn Tagen sein einziges Kind noch möglichst häufig bei sich haben.

Die Erben.

Die am 3. Mai verstorbene Frau Belle W. Kistnie, 619 Library Pl., Evanston, hat dem Gatten, den beiden Söhnen und der Tochter, Frau Marion Wheeler in Kenilworth, Ill., $57,000 hinterlassen, davon $30,000 in Grundeigentum; John H. Long, 1808 Chicago Ave., Evanston, der Witwe und den fünf erwachsenen Kindern $30,000; Harriet L. Clarke, 2908 [...]shington Boulevard, den drei erwachsenen Kindern $17,500; Samuel H. Price, 6129 Greenwood Ave., in Michigan City, Ind., verstorben, der Witwe und Tochter $50,000. Die Testamente wurden heute im Nachlaßgericht bestätigt.

Neue Scheidungsklagen.

Maude und Alfred Treuwith hatten am 3. Dezember 1904 in Toronto geheiratet und sind die Eltern von zwei Kindern, Karoline und Edith. Mißhandlungen und böswilliges Verlassen seiner Familie vor drei Jahren wirft die Frau in der heute angestrengten Scheidungsklage dem Gatten vor.

Adelpha Burnetts Gatte heißt Clarence, in Bay City, Mich., hatten sie am 12. Mai 1904 geheiratet, ein Jahr später ging er auf und davon. Die Hoffnung auf seine Rückkehr hat sie nach langen Jahren des Wartens jetzt aufgegeben, wie ihre Scheidungsklage beweist.

Myrtle Irene Gehrs wurde am 16. April 1918 in Memphis, Tenn., die Gattin von John C. Wilson, dem sie nach Chicago folgte. Er ohrfeigte und würgte sie, so daß sie schon nach ein paar Monaten sich von ihm trennen mußte, ihr Scheidungsgesuch ist die Folge.

Grace Clark hatte Mark Smith Clayson am 6. November 1901 geheiratet und ihm zwei Kinder geboren, am 18. Januar 1916 verschwand der Mann, und jetzt hat die Frau auf Scheidung angetragen. So gezügelt, daß sie andere Leute um Schutz bitten mußte, wurde Mora Johnke, laut ihres Scheidungsantrags, von ihrem Gatten Friedrich Wilhelm, daß sie nach etwa einjähriger kinderloser Ehe ihn im letzten Juni verlassen mußte. Trunksucht wird Julia Luther vom Gatten, Lorenz, zum Vorwurf gemacht. Seit 1887 verheiratet, hat das Paar sich vor ein paar Wochen getrennt. Die vier Kinder sind erwachsen.

Frau Seidel gut versorgt.

James B. Bahlie hatte Therese Tronren am 9. Januar dieses Jahres geheiratet, sie ihn sechs Wochen später verlassen. Am 7. April söhnten sie sich aus, Therese versprach, ihm künftig das Essen zu kochen und ihn lieb zu haben. Aber sie hielt nicht Wort, trat ihn, als er im Bett lag, in den Rücken, kurz, James B. hatte sein Kreuz und jetzt nur den einen im Kreisgericht schriftlich hinterlegten Wunsch, von seiner Therese erlöst zu werden.

Richter Brothers verhandelt schon wieder Scheidungsklagen, obwohl die Gerichtsferien noch nicht vorüber sind, dagegen wies Richter Crowe die Verhandlung von Gesuchen um zeitweiliges Nährgeld von zwei Scheidungsklägerinnen, Frau Ada Weaver und Frau Seidel, ab, da die beiden Damen nicht in Not waren, Frau Seidel acht Tage vor der Trennung vom Gatten, einem Wirt, $1300, seine ganzen Ersparnisse seit seiner Verheiratung, erhalten haben soll, Frau Weaver, eine pikante und elegant gekleidete Schönheit, selbst gut verdient. Als Frau Weaver dem Gatten, Joseph D., vorwarf, sie habe selbst ihn mit einer Anderen überrascht, bedeutete ihr der Richter, das gehöre nicht dahin, sondern vor den Scheidungsrichter.

Trau, schau, wem?

Swan Swanson machte trübe Erfahrungen mit neugewonnenem Freunde.

Swan Swanson, Nr. 506 Locust Straße, der als Einkäufer in Des Moines, Iowa, in Diensten der Regierung steht, kam gestern nach Chicago, um sich ein wenig mit Kultur zu sättigen. In einem Erfrischungslokal machte er die Bekanntschaft von Ralph Du Rosey und Morton Carlton Edelmann aus East St. Louis, die hier im Hause Nr. 12 Ost Ontario Straße abgestiegen sind, und freundete sich schnell mit ihnen an. Er zechte mit seinen neugewonnenen Freunden bis in die Nacht hinein und nahm sie schließlich mit auf seine Bude, ein Zimmer im 5. Stock des Harrison Hotels. Gegen Morgen durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geweckt, sah er zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß Edelmann in seinen, des Swanson Hosen steckte. Als er sein Eigentum reklamierte, warf Edelmann ihm einen Spucknapf an den Kopf. Swanson knickte blutend zusammen, raffte sich aber schnell wieder auf, wankte auf den Korridor hinaus und brüllte um Hilfe. Ehe diese eintraf, hatte Edelmann über die Rettungsleiter die Straße gewonnen und sich aus dem Staube gemacht. Auch Du Rosey war, mit einem gewaltigen Brummschädel, erwacht. Instinktiv suchte auch er über die Rettungsleiter das Weite, fand sich aber, da er noch stark im Tran war, auf dieser nicht recht zurecht und gondelte auf ihr hinauf und hinunter, bis die Detektives O'Hara und Zink eintrafen, ihn unter ihre Fittiche nahmen und einlochten. Von ihm erfuhren die Häscher die Adresse des Flüchtlings. Als sie im Hause an der Ontario Straße eintrafen, suchte Edelmann sein Heil in der Flucht, wurde aber noch im Schatten des Hauses eingeholt und festgenommen. Er hatte ein blutiges Hemd an, ein gleichfalls blutbesudeltes Hemd unter dem Arm und angeblich Swansons Hosen an. In seinem Besitz fand man $54, während Swanson behauptet, $70 bis $80 in den Hosentaschen gehabt zu haben. Der Häftling ist von Swanson mit angeblicher Bestimmtheit identifiziert worden. Das Opfer, das eine häßliche Schädelwunde erlitt, hat Aufnahme im Iroquoishospital gefunden.

Büßte ein Auge ein.

In einer Gasse an 45. Place und Wallace Straße rauften sich gestern der 15jährige John Hart, Nr. 621 West 46. Straße, und der um ein Jahr ältere Charles O'Toole, Nr. 639 West 45. Straße, um den Besitz eines Revolvers. Dieser entlud sich in O'Tooles Hand, und die Kugel zerschmetterte dem Hart das rechte Auge. Der Verunglückte hat Aufnahme im Chicago Augen- und Ohren-Hospital gefunden.

Schwere Prüfung.

Von einer schweren Prüfung ist die Familie des Dr. Eugen Martin, Nr. 5130 Indiana Ave., heimgesucht worden. Das Familienoberhaupt befindet sich schon seit mehreren Wochen, um Heilung von einem Leberleiden zu suchen, im Mercyhospital. Dort traf gestern die Trauerkunde ein, daß sein elfjähriger Sohn Herbert, der sich im vorigen Winter beim Spiel eine anscheinend geringfügige Verletzung am Bein zugezogen hatte, dieser in der elterlichen Wohnung trotz aufopferndster Pflege und Behandlung erlegen sei. Dr. Martin ist gänzlich gebrochen.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

J. R. Chinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 938 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Hummel, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
L. W. Gripfig, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
A. C. Loeling, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. R. Digillo, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
G. H. Ladith, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doeverlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Rans, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1520 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
G. & C. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Janas Meißner, 600 N. Wells Str., Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry W. Grali, 1201 N. Wells Str., Ecke Division Str.
Lincoln Park Drug Co., 1832 N. Wells Str., Ecke Lincoln Ave.

Lake View.

Albert J. Sachse, 3300 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. B. Ehlers, 2056 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
E. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
R. J. Nelson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
M. L. Braunß, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Aus der Donnerstagnachmittag-Verlustliste.

Gefallen im Kampf — Korporal Stanley Morogik, Detroit, Mich. Gemeine: Henry S. Campbell, Osage, Ja.; John Doerr, Barnes, Kas.; Oliver Hall, Turner, Mich.; Joseph B. Libertas, Detroit, Mich.; Ernest G. Sherman, Wilbur, Mich.; Clifford C. Glover, Keenan, W. Va.; **Ralph Oepen, 745 N. Trumbull Ave., Chicago, Ill.**; Nick T. Tasson, Delright, Mich.

Wunden erlegen — Leutnant Harry W. Fenelon, Rhinelander, Wis. Korporäle: John H. Johannsen, Davenport, Ja. Gemeine: Henry E. Fisher, Hastings, Neb.; Clark Hall, Harlan, Ky.; Tilden Parks, Danville, Ky.

An Krankheiten gestorben — Gemeiner Ernest L. Simpson, Guthrie, Okla.

Tod durch Unfall — Alva F. Olsen, Hartington, Neb.

Schwer verwundet — Sergeant Robert Blalock, Webb City, Mo. Korporäle: Edward Cischke, Detroit, Mich.; Frank M. Griffith, Pittsfield, Ill.; August Karwelat jr., Collinsville, Ill.; Harry Krüger, Milwaukee, Wis.; Rasmus Olaf Lodoen, Warren, Minn.; Edson Logden, Edgerton, Wis.; John H. Pittman, South Bend, Ind.; Edgar G. Westlake, Wagersville, Ky. Gemeine: James Anderson, Fox, Ill.; Vern. H. Baldwin, Glenville, Minn.; Simeon J. Durand, St. Paul, Minn.; Elmer D. Flowers, Shelbyville, Ill.; Ralph B. Garland, Osage City, Kas.; Albert D. Gibson, Maxon, Ky.; Howard Griffen, Steele, Ky.; Harry Kennedy, Fairmount, Ill.; Konstanty Kordas, Duluth, Minn.; Alexander Lahon, Neche, N. D.; John C. Baar, Underwood, N. D.; **Dave Christopher, 732 Gilpin Pl., Chicago, Ill.**; Herschel A. Clark, Cannelburg, Ind.; Joseph Engelmann, St. Louis, Mo.; **John F. Ewald, 2038 Addison Ave., Chicago, Ill.**; Henry W. Flinn, Tunnelton, Ind.; Herman F. Grunwald, St. Louis, Mo.; Ben Johnson, Kansas City, Mo.; Adolph Rebschuh, Milwaukee, Wis.; Harry Lambert, Wilton, N. D.; **James B. Labelle, 4753 Princeton Ave., Chicago, Ill.**; Tom Maloney, St. Louis, Mo.; Joseph Mayo, St. Louis, Mo.; Carmi D Miles, Fair Oak, Ind.; Irwin C. Moreney, Detroit, Mich.; William E. Myers, Okfenuskee, Okla.; Oscar William Nowlin, Fortoria, Minn.; Joseph Olton, Erie, Pa.; James Parks, Fargo, N. D.; William A. Phillips, Olathe, Kas.; Thomas E. Walters, Hot Springs, Ark.; James N. Lafromboise, Neche, N. D.; Eugene H. McCarthy, Minneapolis, Minn.; Louis Maple, Decatur, Ill.; George E. Tibbetts, Foxholm, N. D.; Ray Upson, Whitehall, Wis.; Emil Wehrauch, Okoboji, Ja.; Clarence E. Wilson, Long Prairie, Minn.; Joseph Wold, Starbuck, Minn.; Sidney L. Smith, Aberdeen, S. D.; Louis Tolliffon, Warwick, N. D.; Carl B. Trove, Brantford, N. D.; Herbert Wieland, River Falls, Wis.; Carl A. Weist, Homfried, Neb.; Oscar W. Wright, Columbia, S. D.; Lynn C. Farwell, Muskegon, Mich.; Edward O. Fischer, Fessenden, N. D.; Fred H. Foreman, Oakland, Ja.; Edward W. Fritsch, Garner, Ja.; Edward B. Froelich, Foxholm, N. D.; **George Grein, 1444 Irving Str., Chicago, Ill.**; David Grubb, West Union, Ill.; David B. Hamlett, McGregor, Ja.; Samuel Hirsh, Columbus Junction, Ja.; Herman Johnson, Portage, Wis.; William J. Johnson, Luck, Wis.; Stine Jones, Bower, W. Va.; Dorsie C. Kelly, McRoberts, Ky.; Otto C. Kochanowsky, La Salle, Ill.; **Karl Gustav Laurin, 4919 Fletcher Str., Chicago, Ill.**; Millard E. Lindsey, Hopkinsville, Ky.; Otto Marler, Piedmont, Mo.; Frank Meyer, Janesville, Wis.; **Percy James Moore, 3058 N. Troy Str., Chicago, Ill.**; Mike Pappic, St. Louis, Mo.; Harlow Perry, Kalamazoo, Mich.; Leroy Rafico, St. Francisville, Ill.; Earl Schureman, Admire, Kas.

In unbestimmtem Grade verwundet — Gemeine: Orval Jefferies, Cedarville, O.; Virgil L. Osborn, Valhalla, Mo.; Earl L. Rowlson, Addison, Mich.

Vermißt im Kampf — Leutnant Lyman E. Case, Lamoni, Ja. Korporäle: Alphonse F. Harter, Campbellsport, Wis.; Arch C. Wright, Montevideo, Mnn. Gemeine: Velmar Aaron, Columbia, Ky.; Eugene F. Boyle, Fargo, N. D.; Christian W. Christiansen, Epping, N. D.; Reid S. Crump, Berlin, Wis.; Howard J. Dailey, Scottsburg, Ind.; Irwin J. Kaiser, Louisville, Ky.; Joe Marlow, Herrin, Ill.; **Kurth Meyer, 3442 Hirsch Str., Chicago, Ill.**; Lee R. Nabors, Caddo, Okla.; William Powers, Bertrand, Neb.; Grover C. Root, Clam Fallse, Wis.; George F. Schloetzer, Detroit, Mich.; Richard R. Siewert, Brandt, Mich.; Curt Josephson, Ambrose, N. D.; Ward O. Lawrence, Carrsville, Ky.; Joseph Mullen, Marshall, Ill.; Carl Peterson, Briggsville, Wis.; Jake Scovicke, Nescoro, Wis.; Clyde M. Snodgraß, Opuawka, Ill.; **Louis Troya, 806 S. Loomis Str., Chicago, Ill.**; Boleslaw Winimko, Detroit, Mich.

Aus Freitags Verlustmeldungen. (Mittelwestliche Namen.)

Abteilung 1, am Morgen veröffentlicht:

Gefallen im Kampf — Korporäle Clifton R. Foster, Sapulpa, Okla.; Joe W. Dillavon, Glidden, Ja.; Roman Barnicki, Erie, Pa.; Walter L. Bradley, Elmo, Mo.; Raphael E. Croß, Jackson, Mich.; **John Tamore, Milwaukee, Wis.**; Forest L. Delaney, Moundsville, W. Va.; Frank Benjamin Doerfer, Goodland, Kan.; Herbert S. Duncan, Terre Haute, Ind.

Wunden erlegen — Leutnants Arnold M. McJnerny, South Bend, Ind.; John B. Roberts, Madison, Wis.; Sergeant William Anthony Ruedisale, Detroit; Korporäle Paul F. Butler, Kalamazoo, Mich.; Edwin Harold Ewing, Ludington, Mich.; **John E. Lynch, 1335 N. Dearborn Str., Chicago**; William Harvey Walker, Havelock, Neb.; Mechaniker Murray R. Dawson, Glenwood, Ky.; Wagenschmied **William Emil Graunke, Hebron, Ill.**; Gemeine Richard H. Terninger, St. Louis, Mo.; **Roy F. Dalton, Pesotum, Ill.; Giuseppe Fortana, Rockford, Ill.**; William E. Halley, Moberly, Mo.; Harry Helman, Cincinnati.

Krankheiten erlegen — Sergeant Jesse A. York, Mangum, Okla.; Korporal Delano C. Mitchell, South Bend, Ind.; Gemeiner Harry Pearson, Goshen, Ind.

An Unfall gestorben — Korporal John M. Scherer, Pittsburg; Gemeiner Elmer W. Chambers, Parma, Mich.

Schwer verwundet — Leutnant Soren C. Sorenson, Grand Island, Neb.; Sergeant William A. Murray, Niles, O.; Korporal William H. Pratt, Emporia, Kan.; Gemeine Bert Feune, Detroit, Minn.; Harvey C. Goff, Goffs, W. Va.; Bernie C. Hughes, Merico, Mo.; Arthur W. Hutchison, Madison, Ja.; Otto Kohler, Bakersfield, Mo.; John Livingston, Arlington Heights, O.; Albert McKinney, Shelbyville, Ind.; Theodore J. Mechede, St. Louis, Mo.; Adolph J. Nelson, Hartington, Neb.; **Joseph L. Segneri, Sterling, Ill.; Bronislaw Siedzik, Hamtramck, Mich.; Jack Evans Joyce, Menominee, Wis.; Maurice J. Keller, Richardson, N. Dak.**; Ernest Kibler, Cavalier, N. Dak.; Bert C. Kines, Grafton, W. Va.; Oscar Kropp, Kenosha, Wis.; Albert Kukada, Fergus Falls, Minn.; Jesse A. Liles, Johnston, O.; Leslie Mock, Forbes, N. Dak.; Earl L. Muller, Elkader, Ja.; George Oas, Janesville, Wis.; Elmer E. Oiness, Fergus Falls, Minn.; Fred Pentz, Minot, N Dak.; **Joseph F. Pleise, Madison, Ill.**; Frank B. Neal, Randolph, Wis.; Harry J. Rimstidt, Beloit, Wis.; Archie Roß, Cornhill, Ark.; Jas. F. Ryan, Ft. Wayne, Ind.; Harry F. Seelig, Montpelier, O.; Goodman Selvog, Drake, N. Dak.; Henry W. Steffen, Bassett, Neb.; Joseph B. Stoltman, Winona, Minn.; Harry Henry Stroetz, Neenah, Wis.; Ralph D. Switzer, New Hampton, Mo.; Wendell Tolf, Kenosha, Wis.; Edward Vanderlinden, Appleton, Wis.

Vermißt — Leutnant Lee C. Prentice, Albert Lea, Minn.; Sergeanten John S. Burnside, Masseyville, W. Va.; Gerald B. Stamm, Mantua, O.; Gemeine William H. Edwards, Larimore, N. Dak.; Wellman R. Hunter, Spring Valley, Wis.; **Edwin William Koenig, Milwaukee, Wis.**; Alfred J. Kramer, Alexandria, Ind.; Clyde Labar, Jola, Wis.; Marcus Lane, Salt Lake City, Utah; Francis W. Lequier, Deer River, Minn.

Abteilung 2, Freitag Nachmittag veröffentlicht:

Gefallen — Leutnant **Herbert C. Blum, 4436 N. Kildare Ave., Chicago**; Gemeine Albert F. Beskow, Lyndon, Kan.; Edward H. Gilkey, Minneapolis, Minn.; James Gunterman, Rumsey, Ky.; Samuel E. Hamilton, Plaza, N. Dak.; Frank C. McDonough, Pittsburg; **James Roß, 1108 S. Racine Straße, Chicago**; Patrick J. McDonald, Stockbridge, Mich.; Hugo Mattson, Houghton City, Mich.; Stanislaw Rzymski, Cleveland, O.; Eddie J. O'Connor, Dunlap, Ja.; **John J. O'Dee, Milwaukee, Wis.**; Joe Jerome Peugh, Goodwill, Okla.; Bert D. Pirtle, Pittsburg; Ira C. Price, Vanita, Okla.; Raymond L. Roß, Anselmo, Neb.; **Rick Walter Schultz, 2254 N. Lawndale Ave., Chicago; Steve Strippi, 502 Emelyn Place, East Chicago, Ind.**; Frank J. Ziegeweid, Golva, N. Dak.

Wunden erlegen — Korporal George M. Dollish, Pittsburg; Gemeine Paul George Hurt, Kearney, Neb.; Ralph Y. Reynolds, Beloit, Wis.; Walter B. Smith, Kennett, Mo.; Charles C. Stover, Cincinnati; Charles F. William Murfreesboro, Ark.

An Krankheit gestorben — Gemeiner Golden Tenney, Moscow, Mich.

Schwerverwundet — Leutnants: Harry C. Barnes, Jr., Tulsa, Okla.; Howard A. Mathews, Tulsa, Okla. — Sergeanten: Edward James McHugh, Detroit, Mich.; Alfred R. Warburton, Milwaukee. — Korporäle: Mike Borski, Detroit; Fred D. Byard, Kansas City, Mo.; William Duotwal, Ironwood, Mich.; Theodor Thomas Gariepy, Detroit; James Krukar, Milwaukee; Carl W. Letts, Balbeck, Ind.; Robert A. Shank, Arcanum, O.; **Frank Siskoski, Jr., LaSalle, Ill.**; Bernhard F. Zerk, Hanover, N. D.; Frank Mindrak, Detroit. — Wagenschmied Ulian Popp, Fairmount, N. D. — Gemeine: Albert S. Atherton, Idalin, Mo.; Dewey Hobson Craddock, Leslie, Mich.; Virtus Cummings, Pierson, Ja.; Norman D. Emerson, West Bend, Iowa; Burton Eugene Estes, Detroit; Nate J. Fair, Pleasant Hill, O.; Frank Giesting, Tower, Ind.; **Stanislaw Gresla, 4440 S. Hermitage Ave., Chicago; George W. Grigg, Greenville, Ill.; Frank Helminsky, 8822 Exchange Ave., Chicago; William H. Hudson, 318 N. Homan Ave., Chicago**; Ben Jarmonak, Wyandotte, Mich.; Norman A. Johnson, Crosby, Minn.; **Jack Kierski, LaSalle, Ill.**; Tony Matuzalem, Akron, O.; John J. Mehlhaff, Gardena, N. D.; George A. Mundt, Bethel, Mo.; John B. Ritter, Middletown, Ind.; Raleigh Frederick Sheldon, Summit Lake, Wis.; Walter Evert Teter, Ralston, Okla.; Raymond Van Treese, Indianapolis, Ind.; Russell R. Jones, Carlisle, Ky.; Frank Weigent, LaCrosse, Wis.; Clarence Zastrow, Aldoma, Wis.; Andrew Westergard, Cando, N.D.; John Wicker, Laday, Ky.; William Wood, DeWitt, Neb.; Roß D. Young, Box 5, Howard, S.D.; Harry J. Zabel, Harrisburg, S. D.; Ivan Fr. Everson, Crawford, Neb.; **James F. Sacra, Quincy, Ill.**; Fred Schroyer, Indianapolis; Harry Stumbaugh, Grayhorse, Okla.

Vermißt—Clessie C. Brazle, Lakewood, Ill.; John Channon, Cincinnati, O.; John Link, Kaylor, S. D.; Knofel Spencer, Milltown, Ind.; **Teofil Lopa, 1445 Dickson Str., Chicago**; Basil McGuine, Milwaukee, Wi.; Benjamin Powell, McGaha, Ky.; Wildy E. Simon, Oberon, N.D.; John Simonitz, Kenosha, Wis.; Elmer M. Thorsheim, Thompson, Iowa.

Angeblich bankerott.

Die Joliet Trust and Savings Bank in Joliet, Ill., hat als Verwalterin der Bankerottmassen der Symerton Farmers' Grain Co., von Sylvester J. Mahoney und von Harry Singleton im hiesigen Bundesdistriktsgericht die Bankerotterklärung von Willis Deutschman in Manhattan, Ill., beantragt. Deutschman schuldet den drei genannten Bankerottmassen, dem Gesuch zufolge, je $5000, ist angeblich zahlungsunfähig und soll andere Gläubiger, nämlich seinen Bruder Oskar Deutschman und seinen Schwager Orlando Lichtenwalder, durch Zahlungen bevorzugt haben.

Kurz und Neu.

* Am Fuße der 12. Str. wurde die Leiche eines etwa 45 Jahre alten ärmlich gekleideten Mannes aus dem See gezogen. Sie harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 838 S. Wabash Avenue ihrer Identifizierung.

—Tel. Lincoln 350—

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen Abends bis 9. Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle die letzten herausgegebenen Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische und schwedische Platten stets auf Lager. - Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Kauft morgen eine Kriegssparmarke und unterzeichnet die Pershing Ehren-Rolle. Letzte Gelegenheit. Versäumt sie nicht!

Schablonierte Teeschürzen, 19c
Hübsche Muster auf feine Qualität Sheer weißen Lawn gestempelt, leicht zu bearbeiten, speziell guter Wert; zu nur 19c
Gestempelte Centerpieces, weiß und lohfarbige Art Cloths, mit Entwürfen für Lazy Daisy und franz. Knotenarbeit gestempelt, zu........ 19c
Dritter Floor.

Samstag, 14. September, den ganzen Tag
Ein Meister-Bäcker wird die Herstellung von Quick Breads, zuckerlosen Cookies und Kuchen demonstrieren. Ein wissenschaftlicher Experte ist im Bureau, um alle Fragen zu beantworten in Bezug auf Veränderungen in den Nahrungsmittel-Bedingungen.
Food Conservation Bureau and Demonstration Station, 28 Süd Wabash Ave.

State, Jackson, Van Buren Sts.
ROTHSCHILD & COMPANY
„S. & H." Stamps frei

2-Pfund Büchse reine frischgemachte Peanut Butter, zu............ **35c**
Nur 1 Büchse an jed. Kunden, keine abgeliefert. Siebenter Floor.

49c Chocolates, 39c
Unsere 49c sortierte Milch-Schokolade, in 1 Pfundschachteln verpackt.
Sortierte Cream Caramels, 1 Pfund Schachteln, zu nur 39c. Hauptfloor.

Haarschneiden für kleine Kinder, Neunter Floor **15c**
Manicuring, 25c Dritter Floor, nördliches Ende

Spart $5 bis $10 Samstag in diesem grossen Verkauf

Ein wundervoller Verkauf von Winter-Anzügen und Ueberröcken für Männer und junge Männer Zweiter Floor.

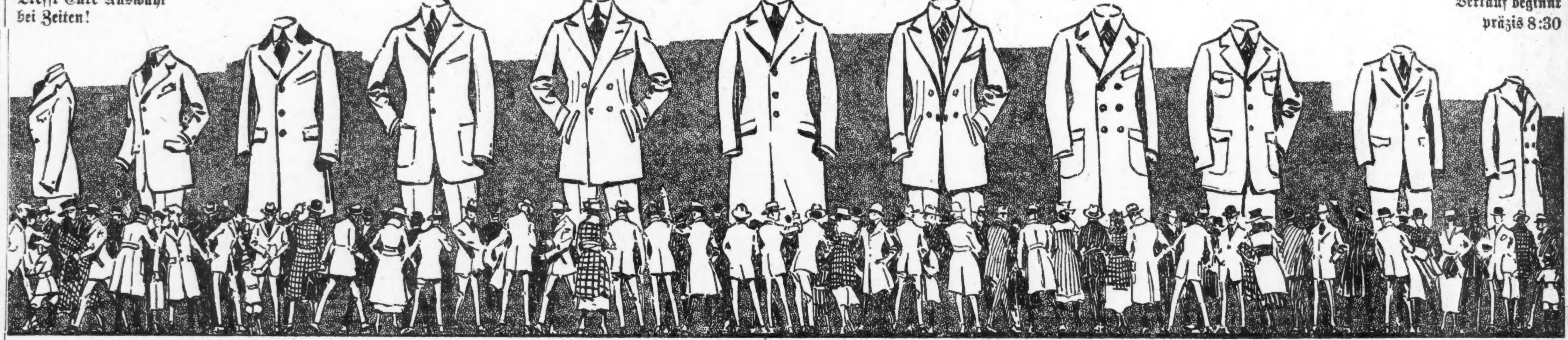
Wir wissen, daß das Publikum Geld zu sparen wünscht, indem es seine Winterkleider **jetzt** kauft. **Und das Publikum ist klug!** Jeder Mann, der morgen hier einen Anzug und Ueberzieher kauft, wird ein ganz bedeutendes Stück Geld sparen dem gegenüber, was **die selben Kleider** ihn später kosten würden. Wir haben uns für diesen Verkauf **gründlich vorbereitet,** mit bemerkenswerten speziellen Einkäufen und der Hinzufügung von unseren eigenen schönen Anzügen und Ueberziehern, **schon vor Monaten** in großen Quantitäten gekauft, um sicher zu sein, das **Allerbeste** in Qualität der Stoffe sowohl wie der Arbeit zu erhalten. Jede Größe, jede Mode, für Männer und junge Leute jeder Statur. **Was Ihr auch wünscht, wir haben es!**

Jeder Mann, der die Zeitungen liest, weiß, daß es Sparsamkeit bedeutet, diesen Herbst früh zu kaufen. Hier ist Eure Gelegenheit!

Dies ist einer der besten, je von diesem Laden abgehaltenen Verkäufe! Einer der zeitgemäßesten, einer der größten Werte! Nachdem wir uns seit einem Vierteljahrhundert den Ruf errungen haben für **Qualität und Wert** in Kleidern für Männer und junge Leute, können wir diesen Ruf nicht auf's Spiel setzen, **Krieg oder kein Krieg.** Darum könnt Ihr bei **jedem Preis** im morgigen Verkauf **sicher** sein, daß Ihr **das Allerbeste** im Werte habt. Dies ist nicht die Zeit, Kleider zu **hamstern,** aber jeder Mann sollte, sich selbst gerecht werdend, **genügend** in diesem Verkauf einlegen, um den Winter durch damit versehen zu sein. Nie werdet Ihr eine bessere Gelegenheit haben.

Trefft Eure Auswahl bei Zeiten!

Verkauf beginnt präzis 8:30



$17.50
Anzüge und Ueberzieher für junge Männer
Gut hergestellte Kleidungsstücke, dem Geschmack des jungen Mannes entsprechend. Fassons und Moden sind kleidsam und elegant. Ein Viertel oder ganz gefüttert. Einfache oder doppelknöpfige Effekte, fancy oder solide Farben. Größen 33 bis 38. $17.50.

$19.50
Anzüge und Ueberzieher
Nach den modernsten Linien zugeschnitten. Die Auswahl aus Cassimeres, Cheviots und Worsteds. Ueberzieher in jedem modernen neuen Modell. Form anschließende Ulsterettes und einfache Chesterfields, ganz gefüttert. Größen für Männer von jeder Statur passend. Zu $19.50.

$21.50
Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute
Hübsche, elegante, zeitgemäße Modelle. Die Anzüge sind in Worsteds, Cassimeres und Cheviots. In grauen, braunen und blauen Mischungen, — auch reinwollene echtfarbige blaue Serges. Die Ueberzieher in den populären Geweben; dicke, warme und dauerhafte Stoffe. Ulsterettes, Form anschließende und Chesterfields. Vorzügliche Werte. Größen für Männer jeder Statur passend. $21.50.

$23.50
Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute
Diese Anzüge und Ueberzieher sind aus reinwoll. zuverlässigen dauerhaften Stoffen. Sie sind nach der neuesten Mode geschneidert. Jedes Kleidungsstück ist perfekt hergestellt in Bezug auf Qualität und Form-Erhaltung. Größen und Modelle für Männer jeder Statur passend. $23.50.

$27.50
Anzüge und Ueberzieher
Strikt für junge Männer, alle populären Fassons. Die Farben sind in grünen, braunen und blauen Mischungen, ebenso in soliden Farben. Die Ueberzieher sind in fancy Geweben, eleganten Fassons, in Form anliegenden Dreß Kleidungsstücken oder Ulsterettes. Prächtige Farben. Größen 33 bis 40. $27.50.

Hosen für Männer und junge Männer — Eine große Auswahl, von netten Mischungen Suitings gemacht, auch Streifen und Checks. Einfache oder Cuff Bottoms. Alle Größen, **$5.50**

$30.00
Die Anzüge für junge Männer in dieser Auswahl sind sehr elegante militärische Effekte. — Five Seam Backs, solide Farben. In Flanellen und Cassimeres. Die für Männer in feinen reinwollenen Worsteds und Cassimeres. Die Ueberzieher in extremen sowie auch in konservativen Modellen. $30.00.

$35.00
Außergewöhnlich feine schwarze oder blaue Kersey Ueberzieher, ebenso Vicunas in schwarz oder Oxford. Ganz oder ein Viertel mit Satin gefüttert. — Fehlerlos geschneidert. Die Anzüge sind in feinen Worsteds in netten Mischungen, auch blauen Serges oder schwarzen oder blauen unfinished Worsteds. $35.00.

$40.00
Männer-Anzüge, strikt bei Hand geschneidert, in ganzwollenen blauen Serges und fancy Worsteds. Kleidungsstücke, die Euch zufriedenstellen werden. Sie halten einen Vergleich zu jeder Zeit aus. Die Ueberzieher sind wundervolle Werte. Eine Auswahl in vollem Satinfutter oder halb mit Seide Pipings. — Alle Größen bis 48. $40.00.

Mütter! Väter! Hier sind acht feine Gelegenheiten, Knaben-Kleider zu mäßigen Preisen zu kaufen

$7.85
Novelty-Anzüge für Knaben, in netten grauen braunen und blauen Mischungen. Einige haben weiße abnehmbare Kragen und Manschetten, Größen 8 bis 10 Jahre. $7.85.

$17.50
1- und 2-Paar Anzüge für Knaben, nach der neuesten Mode gearbeitet, ausgezeichnete feine reinwollene Stoffe. Größen von 10 bis zu 18 Jahren vorhanden. $17.50.

$10.00
Mackinaws für Knaben — schwere Kleidungsstücke in hellen schottischen Effekten, Patch-Taschen. In hübschen, hellen Farben. Größen bis zu 18 Jahren. $10.00.

$13.50
2-Hosen Anzüge für Knaben, strikt erstklassig, von einer weiten Auswahl moderner Stoffe gearbeitet. Schnitt in den neuesten Mode und geschneidert um Fasson zu halten. Das extra Paar Hosen leistet doppelten Dienst. Größen 8 bis 18 Jahre, $13.50.

$6.85
Russian Knaben-Ueberzieher, mit Convertible Kragen oder bis zum Halse zu knöpfen, einfacher od. Gürtelrücken, gute schwere Stoffe, sind sehr dauerhaft. — Größen 2½—10 Jahre. $6.85.

95c
Knaben-Hüte und -Kappen — in netten Mischungen zu den Anzügen oder Ueberziehern passend, ganz gefüttert oder mit Taped Nähten, ebenso in Bands — 95c.

$1.15
Pajamas für Knaben — nette rosa und blaue Streifen. Flanelettes, in einem und zwei Stück Fassons — alle Größen bis zu 18 Jahren vorhanden — $1.15.

$1.35
Knaben- und Jünglings-Hemden, hübsche elegante Farben, auch nette Streifen und einfache Farben. Größen 12½ bis 14½, voller Schnitt, dieselben haben lange Aermel. $1.35.

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

LXIX.

Eine andere, bekannte und weitverbreitete Krankheit der Kartoffeln ist der frühe Mehltau (Early Blight). Man kann diese Krankheit leicht vom sogenannten späten Mehltau und anderen Erkrankungen der Kartoffel unterscheiden. Der frühe Mehltau beginnt sich etwa um die Zeit der Kartoffelblüte herum zu zeigen. Nur in selteneren Fällen werden auch schon Pflanzen, die erst etwa sechs Zoll hoch sind, von der Krankheit ergriffen. Die ersten Krankheitserscheinungen sind verhältnismäßig kleine, graubraune Flecken, die mit dem Größerwerden einen blassen Kreisrand bekommen. Die Flecken nehmen oft solange an Ausdehnung zu, bis sie ineinander überfließen. Es bilden sich nicht selten auf diese Weise große Streifen abgestorbenen Pflanzengewebes. Im Verlaufe einiger Tage werden die zuerst graubraunen Flekken braun und welken, während der noch lebende Teil der Blätter eine gelbliche, kranke Färbung annimmt und die Stengel grün verbleiben. Bisweilen macht der frühe Mehltau nur sehr langsame Fortschritte und reduziert die Lebenskraft der Pflanzen nur sehr allmählich. Das Schlimme bei der Krankheit besteht aber vor Allem darin, daß die Entwicklung der jungen Kartoffelknollen entweder sofort vollständig aufhört, oder sich doch nur sehr kleine Kartoffelknollen bilden. Das Absterben des Kartoffelkrautes infolge des Befalles mit frühem Mehltau wird nicht selten irrtümlich als ein ungewöhnlich frühes Reifen der Kartoffeln aufgefaßt, bis der Hausgärtner dann zu seiner Ueberraschung ausfindet, daß sich gar keine oder nur wertlose, kleine Knollen an den Kartoffelsträuchern gebildet haben.

Der frühe Kartoffelmehltau wird durch einen Pilz verursacht, der durch Beschädigungen, die durch Insektenbisse oder Hagel oder anderweitig hervorgerufen wurden, in die Pflanzen eindringt. Auch ein allgemeines Nachlassen der Lebenskraft der Kartoffelpflanzen scheint das Eindringen des Pilzes an der Oberfläche der Blätter zu begünstigen. Deshalb auch befördern Dürre, mangelnde Bodenfruchtbarkeit, langsames Wachstum infolge kalten Wetters oder übergroße Hitze meist das Auftreten und die Verbreitung des frühen Mehltaues der Kartoffeln. Umgekehrt sind recht wüchsige und lebenskräftige Kartoffelpflanzen am besten gegen den frühen Mehltau gesichert. Hierin ist uns ein guter Fingerzeig für die Verhütung dieser Krankheit gegeben. Ein Verfahren zur wirksamen Behandlung am frühen Mehltau erkrankter Kartoffelpflanzen ist bisher nicht ermittelt worden. Vielfache Versuche weisen aber darauf hin, daß die Verheerungen, die die Krankheit anrichtet, erheblich durch zwei- bis dreimaliges Bespritzen der Kartoffelsträucher mit der bekannten Bordeauxbrühe eingeschränkt werden können. Dieses Bespritzen muß indessen gründlich ausgeführt werden und sollte das erste mal bereits erfolgen, bevor noch der Mehltau in Erscheinung getreten ist. Wollten wir mit dem Bespritzen erst beginnen, nachdem sich auf den Blättern schon das Mycel und die Flecken gebildet haben, so ist eine Wirkung nicht mehr zu erwarten.

Der späte Mehltau der Kartoffeln.

Eine ganz andere Krankheit ist der sogenannte späte Mehltau der Kartoffeln. Solange sich der Erreger dieser Krankheit, ebenfalls ein Schmarotzerpilz, vermittelst des gebildeten Mycels durch die Gewebe des Kartoffelblattes weiter verbreitet, ist von dieser Krankheit noch nichts äußerlich wahrzunehmen. Sobald aber das fruchtbildende Stadium der Kartoffel eingesetzt hat, macht sich diese Krankheit durch die Bildung brauner Flecken bemerklich, die nach und nach immer größer werden; bald auch werden sie schwarz und gehen direkt in Fäulnis über, wobei sie einen äußerst unangenehmen, charakteristischen Geruch ausströmen.

Die Entwicklung des Mycels, also das Wachstum dieses Schmarotzerpilzes, scheint am meisten durch verhältnismäßig kühles Wetter begünstigt zu werden. Deshalb auch ist der späte Mehltau dort, wo während der Vegetationszeit der Kartoffeln in der Hauptsache hohe Temperaturen vorherrschen, kaum bekannt. Die Bildung von Sporen scheint indessen bei diesem Pilze ganz besonders rapide und in enormen Mengen zu erfolgen, wenn einige wenige Tage warmen, bewölkten und schwülen Wetters mit längeren kühlen Perioden abwechseln. Bei solcher Witterung kommt es nicht selten vor, daß ein Kartoffelfeld, das zunächst noch ganz gesund erschien, in wenigen Tagen aussieht, als sei ein Feuer oder aber ein starker Frost über dasselbe gezogen. Frühkartoffeln werden von dieser Krankheit so gut wie niemals befallen, wohl aber späte Sorten gerade zu der Zeit, wann sich die Knollen bilden.

Viele unserer Versuchsstationen haben sich bemüht, ein wirksames Verfahren zur Bekämpfung des späten Mehltaues der Kartoffeln zu finden. Einige Stationen haben diese Versuche viele Jahre hindurch fortgesetzt. Während man im allgemeinen bei diesen Arbeiten zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen gelangt ist, hat es sich doch übereinstimmend gezeigt, daß das Bespritzen mit der Bordeauxbrühe am wirksamsten ist. Die übereinstimmende Erfahrung und Beobachtung weist aus, daß durch richtiges und gründliches Bespritzen mit der Bordeauxbrühe der späte Mehltau soweit unter Kontrolle gebracht und gehalten werden kann, daß er auch unter den ihm am meisten zusagenden Verhältnissen keinen großen Schaden mehr anzurichten vermag. Indessen muß das Bespritzen frühzeitig beginnen und die ganze Vegetationszeit der Kartoffeln hindurch in regelmäßigen Zeitabständen wiederholt werden. In diesem Sinne kommt es also auch als eine vorbeugende und verhütende Maßnahme in Betracht. Beginnt man mit dem Bespritzen nicht schon noch vor dem Erscheinen der wirklichen Krankheitssymptome, so kann man nur mehr auf einen halben Erfolg rechnen. Durch gründliches und bereits frühzeitig erfolgtes Bespritzen der Kartoffeln wird aber nicht nur dem späten Mehltau, sondern auch der Knollenfäule, die sonst gewöhnlich folgt, wirksam vorgebeugt.

Die Knollenfäule der Kartoffeln.

Die Knollenfäule der Kartoffeln wird durch einen Fusariumpilz verursacht. Auf stark verseuchten Böden äußert sich die Krankheit folgendermaßen: Der Stand der Kartoffeln ist von Anfang an sehr ungleichmäßig, hier und da fehlt im regulären Abstande ein Kartoffelstrauch vollständig. Im Anfang wachsen die Kartoffeln etwas langsam. Sobald sie 10 bis 14 Zoll hoch geworden sind, hört dann das Wachstum vollständig auf. Um diese Zeit schöpft man dann den ersten Verdacht, daß die Kartoffeln krank sind. Vorher hat sich aber schon eine etwas hellere Färbung der Blätter, namentlich der unteren Blätter, bemerklich gemacht. Bei großer Hitze während des Tages zeigt sich außerdem ein Welken, sowie Kräuseln und Rollen der oberen Blätter. Die Färbung der Blätter wird mehr und mehr krankhaft gelb. Nach und nach erkrankt in dieser Weise der ganze Kartoffelstrauch; das Welken und Rollen der Blätter erstreckt sich über den ganzen Kartoffelstrauch. Bei Kartoffelsorten mit starker dunkelgrüner Belaubung ist das Welken und Rollen der Blätter aber nicht immer von einer gleichzeitigen Entfärbung begleitet.

Mit dem Fortschreiten der Krankheit nimmt das ganze Kartoffelfeld eine gefleckt gelbe, hellgrüne Färbung an. Das Wachstum des Kartoffelkrautes hört nun größtenteils auf. Dagegen tritt das Welken der Pflanzen immer mehr in Erscheinung. Die Spitzen sterben vielfach ab und werden braun, weil sie sich als äußerste Ausläufer der Pflanzen von dem starken Welken unter den Strahlen der hellen Sonne auch während der kühleren Nacht nicht mehr vollständig erholen können. Die unteren Blätter der erkrankten Pflanze sterben zuerst ab. Sie hängen dann senkrecht am Stengel herab und haften nur noch schwach am Stengel. Die oberen Blätter fallen nicht ganz ab, sondern legen sich auf die abgestorbenen unteren Blätter. Gelegentlich findet man auch einen Kartoffelstrauch, an dem nur einige Stengel und Zweige in der beschriebenen Weise erkrankt sind. Kartoffelsträucher, die schon frühzeitig an dieser Krankheit zugrundegehen, lassen sich leicht aus dem Boden ziehen, ein Beweis dafür, daß ihre Wurzeln stark abgefault sind. In der Regel fallen die erkrankten Stengel nicht um, sondern bleiben, bis auf die umgebogene oberste Spitze, steil aufrecht stehen.

Eine sorgfältige Untersuchung der unterirdischen Teile der Kartoffelpflanze im frühen Stadium dieser Krankheit enthüllt eine Reihe bemerkenswerter pathologischer Zustände. In Böden, die stark mit dem pilzlichen Erreger der Knollenfäule verseucht sind, zeigt sich dann, daß die kleinen Würzelchen und vor allem die sogenannten Haarwürzelchen, die wichtigsten Ernährungsorgane, vollständig abgestorben sind. Teile der Hauptwurzel, sowie die größeren Nebenwurzeln erscheinen kränklich und ganz mit Wasser gefüllt zu sein. Macht man durch die Wurzeln, sowie durch den Stengel dort, wo er aus dem Boden kommt, einen Querschnitt, so erkennt man, daß alle Gefäßbündel in der Pflanze eine braune oder mattgelbe Mißfärbung aufweisen. Nach erfolgtem vorzeitigem Gelbwerden der in der beschriebenen Weise erkrankten Pflanzen erfolgt Eintrocknen und Absterben derselben. Durch diese Krankheit wird das Leben der Kartoffelsträucher um volle drei bis sechs Wochen verkürzt; infolgedessen können die Knollen nicht voll auswachsen, der Ertrag wird mindestens erheblich geschmälert.

Uebrigens tritt diese Krankheit, von der in der nächsten Abhandlung noch ausführlich die Rede sein soll, durchaus nicht immer gleichmäßig auf; sie gibt daher den Pflanzenpathologen immer noch viel zu denken.

Früherer Kriegshumor.

Aelteren Lesern werden die „Originalberichte Wippchens", die in den „Berliner Wespen" erschienen, noch in Erinnerung sein. Einer Anregung aus Leserkreisen folgend, werden wir gelegentlich wieder einen solchen abdrucken, da diese Blüten des Kriegshumors noch nicht verwelkt sind und dem Leser auch jetzt noch fröhliche Augenblicke bereiten. Wir fangen an mit folgendem Brief, den Herr Wippchen an seine Redaktion schrieb, nachdem sie ihn aufgefordert hatte, den russisch-chinesischen Krieg zu beschreiben:

Bernau, den 29. Juli 1880.

Es ist nicht nur ein Unglück, sondern auch ein Malheur, daß Sie immer glauben, Ihr Geschmack wäre auch der des Publikums. Wie Alpen glühe ich voll Zorn bei diesem Gedanken. Immer nur halten Sie Ihre Ansicht für die allein richtige, statt zu bedenken, daß hinter den Bergen auch Ochsen stehen. Das Publikum ist ein vielköpfiges Pfeifchen, das ich besser als Sie zu rauchen verstehe. Diesen Augenblick interessiert es sich für den Mann, der vierzig Tage lang sich den Bauch leerschlagen will. Er beabsichtigt, seinen Hunger nur mit Wasser zu stillen, seinen Durst gar nicht. Man fragt sich, wie es möglich sei, daß ein Mann, der seine fünf Schrauben beisammen hat, imstande ist, vierzig Tage, also kaum zwei Monate lang, nichts als, um mit Pindar zu reden, das Hydorste, was es gibt, zu genießen, ohne ins Gras, von dem er ja auch nicht leben könnte, zu beißen. Es wäre — sans fraß! — ein Wunder. Wenn dieser Herr Minister Tanner vierzig Tage lang regelmäßig dinnerte und souperte, das wäre doch wahrscheinlich nicht interessant, und es wäre Keinem eingefallen, sich darüber die Haare grau zu färben. Da hätte man viel zu färben! Hier liegt aber ein Fall vor, der, wie der des Niagara, einzig in seiner Art ist, die Entscheidung der Frage: Ist Hunger der beste, oder — verzeihen Sie das harte Wort — der schlechteste Koch?

Hiermit klappe ich meine Leviten zu, rate Ihnen aber, künftig weniger Bedenken walten zu lassen. Die Nemesis würde sich bald rächen, und zwar zu Ihrem werten Schaden.

Wie immer, so ziehe ich auch heute den Kürzeren vor und sende Ihnen einliegend eine Fortsetzung des in meinem ergebenen Bericht aus Peking vom 15. April eröffneten russisch-chinesischen Krieges. Sie werden eine der blutigsten Schlachten finden, die ich jemals geschrieben habe. Wo noch nicht ein Mann gefallen ist, da bedecke ich das Schlachtfeld mit Tausenden. Es geschieht dies, weil ich für etliche Wochen Ruhe haben und in irgend einer idyllischen Bärenhaut meine Nerven stärken will. Mein Koffer ist gesattelt. Die Idee, nach Heiligendamm zu gehen, habe ich wieder aufgegeben. Daselbst wird immer noch dem Taubenschießen gehuldigt. Schrecklich! Ja, wenn ich selber schwerhörig wäre! Nun schwanke ich wie der Koloß von Rhodus zwischen Heringsdorf und Nizza.

Längere Zeit schwankte ich auch zwischen 80 und 100 Mark Vorschuß und habe mich nun für einen von 120 Mark entschieden. Ich bitte darum. Wenn Sie aber nicht bei Kasse sind, so senden Sie mir gefl. Banknoten.

Am Meerbusen von Petschili, den 12. Juli 1880.

W. Rubicon est jacta! In einer ungeheuren Schlacht haben drei Tage lang die beiden Riesenreiche mit einander gerungen, ohne daß die Schultern des einen oder anderen den Boden der Mutter Erde geküßt hätten. Ich brauche damit nicht zu sagen, daß damit ein Krieg eröffnet worden ist, der über Lebensgröße zu werden verspricht. Jedes der beiden Heere ist ein Xerxes, auf beiden Seiten stehen Millionen bis auf den Oberkiefer bewaffneter Männer, welche sich wie die Besen des Zauberlehrlings lieber in Stücke hauen lassen, ohne daß sie sich entschließen, von ihrem Fersenreichtum auch nur eine winzige Summe zu geben. Ihr Prinzip ist: Jehrer kehre vor seiner Türe den Rücken!

Allerdings ist China durch seine Mauer eine zwar einzuseifende, aber nicht zu rasierende Festung. Ich möchte diese Mauer die Chinarinde nennen, welche das Kriegsfieber der Russen wohl zu vertreiben imstande sein wird. Sie wurde von den chinesischen Herrschern stets sehr gepflegt, durfte nicht verunreinigt und nicht mit Plakaten beklebt werden. Dagegen ist sie mit zahlreichen Schieß- und Hiebscharten versehen, durch die die Kanonen bequem speien können. Einen Sturm, ja auch nur einen Wind gegen diese Mauer mit Erfolg auszuführen, erscheint ganz unmöglich. Die Russen wissen ein Lied davon zu singen, z. B. „Ach, wie ist es möglich dann". Sie sehen schon heute ein, daß ihnen die gebratenen Kastanien nicht in den Mund fliegen werden.

Am 9. hatte Helios in seinem goldenen Wagen noch nicht gekräht, als auf der russischen Seite der erste Schuß und zwar so unglücklich fiel, daß er einen Chinesen auf der Stelle tötete. Das was Signal. Schon eine halbe Stunde später konnte Mars vor Kanonendonner sein eigenes Flintengeknatter nicht hören. Mit dem Gesang der „Wacht am Jang-tys-kjang" stürzten sich die Chinesen zopfüber in den Kampf und faßten trotz der Tapferkeit der Russen festen, wenn auch bekanntlich verstümmelten Fuß.

Auf beiden Seiten wurde erbittert gekämpft und regnete es Beweise von Tapferheit. So weit das Auge reichte, kein Hasenpanier, welches ergriffen, kein Korn, in welches eine Flinte geworfen werden, keine Hosen, in welche ein Herz hätte fallen, kein Reißaus, welches hätte genommen werden können. So dauerte der Kampf drei Tage lang. Auch nachts erdröhnte der Boden von dem Gähnen der Geschütze. Es war mir nicht möglich, ein Auge zu schließen, meine ganze Ruhe bestand in einem Halbmorpheus, aus dem mich jeden Augenblick ein Geschoß weckte, das in seinem Bleimantel über mich fortflog. Unsere Nahrung bestand aus Tee, den die Chinesen in der Feldflasche hatten und den wir mit dem Rum mischten, welchen wir bei den russischen Toten fanden. Dazu gab es etwas kalten Pfau und Papagei und hin und wieder eine Portion Pökelnashornbrust. Wie Sie sehen, ein Frugalladiner.

Morgen kehre ich nach Peking zurück, dort die weiteren Ereignisse abzuwarten. Die feindlichen Heere begraben ihre Verluste und bedürfen der Ruhe. Die Zeit benutze ich dazu, mir die chinesische Zunge beizubringen, die unerträglich schwer ist. So besteht das chinesische Alphabet aus 90,000 Wörtern.

Hoffen will ich noch, daß der Mars lokalisiert bleibt. Es wäre schrecklich, wenn die Göttin der Zwieträchtigkeit ihren Ultima Ratio-Apfel zwischen andere Nationen schleuderte!

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Liberty Bonds
$50. $100 und höher gekauft.
7% Hypotheken.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Offen 9—5 täglich, Sonntags von 10 bis 12.

Home Bank & Trust Co
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose .... Präsident
John T. Emery .... Vizepräsident
Charles E. Schick .... Vizepräsident
Otto G. Roehling .... Kassirer
Victor H. Thiele .... Hülfskassirer
Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.